

Mitgliedermagazin
Jahrgang 2019



LANDAU ALPIN

*Einladung Mitgliederversammlung
Neues aus unserer DAV Jugend
Berichte aus den Gruppen
Jahresprogramm 2019
Bergsporttag 2019*

*Schwerpunkt Thema:
KLETTERN*

www.dav-landau.de



INTERSPORT®

*Gute Planung,
die richtige Ausrüstung
und ein perfekter Moment.*

**Alles für Deinen Sport.
Alles für Dich.**

Bei uns stehst Du im Mittelpunkt. Schließlich geht es um Dein Erlebnis und Deinen Spaß am Sport. Wir bieten Dir die Auswahl, die Du brauchst. Den Service, der zu Dir passt. Und das Fachwissen von Menschen, die sich für Sport genauso begeistern wie Du.

INTERSPORT
POSTLEB

Dein Sport – deine Energie.

Kronstrasse 20
76829 Landau
www.postleB.com

Aus Liebe zum Sport

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bergsportfreunde,**

auch in diesem Jahr haben wir versucht Ihnen wieder ein attraktives und umfangreiches Jahresprogramm zu präsentieren. Ich glaube, es ist uns auch gelungen!

Wiedermals konnten wir das Tourenangebot erweitern und haben viele schöne Berg- aber auch Taltouren für Sie im Angebot. Besonders explodiert ist das Tourenangebot im Bereich der Sektionsjugend, was im Umkehrschluss zeigt, wie hervorragend sich gerade die Jugend engagiert.

Vielen Dank hierfür an alle Verantwortlichen!

Ich habe an dieser Stelle im letzten Jahresprogramm berichtet, dass wir uns mit steigenden Mitgliederzahlen auf rund 3500 Mitglieder entwickelt haben. Heute, also ein Jahr später, stelle ich fest, dass wir um über 200 Mitglieder angewachsen sind. Ein Wachstum, von dem viele andere Vereine träumen.

Natürlich spricht gerade ein solch deutlicher Anstieg für uns - die Vorstandschaft, die Trainer und Ausbilder und alle anderen Helfer. Es bedeutet aber auch nochmals mehr Arbeit.

Die Verwaltungstätigkeiten gerade in diesem Bereich nehmen in allen Abteilungen derart zu, dass dies, gerade wenn es um Tourenvorplanungen oder Mitgliederverwaltung geht, nur noch schwer zu stemmen ist. Gerade in den wiederkehrenden Aufgaben müssen wir deutlich digitaler werden, um uns selbst die anstehenden Arbeiten zu erleichtern. Das wiederum bedeutet einen finanziellen Mehraufwand. Ich gehe derzeit aber davon aus, dass wir dies ohne Beitragserhöhung umsetzen können.

Es bleibt also auch in der Verwaltung spannend.

Viel Spaß beim Lesen dieses Magazines und bei der Vorplanung für die Bergsaison 2019.

Ich wünsche Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und alles erdenklich Gute im kommenden Jahr mit vielen Gipfelerlebnissen.

Mark Seither, 1. Vorsitzender



WRIGHTSOCK

DOPPEL-LAGIG



WRIGHTSOCK-Händler in Ihrer Nähe:

Eichi's Laufladen, Kandel

Intersport Postleb, Landau

Laux Orthopädie-Schuhtechnik, Landau

Intersport Sport Corner, Neustadt/Weinstraße

Ossi Schuhe, Hauenstein

Running Company, Landau

Aus dem Vereinsleben

| | |
|--|-----------|
| Einladung zur Mitgliederversammlung | 4 |
| Ehrenmitglied Christa Götz | 5 |
| 500 Zuschauer beim Vortrag von Stefan Glowacz | 6 |
| Spendenübergabe an den Freundeskreis des Landauer Tiergartens e.V. | 8 |
| Hüttenfest..... | 9 |
| Bergsporttag | 11 |
| Programm Bergsporttag | 13 |
| Totengedenken | 14 |
| Vorstellung Menschen in der Sektion..... | 15 |

Jugend des DAV Sektion Landau

| | |
|--|----|
| Einladung zur Jugendvollversammlung 2019 | 17 |
| Tourenberichte | 18 |

Schwerpunktthema Klettern..... 32

Berichte aus den Gruppen

| | |
|-------------------------------|----|
| Familiengruppe..... | 46 |
| Ausbildung..... | 47 |
| MTB | 48 |
| Wandern..... | 52 |
| Bergwandern..... | 58 |
| Klettersteig-Bergwandern..... | 67 |
| Wintertouren..... | 71 |
| Sektionstour 2018 | 74 |

Tourenprogramm..... 77

| | |
|---|-----|
| Ausrüstungslisten | 135 |
| Datenschutzerklärung | 136 |
| Buchtipps..... | 137 |
| Touren- und Wanderführer | 139 |
| Teilnehmerinformationen | 140 |
| Ansprechpartner der Sektion und Impressum | 142 |
| Mitgliedsbeiträge | 143 |

Steffen Hummel, der diesjährige Fotograf des Titelbildes des Magazins, hat sich auf die Landschaftsfotografie spezialisiert und ist mittlerweile fast jede Woche in seiner Heimat- der Pfalz- unterwegs, um außergewöhnliche Stimmungen einzufangen. So hat er innerhalb kurzer Zeit ein beeindruckendes Portfolio aufgebaut und seine Bilder in zahlreichen Ausstellungen und Zeitschriften veröffentlicht. Sein Wissen über die Landschaftsfotografie vermittelt Steffen Hummel seit zwei Jahren in Workshops und Einzelcoachings. Ein besonderes Augenmerk legt er dabei auch auf die Planung und konkrete Umsetzung gewünschter Motive.

Mehr Eindrücke und Infos gibt es unter <https://steffenhummel.com>



Einladung zur Mitgliederversammlung 2019

der Sektion Landau des Deutschen Alpenvereins e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Bergfreunde, im Namen des Vorstandes unserer Sektion lade ich Sie recht herzlich zur 116. ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Ort: Siedlerheim, Barbarossastraße 14, 76829 Landau, Wollmesheimer Höhe

Zeit: Freitag, 05. April 2019, 20.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totengedenken
3. Ehrung der Jubilare und verdienter Mitglieder
4. Bericht über das Geschäftsjahr 2018
5. Bericht über die Jahresrechnung 2018
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Vorstellung der Jugendordnung
9. Genehmigung der Jugendordnung
10. Satzungsänderung, § 2, § 3, § 13, § 21, § 25
11. Genehmigung des Haushaltsplanes 2019
12. Verschiedenes, Wünsche, Anträge, Beschlüsse

Anträge zur Mitgliederversammlung können dem Vorstand schriftlich bis spätestens 22. März 2019 eingereicht werden.

Der Vorstand freut sich, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Es würde mich sehr freuen, wenn ich zur Ehrung für langjährige Mitgliedschaft folgende Mitglieder bei dieser Versammlung begrüßen dürfte: (Alle Jubilare erhalten eine persönliche Einladung)

25 Jahre

Agne Rainer, Blandfort Maria, Blandfort Norbert, Blandfort Daniel, Blandfort Sarah, Blandfort Julia, Brock Walburga, Bültermann Heike, Burret Rolf, Dobner Alexander, Dobner Jochen, Ecker Ulrich, Erhardt Gottfried, Franz Joachim, Getto Rosmarie, Getto Markus, Glässge Jutta, Groll Adelheid, Hammer Axel, Hecker Timo, Heid Andreas, Hoffmann Karl, Kindler Kurt, Krämer Christoph, Kühlmeyer Harry, Kuntz Fritz, Laux Cäcilia, Lerschmacher Konrad, Mandery Reinhard, Messemer Sabine, Nägele Ingrid, Nägele Walter, Rapp Meinrad, Rinck Berthold, Roos Alexander, Scharding Heinz, Schnellloh Heinrich

40 Jahre

Bachtler Hildegunde, Bachtler, Michael, Barde Michael, Becker Doris, Becker Oskar, Gieger Marc, Hechelhammer Ursula, Hechelhammer Rainer, Hufnagel Günther, Hundert Bernd, Januschka Wolfgang, Marz Walter, Meyer Franz, Piotrowski Karl-Heinz, Rühling, Dieter, Rupertus Volker

50 Jahre

Uhlmann Ingrid, Uhlmann Gerhard

60 Jahre

Borchers Gisela, Borchers Reinhard

Mit freundlichen Bergsteigergrüßen

Deutscher Alpenverein, Sektion Landau,

Mark Seither, 1. Vorsitzender



Ehrenmitglied Christa Götz

Ehrungen sind vielschichtig – vielseitig – und in einem Bergsportverein, dem Alpenverein, natürlich in erster Linie aus sportlichen Gründen.

Oder in einer Umweltschutzorganisation aus ökologischen Gründen.

Es geht aber auch anders....

Im Rahmen der Mitgliederversammlung hat auf Beschluss des Ehrenrates die Vorstandschaft Frau Christa Götz der Mitgliederversammlung als Ehrenmitglied vorgeschlagen, wonach sie einstimmig gewählt wurde.

Christa Götz hat sich in zurückliegender Zeit durch hervorragende Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Bekannt als Organisationstalent, war sie Schriftführerin von 1971 bis 1976 und zudem verantwortlich für die Mitgliederverwaltung. Von 1993 bis 2001 wurde die Geschäftsstelle in ihrer eigenen Wohnung eingerichtet und von dort aus geleitet. Heute wie damals eigentlich undenkbar!

In späteren schwierigen Zeiten war sie immer für den Alpenverein da. So wurden beispielsweise von ihr im Nachgang Arbeiten in der Geschäftsstelle aufgearbeitet und sie war die helfende Hand aller Fachbereiche.

Im letzten Jahr wurde sie für Ihre 50 jährige Mitgliedschaft im DAV geehrt.

Deshalb freuen wir uns umso mehr sie mit Beschluss des Ehrenrates, auf Vorschlag der Vorstandschaft und einstimmiger Wahl der Mitgliederversammlung als Ehrenmitglied ehren zu können.

Mark Seither, für die Vorstandschaft

500 Zuschauer beim Vortrag von Stefan Glowacz



Nach dem gelungenen Vortrag von Ines Papert am 12.03.2016 ist es uns dieses Mal gelungen, den weltbekannten Profi-Bergsteiger Stefan Glowacz zu engagieren. Er ist der Pionier des modernen Kletterns in Deutschland, dreimaliger Sieger des Rockmasters in Arco und dazu einer der größten Abenteurer in Deutschland.

Bei seinem 80-minütigen Vortrag „Von der Arktis bis in den Orient“ am Samstag, dem 13.01.2018 im Universum-Kino entführte Stefan die begeisterten Zuschauer, begleitet mit einzigartigem Film- und Bildmaterial, in drei einzigartigen Expeditionen nach Baffin Island, Borneo und Oman.

In der ersten Vortragssequenz wurde die jüngste Expedition ins Zentrum des Big Wall Kletterns, dem Sam Ford Fjord in Baffin Island dokumentiert.

Als weltweit erstes Team gelang es Stefan Glowacz, zusammen mit seinem aus Robert

Jasper und dem Fotografen Klaus Fengler bestehenden Team, vom letzten Zivilisationspunkt, dem Clyde River aus während des Eisaufbruchs mit einem eigens entwickelten Multifunktionsschlitzen aus Carbon in den berühmten Sam Ford Fjord zu gelangen.

Sehr exotisch wurde es beim zweiten Teil des Vortrags, es ging ins Hinterland der drittgrößten Insel der Welt – Borneo. Äußerst schwierig war der Weg zum höchsten Berg Malaysias, dem 4095 m hohen Kinabalu, im Nordteil Borneos.

Der dritte Vortragsteil handelte im Inneren der Erde, nämlich in die zweitgrößte Höhlenkammer der Welt, die Majlis al Jinn, die Höhle der Geister. Das Projekt im Oman wagte Stefan gemeinsam mit einem weiteren, aber eine Generation jüngeren Ausnahmeathlet, Chris Sharma, bekannt für schwierigste Sportkletterrouten und Erstbegehungen.



Nach 12-tägiger Kletterei meistern die beiden als erstes Team weltweit die Route aus der Höhlenkammer zurück ans Tageslicht.

Durch das große Interesse am Vortrag konnte unser 1. Vorsitzender Mark Seither als Überschuss aus dieser Veranstaltung dem Geschäftsführer des Freundeskreises des Landauer Tiergartens e.V. Gerhard Blumer und Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel einen Scheck in Höhe von 4.300 Euro für den Bau einer Anlage für bedrohte philippinische Tiere überreichen.





Spendenübergabe an den Freundeskreis des Landauer Tiergartens e.V.

Ein fast volles Haus, das heißt 500 Besucher im großen Saal des Universum Kinos in Landau und ein begeisternder Abend mit dem Vortrag des Extrembergsteigers Stefan Glowacz „Von der Arktis bis in den Orient“ ließen am Samstag, 13.01.2018 nicht nur die Herzen der Organisatoren höher schlagen.

Die Verantwortlichen konnten sich auch noch nach der Abrechnung freuen, denn am Schluss konnte aus der Veranstaltung ein Überschuss von 4.300,00 € erwirtschaftet werden.

Ein entsprechender überdimensionaler Scheck wurde dem Zoofreundeskreis-Geschäftsführer Gerhard Blumer und Landaus Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel überreicht. Diese führten den ersten Vorsitzenden Mark Seither, der mit seinem Sohn bei der Übergabe anwesend war und Organisator Stefan Eckert, zum alten beengten Gehege des auf den Philippinen lebenden Prinz-Alfred-Hirsches und des Visayas-Mähnenschweines und zum Standort der geplanten neuen Anlage.

Gerhard Blumer und Dr. Jens-Ove Heckel zeigten sich sehr erfreut über das außergewöhnliche Engagement des Alpenvereines und über die Tatsache, dass mit dem Freundeskreis des Landauer Tiergartens e.V. ein Landauer Verein von der Spende, profitieren kann. Für das dringend notwendige neue Gehege für die bedrohten philippinischen Tiere ist sie ein weiterer Baustein für die Verwirklichung des Projektes.

Bei den Mitgliedern des Alpenvereins darf mit Spannung auf den Vortragsreferent des nächsten Vortrages gewartet werden!

Stefan Eckert



Zoofreundeskreis-Geschäftsführer Gerhard Blumer und Landaus Zoodirektor Dr. Jens-Ove Heckel zusammen mit Mark Seither, Vorsitzender DAV Landau bei der Scheckübergabe am 13. März 2018 im Zoo Landau

Es ist bald wieder soweit: Drittes Hüttenfest auf der Landauer Hütte am Samstag, 18. Mai 2019

Auch 2019 übernimmt der Alpenverein am Hüttenfestwochenende am Samstag, 18. Mai 2019 und Sonntag, 19. Mai 2019 den Hüttdienst auf der Landauer Hütte.

Verschiedene Gruppen aus unserem Verein bieten am Tag des Hüttenfestes Wanderungen, Kletter- oder Mountainbike-Touren mit Abschluss beim Hüttenfest an. Die Ausschreibungen zu den jeweiligen Touren findet Ihr im Jahresprogramm.

Damit wir unseren Mitglieder „kulinarische Köstlichkeiten“ anbieten können, bitten wir wieder um Eure Kuchen- und Salatspenden! Für Eure leckeren Spenden haben wir im letzten Jahr viel positive Resonanz erhalten! Hierfür nochmals allen Helfern im Nachhinein vielen Dank!

Die Kuchen- und Salatspenden können am Samstag, 18. Mai 2019, von 9.30 bis 10.00 Uhr, in der Geschäftsstelle, Alfred-Nobel-Platz 1, abgegeben oder zum Hüttenfest mitgebracht werden.

Damit von unserer Seite der Einkauf kalkuliert werden kann, ist es für uns im Vorfeld wichtig zu wissen, ob ihr Kuchen oder Salat spendet.

Am einfachsten ist dies mit einem Mail an die Geschäftsstelle geschaeftsstelle@dav-landau.de.

Bei weiteren Fragen könnt Ihr Euch entweder an die Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. 06341/283357 oder an den Organisator Stefan Eckert, Handy-Nr. 0176/ 82 62 35 62 (auch WhatsApp) wenden.



Wir freuen uns über viele Helfer beim Hüttenfest und beim Hüttdienst. Die Helfer haben auch die Möglichkeit auf der Hütte zu übernachten!

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen Hüttenfestshuttle ab Frankweiler Steigert an. Bitte meldet dies bis spätestens Dienstag, 14. Mai 2018 bei unserer Geschäftsstelle an damit wir für den Einsatz des Shuttles sorgen können.

Kurzentschlossene können sich auch bei Stefan Eckert oder auf der Landauer Hütte melden, Tel.-Nr. 06345/3797.

Ganz wichtig!

**Gleich den Termin 18. Mai 2019 in den Kalender eintragen,
an dem Tag dann bitte schönes Wetter und gute Laune mitbringen!!!**

Wir freuen uns auf Dich!





Bergsporttag

Getreu dem Motto „Aller guten Dinge sind drei!“

veranstalten wir unseren dritten Bergsporttag am

Samstag, 26. Januar 2019, 13.00 bis 19.00 Uhr

im und um das Kulturzentrum – Mehrgenerationenhaus –

Offenbach an der Queich, Hauptstraße 9-11

Nachdem der zweite Bergsporttag am 21.01.2017 von unseren Mitgliedern und interessierten Gästen sehr gut angenommen wurde, geben wir auch beim dritten Bergsporttag allen Bergsportinteressierten eine Plattform zum Austausch und zur Information.

Mit den anwesenden Fachübungsleitern können sich die Besucher u.a. über neue bergsportliche Entwicklungen und über die im Jahr 2019 geplanten Touren unterhalten.

Es besteht wieder die Möglichkeit interessante Film- und Bildvorträge von vergangenen Bergtouren aus der ganzen Welt im Queichtalmuseum anzuschauen. Zudem finden verschiedene bergspezifische Vorträge z. B. über Material- und Wetterkunde statt.



Verschiedene Einzelhändler aus der Region informieren über ihre aktuellen Angebote rund um den Bergsport.

Beim Alpinbasar besteht die Möglichkeit, gebrauchte Bergkleidung und Ausrüstung zu kaufen oder zu verkaufen.

An verschiedenen Stellwänden werden die Besucher über die Aktivitäten unseres Vereins informiert.

Für Kaffee und Kuchen ist im Cafe OZI gesorgt.

Vorstand und Beirat der Sektion Landau freuen sich auf Euer Kommen





Dritter Bergsporttag der Sektion Landau

am Samstag, 26.01.2019 von 13.00 bis 18.30 Uhr

im Mehrgenerationenhaus in Offenbach/Queich, Hauptstraße 9-11

PROGRAMM

Kultursaal im 1.OG

- 13.00 Uhr Eröffnung** Mark Seither, erster Vorsitzender
 Grußworte: Vertreter der Ortsgemeinde Offenbach
Alpinbasar: Alpenverein Landau
 (Verkauf gebrauchter Alpinkleidung, Ausrüstung usw. Abgabe 11-12 Uhr)
Diverse Infostände: Infostand der DAV-Jugend mit Dia-Show „Aktivitäten der Jugend“
13.30 – 14.00 Uhr Spielarten des Kletterns in unserer Sektion - Werner Görger, Trainer B Alpinklettern
14.00 - 14.30 Uhr Tourenplanung Bergtour - Harald Winter, Wanderleiter, Tr. C Bergsteigen i.A.
15.45 – 16.00 Uhr Faszination Schneeschuhbergsteigen mit Materialkunde - Carsten Pfaffmann, Trainer C Bergwandern, ZQ, Schneeschuhbergsteigen
17.00 - 17.30 Uhr Erste Hilfe in den Bergen - Steffen Einspänner, Sanitäter des DRK Offenbach/Queich

Medienraum im 1. OG

- 13.30 - 14.00 Uhr** Alpine Gefahren für Wanderer - Thomas Förster, Wanderleiter
14.00 – 14.30 Uhr Vorführung Materialkunde - Wolfgang Brunke, Trainer C Bergsteigen
14.45 – 15.15 Uhr Beratung über Hochtouren / Hochtourenausrüstung
 Christian Kitsch, Trainer C Bergsteigen
15.30 – 16.00 Uhr Ausblick auf Monats- und Seniorenmonatswanderungen 2019
 Thomas Förster, Wanderleiter
16.15 – 16.45 Uhr Erlebnis Klettersteig mit Ausrüstungskunde - Wolfgang Brunke, Trainer C Bergsteigen

Heimatmuseum

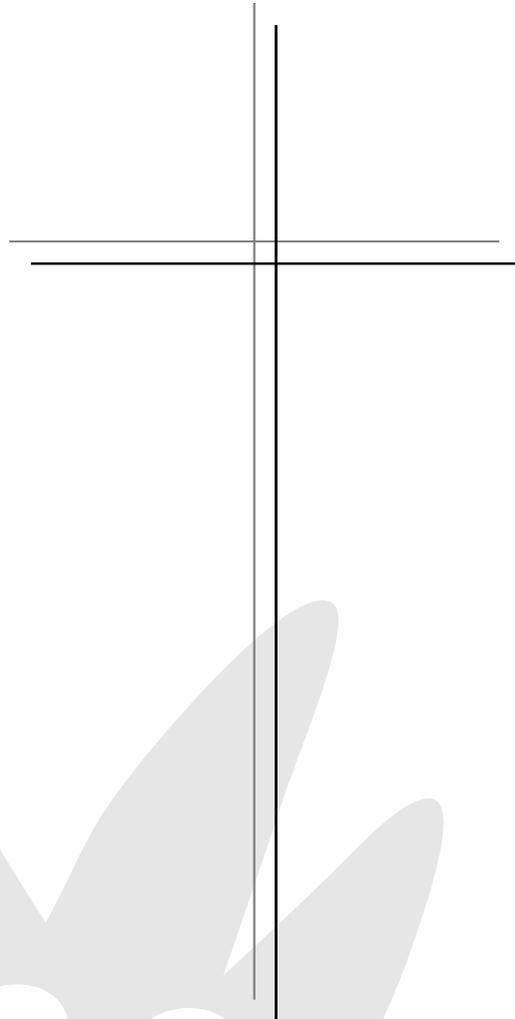
- 14.00 – 15.00 Uhr** „Djebel Toubkal und Erg Chegaga – zu Fuß durch Marokkos Atlas und Sahara“
 Digitaler Bildvortrag mit Musik- und Textbegleitung von Peter Klein
15.30 – 16.30 Uhr „The West Highland Way“ in Schottland
 Digitaler Bildvortrag mit Musik von Steffen Einspänner
17.00 – 17.30 Uhr „La Reunion – Trauminsel im Indischen Ozean“
 Digitaler Bildvortrag von Meinrad Rapp

Platz des Kulturzentrums

- 14.00 – 16.00 Uhr** Fahrtechnikparcours - Mountainbike - Philipp Herale, Fachübungsleiter Mountainbike
14.00 – 16.00 Uhr Spielangebote für Familien
 Julia Uhlig und Elfriede Herrmann Familiengruppenleiterinnen

Cafe OZI

- Ab 14.00 Uhr** Kaffee, Kuchen und Getränke - Alpenverein Landau



Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder der Sektion

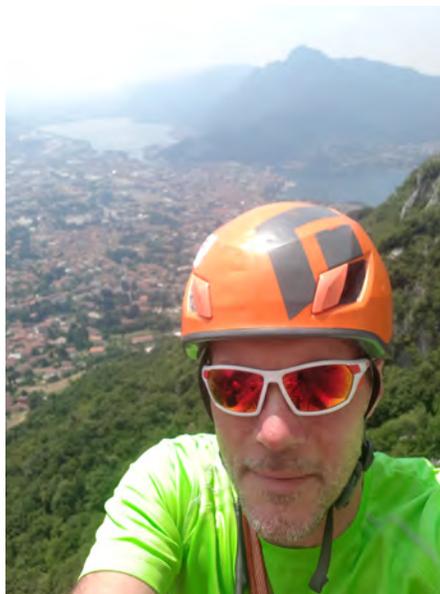
Karl Mühe

Bernd Gemar

Rüdiger Jacobson

(soweit der Geschäftsstelle gemeldet)

Christian Kitsch



Hallo! Mein Name ist Christian Kitsch und ich bin einer der Tourenführer des DAV Landau. Ok, nicht gerade originell der Einstieg. Aber gut, irgendwie muss ein Artikel ja mal beginnen.

Vor einiger Zeit bat mich unser zweiter Vorstand, die Karin, ich soll doch ein wenig über mich und mein „Bergleben“ schreiben. Ihr, die Sektionsmitglieder sollt ein wenig über uns Tourenführer erfahren. Gut, das mit den Bergen verfolgt mich schon einige Jahre. Einfach schon allein deswegen, da ich in Freiburg geboren bin und über 30 Jahre im Schwarzwald gelebt habe. Einige die mit mir schon unterwegs waren haben das sicherlich schon live erfahren dürfen. Der redet irgendwie anders. Der „babbelt“, so sagt man dazu unten im Süden. Meine hiesigen Kletterpartner mögen mir das verzeihen. Und da die Berge dort im Schwarzwald vor der Haustüre liegen, war es nicht ungewöhnlich, dass ich dort mit drei Jahren bereits auf die Ski gestellt wurde. Doch die Begeisterung für die großen Berge wurde mir von meinen Eltern mitgegeben. So erinnere ich mich heute immer noch gerne an die begeisternde Kulisse

der Vajolett- Türme im Rosengarten. Damals, in den 70er, als kleiner Knirps mit 6 Jahren. Sprichwörtlich im Schlepptau der Eltern unterwegs. Die Klettersteige waren damals noch eher spärlich versichert und die Hütten auch noch keine Hotels. Oftmals werde ich gefragt, warum gehst du klettern oder Bergsteigen? Für mich ist dies nicht eine Frage des „warum“ sondern eher wofür. Es ist das ganz persönliche „Erlebnis“. Eine Mischung aus, in der Natur unterwegs zu sein und eine Zeit in der sich die Dinge auf wesentliches reduzieren. Das kann das Klettern hier in der Pfalz mit der einhergehende Verwunderung



sein, „der Kiesel hält“. Aber das kann auch eine Mehrseillängentour in den Alpen sein. Gerade im Winter auf Skitour, früh am Morgen, wenn der Schnee an der Oberfläche noch leicht gefroren ist und man bei jedem Schritt das knirschen unter den Ski beim Spuren hört. Oder auf Hochtour, zum Beispiel wenn man sich in den Westalpen nachts um drei über eine bereits gekochte Tasse Kaffee freut und es kaum erwarten kann aus der Hütte zu gehen. Hinaus in diese kalte, unwirkliche Dunkelheit wo die Berge nur schemenhaft zu erkennen sind. Oft treibt hier die Neugier und Freude auf das, was „da“ noch kommt. Und wenn man dann gemeinsam auf dem Gipfel steht, die Route durchstiegen oder seine „line“ im Schnee hinterlassen hat. Dann stellt sich dieses Gefühl ein. Ein Gefühl der Dankbarkeit und Zufriedenheit dies alles erleben zu dürfen.

Ich freue mich schon jetzt auf das neue Bergsportjahr und wünsche uns allen tolle Tourenerlebnisse.

Bleibt gesund – Euer Christian





Jugend des Deutschen Alpenvereins
Sektion Landau/Pfalz



Liebe Jugend und junggebliebene Erwachsene,

wieder einmal ist ein Jahr vergangen und bereits im September hatten wir die Planung für 2019 quasi im Sack! Darauf sind wir (Stellvertreter Christian und Ich) mächtig stolz! DAS haben wir natürlich unserem fleißigen Ausschuss zu verdanken, der in einer einzigen Sitzung die Geduld aufbringt und den kühlen Kopf bewahrt. Ihr habt also an der JVV gut gewählt.

In der Ausgabe vom letzten Jahr, habe ich an die Erwachsenen appelliert, nahezu rebelliert und gepöbelt - sie sollen uns doch einfach mal machen lassen, uns endlich vertrauen und an uns glauben! Dieses Jahr sieht es ganz anders aus. Wir werden mit Lob überschüttet, dankbares auf die Schulter klopfen und unser Selbstbewusstsein ist jetzt kurz vorm Platzen. Ja richtig gehört! Wir sind groß geworden. Sind nun ein starkes, motiviertes Team. Wir setzen unsere Ideen sofort um. Naja, wir machen Vereinsarbeit, da kann eine Entscheidung oder ein Punkt auf der To-Do-Liste, sich auch mal über Monate ziehen, aber uns notfalls auf den letzten Drücker zu organisieren und zahlreich auf der Matte mit allem Material und Drum und Dran da zu stehen, das können wir auch! Aber die Arbeit im Hintergrund ist hier nicht der

Fokus. Ihr seid interessant, denn DU zeigst uns immer wieder, dass unser Engagement der letzten Jahre fruchtet.

Auch Du bist gewachsen und groß geworden. Hast den Verein lieb gewonnen und willst nun selbst mal Verantwortung übernehmen - eben auch mal ran! Warum du das machen willst und warum es dich interessieren könnte, hat Marike auf den nachfolgenden Seiten sehr schön dargestellt.

Nun, das Fazit ist eindeutig: Wir wachsen. Unser Team wird größer, die Zahlen der absolvierten Jugendleiterausbildungen steigen und ebenso wächst unsere Programmviefalt von Jahr zu Jahr. Das bedeutet aber auch, dass das Interesse an den Jugendgruppen steigt, so dass die Warteliste auch ab und an etwas länger sein kann. Aber wir versuchen in allen Bereichen der Nachfrage gerecht zu werden und bisher haben wir das auch ganz gut geschafft. Darüber machen wir uns keine Sorgen, denn das kommende Jahr wird nahezu magisch.

Bereits 5 Jugendleiter aus unseren eigenen Jugendgruppen brennen darauf die Ausbildung anzutreten. Diese haben nicht nur „Bumms“ in den Armen, sondern werden nun auch die Jugend gut aufmischen. Sind wir also gespannt, was hier noch alles entstehen wird.

Groß werden bedeutet aber auch, dass man irgendwann studiert, eine Ausbildung macht oder allgemein eben seine Reise antritt. Deshalb ist es nun an der Zeit Danke zu sagen:

Ein ganz großes herzliches Danke möchte ich an die Jugendleiter ausrichten, die aufgrund ihres Studiums verzogen sind. Liebe Natalie, Jenny und Teresa. Danke, danke, danke, dass ihr uns die letzten Jahre unterstützt habt! Wir wünschen Euch alles Gute!

Wie ihr seht ist bei uns immer etwas los - jetzt freut euch über unsere Artikel und vergesst nicht euch frühzeitig für die Veranstaltungen anzumelden!

Liebe Grüße

Eure Jugendreferentin Theresa

Einladung zur Jugendvollversammlung 2019

Liebe Mitglieder der JDAV, wir laden Euch herzlich zu unserer 2. Jugendvollversammlung 2019 ein!

Wann: 17.02.2019 ab 16.00 Uhr - **Wo:** Geschäftsstelle (Alfred-Nobel-Platz 1)

Ihr als die Jugend des DAV seid gefragt Vorschläge einzubringen welche Aktionen und Freizeiten ihr euch von eurem Verein wünscht, die/den Jugendreferent*in und auch den Jugendausschuss zu wählen. Diese erhalten durch die Wahl den Auftrag eure Vorschläge, über die abgestimmt werden, bestmöglich umzusetzen.

Tops:

1. Begrüßung
2. Beschluss und Änderung der Sektionsjugendordnung
3. Wahl des*der Jugendreferent*in und Vorschlag zu seiner*ihrer Wahl in den Sektionsvorstand
4. Wahl des*der stellvertretenden Jugendreferent*innen
5. Wahl der Mitglieder des Jugendausschusses
6. Wahl der Delegierten für den (Bezirks-,) Landes- und Bundesjugendleitertag
7. Entgegennahme und Diskussion des Arbeits- und Finanzberichts des*der Jugendreferent*in
8. Verwendung und Höhe des Jugendetats
9. Sammeln der Anregungen für das Jahresrahmenprogramm 2020
10. Festlegung der Schwerpunkte der Jugendarbeit der Sektion
11. Sonstiges

Wahlberechtigt sind alle DAV-Mitglieder bis ins Alter von einschließlich 27 Jahren sowie altersunabhängig Jugendreferent*in und Ausschussmitglieder. **Bitte bringt Eure Mitgliedsausweise mit.**

Wir freuen uns auf Euch!

Eure JDAV

i.A Theresa Baumann

Jugendreferentin

Innenausbau •
 Elektroarbeiten •
 Holzbau •
 Gerüstverleih •
 Abrissarbeiten •
 Gartenarbeiten •
 Photovoltaikanlagen •

Forstarbeiten •
 Brennholzverkauf •

**SERVICE - MONTAGEN
 INSTALLATIONEN**

Dienstleistungen aller Art
 IN - AM UND UMS HAUS

LCD 
**LOTHAR CRON
 DIENSTLEISTUNGEN**

Lothar Cron

e-mail:
 lotharcron@aol.com

LCD Lothar Cron
 Dienstleistungen
 Herrengasse 12
 D - 76848 Wilgartswiesen

Tel. 06392 - 7713
 Fax 06392 - 993975
 Mobil 0175 - 1624169

Bergsteigen in den Allgäuer Alpen, 19.05. – 21.05.2018

6.00 Uhr morgens, Treffpunkt. Alle noch etwas müde, standen wir bereit, um mit Wanderrucksäcken in Richtung Allgäu loszubreusen; insgesamt 9 Leute in einem kleinen Bus. Und dann ging es auch schon los. Circa 4 Stunden waren wir unterwegs, konnten dem Pfingststau allerdings weitgehend ausweichen.

Um 10 Uhr war es dann so weit: die ersten verschneiten Gipfel waren in der Ferne auszumachen und um halb elf hatten wir dann auch endlich die Otto-Schwegler-Hütte des DAV gefunden, in der wir zwei Nächte übernachten wollten.

Alle Rucksäcke ausgeladen, ging es dann auch gleich los zur ersten Wanderung – es

hatten ja schließlich alle auf der Fahrt genug Zeit zum Schlafen gehabt. Am Anfang war die Stimmung noch sehr fröhlich und voller Erwartungen auf die nächsten drei Tage. Die Sonne schien und bei der ersten Steigung kamen wir bereits ein wenig ins Schwitzen. Doch der gleich darauf einsetzende Nieselregen kühlte uns zwar etwas ab, bedeckte jedoch die positive Stimmung wieder ein wenig, was uns allerdings nicht davon abhalten konnte, durch den Matsch in Richtung des ersten Gipfelkreuzes zu stapfen.

Auf dem Weg dorthin kamen wir durch verwunschene Wäldchen mit kleinen plätschernden Bächen und an laut bimmelnden und muhenden Kuhherden vorbei, bis hin zum letzten Rest Schnee, der sehr viel Begeisterung auslöste. Auf dem Bergrücken ging es schließlich weiter, mit einer wunderschönen Aussicht auf die angrenzenden Täler mit ihren malerischen Wiesen und Weiden, kleinen Hütten und Flüssen, abgegrenzt durch Wälder, umhüllt von Nebelbänken, die alle Steigungen und Anstrengungen beinahe sofort wieder wett machte. Oben auf dem ersten Gipfel des Rangiswangerhornes angekommen, war es doch recht frisch und windig und das Gipfelbuch bekam einen hübschen Eintrag von uns: „Nett hier, aber wart ihr schon mal in der Pfalz?“ – Sebastian Zwick. Kurz darauf gaben uns Brot, Käse und Äpfel die benötigte Energie, um einen weiteren Gipfel (Oferschwanger Horn) zu besteigen und danach den Abstieg zu wagen.



Somit war dann auch schon unsere erste Wanderung abgeschlossen und nass, erschöpft und dennoch glücklich kehrten wir in unsere Hütte zurück und begutachteten das Haus und unser Bettenlager, das wir noch mit einer anderen Gruppe von Jugendlichen teilten, bei einer kleinen Führung. Um 16 Uhr lagen bereits die ersten in ihren Betten, doch dieser gemütliche Platz musste für das Essen, das zubereitet werden wollte, geräumt werden. Das einfache Essen aus Reis und Gemüse, das mit viel Liebe zubereitet worden war, schmeckte nach diesem ereignisreichen Tag besser als jedes Sterne-Restaurant-Gericht. Nach einer längeren Diskussion, ob es zu leisten wäre

am nächsten Morgen bereits um 5 Uhr (!) aufzustehen, um vor dem angekündigten Gewitter den Steineberg zu erklimmen und von dort aus über den Grat bis zum Stuiben zu gelangen, gelang es Katrin, Teresa und Sina uns trotz des viel zu frühen Aufstehens für diese angeblich wunderschöne Tour zu begeistern.

Nach einiger gemeinsam verbrachter Zeit, ob beim Zöpfe flechten oder bei einigen Runden Rommé und Uno, waren alle müde und wir gingen nach und nach ins Bett, um fit für die große Tour am nächsten Tag zu sein. Diese Nacht war nicht für alle sehr erholsam, da unsere Zimmergenossen noch sehr spät in der Nacht ins Zimmer kamen und dabei (und auch danach) nicht gerade



leise waren. Trotzdem klingelte der Wecker am nächsten Morgen erbarmungslos um 5 Uhr. Erstaunlicherweise waren alle, bis auf einen Fall, der sehr schwer wachzurütteln war, ziemlich schnell auf den Beinen und fanden sich zum kleinen Müsli-Frühstück im Aufenthaltsraum ein. Noch einmal wurde die Tour durchgesprochen und die letzten Ermahnungen zur Vorsicht auf dem Grat wurden erteilt. Nachdem alle Vorräte, Seile, Sicherheitsgurte und Biwaksäcke auf die Rucksäcke verteilt waren, liefen wir quer durchs Tal los. Während der Großteil dieses kleinen Dorfes wohl noch schlief, waren wir schon im Wald angekommen und begannen den Aufstieg von den geschätzten 800 – 900 Höhenmetern (wie sich am Ende herausstellte waren es doch mehr). Der Boden war teilweise vom Regen noch sehr matschig und so stapften wir durch den erwachenden Wald. Als wir die letzte Straße



für viele Stunden hinter uns gelassen hatten, kamen wir zu einem Weg, der uns durch eine wunderschöne, vollkommen gelb blühende Wiese mit einer furchtbar windschiefen Hütte führte. Dieser Pfad war recht steil und so würde es auch noch einige Zeit weiter gehen. So waren die ersten Stunden anstrengend und Kräfte und Geduld zehrend. Auch weil der Gipfel des Steineberg nach einiger Zeit in Sicht kam, jedoch kaum näher zukommen schien. Aber auch diese Anstrengungen wurden durch eine tolle Aussicht ins Tal und auf die umliegenden Berggipfel, die von Wolken umhangen waren, belohnt. Irgendwann erreichten wir einen kleinen Wald. Zu diesem Zeitpunkt waren wir schon ziemlich hoch gekommen und zu unserer einen Seite fiel der Hang steil ab. Die Freude war groß, als auch der Weg nach unten verlief; doch diese Höhe mussten wir gleich danach wieder ausgleichen, um die letzte Etappe vor einer 17 Meter langen Leiter, die uns vor dem ersten Gipfel erwartete, zu bewältigen. An den letzten Serpentinaen vor der Leiter angekommen, hatten wir das Vergnügen, durch ein Schneefeld zu stapfen. Endlich: die Leiter war erreicht. Fabi wagte als erster den Aufstieg und sicherte alle darauf folgenden mit Seil und Gurt. Als wir alle oben heil



angekommen waren, begegnete uns einer der ersten Menschen, an diesem Tag und wir mussten ihn sogleich dazu überreden, ein Gruppenbild von uns zu machen. Bei der Besprechung, wie es weiter gehen sollte, ob zurück, oder weiter über den Grat, kam die entschiedene Meinung von Janne: „Wenn ma schunn mol owwe sinn, dann gema a noch iwwer de Grad!“ Gesagt, getan! Nach einem Apfel zur Stärkung ging es also weiter. Rechts von uns der Felshang und ein unberührtes Tal, links von uns ebenfalls ein steiler Hang mit Wiese und den schönsten Alpenblumen auf dem Weg. Hier mussten selbst unsere Früh-Aufsteh-Gegner gestehen, dass die Idee, noch trocken über den Grat zu kommen, sich alle mal gelohnt

hatte. Wir hatten schönsten Sonnenschein und es war weder zu kalt, noch zu warm. Wir kamen an kleineren Felsen vorbei, über die wir klettern mussten, und durch ein kleines Tal, das ebenfalls von einer Mischung aus Eis und Schnee bedeckt war. Hier ließ die Aufmerksamkeit der meisten etwas nach und wir rutschten eher, als dass wir liefen über die Eisdecke und durch das kleine Bächlein, das sich aus dem Schmelzwasser gebildet hatte. Weiter ging es auf schmalen Pfaden über die Bergrücken. Wir kamen noch an weiteren Schneefeldern vorüber. Eines hing wie angeklebt am Hang. Der Weg führte quer darüber. Am Rand war das Feld unterhöhlt und zerklüftet. Die bereits eingetretenen Stapfen erleichterten zwar das Erklimmen des Hangs, dennoch rutschte plötzlich einer von uns aus und verlor beinahe den Halt. Gerade noch mit einem Bein am Rand hängen geblieben und in das steile, tief unter uns liegende Tal hinab gesehen, kamen alle noch einmal mit einem Schrecken davon. Zur letzten Etappe vor dem Gipfelkreuz kamen wir noch an einer Felswand vorbei, in der es nur äußerst schmale „Pfade“ gab, die allerdings durch ein Metallseil etwas gesichert war. Endlich auf dem Gipfel angekommen, galt es zur Stärkung und zur Erleichterung der Rucksäcke unsere Vorräte aufzubrechen. Nachdem auch ein Vogel, ein aufdringlicher Star, satt gefüttert wurde und sich alle genügend ausgeruht hatten, beschlossen wir auch noch den gegenüberliegenden Berggipfel zu besteigen, da an diesem Tag ja noch nicht genügend Höhenmeter gemacht worden waren.

Als auch diese Hürde geschafft war, gingen wir ein paar hundert Meter wieder zurück und machten uns an die erhoffte Erleichterung durch den Abstieg. Leider stellte sich heraus, dass auch nicht jedes Gefälle unbedingt etwas Gutes verheißt. Unser Marsch wurde durch rollende Steine und ein Wasserrinnsal erschwert. Wir konzentrierten uns auf jeden Tritt, um nicht wegen der Steine hinzufallen. Die gleiche Steigung, die wir vorher hoch gingen, mussten wir nun wieder in steilem Gefälle hinab. Und der Weg zog sich endlos. Währenddessen wurde gemurrt, dass die schöne Aussicht von vorhin, die das frühe Aufstehen ausgeglichen hatte, jetzt durch diesen Weg wieder zunichte gemacht wurde. Doch auch Jannis fand sein „Highlight“, wie er sagte, als uns ein umgefallener Baum den Weg versperrte und wir einen steilen, sehr matschigen Hang hinunter rutschen mussten, ohne dass es einen guten Halt gegeben hätte. Nach längerer Zeit hatten wir jedoch auch diesen Weg hinter uns gelassen und liefen durch frisch aufblühende und im hellsten Grün wachsende Wälder. Beinahe so schön wie in der Pfalz... aber nur beinahe. Als wir die Zivilisation wieder erreicht hatten und auf den harten Asphaltstraßen liefen, bekam Tara auch noch ihre Gelegenheit, endlich eine Kuh zu streicheln. Und dann auch noch zwei Kälbchen. Später mussten wir dann über den „Canyonweg“ in Richtung Hütte laufen. Sina drängte zur Eile, denn sie wollte noch vor dem Gewitter zurück sein. Doch als die langsamere Gruppe Sinas Gruppe eingeholt hatte, fing es an in Strömen zu gießen. Und wir standen mitten auf einer Kuhweide, inmitten von Kühen, die uns nicht vorbei lassen wollten. In Minutenschnelle waren alle trotz regendichter Kleidung total durchnässt. Auch wenn es bis zur Hütte nicht mehr weit war, waren wir alle klatschnass, als wir dort ankamen. Wir hängten alles zum Trocknen auf und ruhten uns ein wenig aus. Es war noch früher Nachmittag und dank Sebastians GPS-Gerät konnten wir genau sehen,

wie viel wir gewandert waren. Insgesamt waren wir ca. 9 Stunden unterwegs. Dabei hatten wir eine Strecke von 20 km und ganze 1420 Höhenmeter zurück gelegt. Diese Erkenntnis war zu viel für manche und so lagen einige schon nach dem mit Gesprächen verbrachten Nachmittag und dem Abendessen, sehr schnell in ihren Betten. Auch zum Planen des nächsten Tages konnten nur wenige überredet werden und so beschlossen wir, am nächsten (und bereits dem letzten) Tag einen Ausflug an den Alpsee, ganz in der Nähe, auf unserem Weg nach Hause, zu machen. Die meisten waren schon um 21 Uhr im Bett und schliefen ganze, gut verdiente 10 Stunden lang, um morgens ausgeschlafen aufzustehen, zu frühstücken und zu helfen, die Hütte zu putzen. Noch vormittags saßen wir im Bus in Richtung der kleinen Abkühlung in Form des Sees. Nachdem Katrin und Teresa doch das Navi eingeschaltet hatten, fanden wir auch den Weg dorthin. Was allerdings noch lange nicht heißt, dass wir bald am erhofften See standen. Die Sonne schien warm auf uns herab und wir liefen einen Rundweg am See entlang, konnten ihn allerdings immer nur durch Schilf oder Zäune hindurch betrachten. Bevor wir halb um den großen See herum gelaufen waren, siegte doch die Macht der Technik und Teresa googelte, wo wir ein wenig unsere Füße in den See hängen und die Slackline aufspannen konnten. So liefen wir den gesamten Weg wieder zurück, um an dem Punkt, an dem wir losgelaufen waren, eine Möglichkeit an den See zu gelangen, zu finden. Sogar mit einer schönen Liegewiese. Wir ließen dieses schöne verlängerte Wochenende also beim Essen, Planschen, Slacklines und menschlichen Pyramiden Bauen und einigen akrobatischen Kunststücken ausklingen und schlossen es mit zwei Kugeln Eis pro Person gelungen ab.

(Wie immer) Nass, aber wie man, denke ich, das Fazit ziehen kann, trotz des frühen Aufstehens und der langen Tour, zufrieden glücklich und durchaus stolz auf die Leistungen, die wir erbracht hatten, stiegen wir in den Bus und verließen, vielleicht etwas wehmütig, die Berge. Auch diese Fahrt verlief ohne Stau und so waren wir früher als geplant wieder zurück in Landau. Als Schlusssatz wäre zu sagen, dass alle wohlauf, in einzelnen Fällen mit einer leichten Erkältung, zu Hause ankamen. Und es wurde beschlossen, dass dieser ersten Tour ins Allgäu durchaus noch weitere folgen könnten!

Lucia Weller



Fontainbleau 2018

Donnerstag, 31.05.

Landau, 02.00 Uhr nachts

16 Jugendliche und 7 Betreuer machen sich auf die lang ersehnte Freizeit nach Fontainbleau.

Les Prés in Grez-sur-Loing, 09.00 Uhr

Erschöpft von der Fahrt bauen wir unser Basislager auf, die hohe Motivation zum Bouldern hebt die Stimmung. Mit dem Frühstück stärken wir uns für die folgende Bouldersession.

Bouldergebiet „Éléphant“, 12.00 Uhr

Nach einer kurzen Einführung beginnen wir endlich zu Bouldern. Zuerst müssen wir uns an die neue Felsenart gewöhnen, doch da es viele verschiedene Schwierigkeitsgrade gibt, ist das kein Problem. Somit können schnell Projekte gesucht, Parcours geklettert und Routen abgehakt werden.

„L'Éléphant“, 17.00 Uhr

Das freiwillige Kochteam verabschiedet sich nach 5 sonnigen Boulderstunden, um allen ein leckeres Abendessen zu kochen.

Les Pres sur Loing, 18.30 Uhr

Die restlichen Boulderer kommen am Campingplatz an. Nach dem Abendessen holen sich einige ihre wohlverdiente Erfrischung im nahegelegenen Fluss ab. Wie auch schon letztes Jahr, geben sich einige den Adrenalinkick und springen von der Brücke ins Wasser.

Les Pres sur Loing, 00.00 Uhr

Nach einem entspannten Abend mit vielen Gemeinschaftsspielen, kuscheln sich alle erschöpft, aber glücklich in ihre Schlafsäcke.

Marike und Pauline



Freitag, 01.06.

Les Pres sur Loing, 08.00 Uhr

Nach einer mehr oder weniger langen Nacht, treffen wir uns zum Frühstück, um direkt im Anschluss ins heutige Bouldergebiet aufzubrechen.

Rocher aux Sabots, 11.00 Uhr

Frisch motiviert starten wir in die nächste Bouldersession. Durch die große Vielfalt an Bouldern in jeder Schwierigkeit, gibt es auch hier für jeden etwas.

Rocher aux Sabots, 14.30 Uhr

Nach zweieinhalb anstrengenden Stunden legen wir eine Pause ein und entscheiden uns dafür, ins nächste Gebiet weiter zu ziehen.



Rocher des Potets, 17.00 Uhr

Nachdem wir nochmal weitere 3 Stunden mit bouldern beschäftigt waren, geschieht es: Jan (ein unbesorgter Jugendlicher) wirft seine Bananenschale in den Wald. Daraufhin wird er aufgeklärt und der Hashtag „LeaveNoTrace“ wird bekannt gemacht. Er erklärt sich bereit, einen kurzen Vortrag über das Thema Umweltverschmutzung zu halten, um eben solchen Vorfällen vorzubeugen.

Les Pres sur Loing, 17.30 Uhr

Zurück auf dem Campingplatz, können wir fast direkt zu Abend essen. Zum Abschluss des Tages spielen wir gemeinsam Spiele wie Werwolf oder Lüge. Um dem frisch gesetzten Hashtag mehr Aufmerksamkeit zu schenken, werden ein paar Crashpads mit eben diesem versehen. Die Idee zum Crashpad bemalen hatte Fabi, der sich auf seinen einen riesigen Spongebob gemalt hatte. Je später es wurde, desto mehr löste sich die Gruppe auf und nach und nach verschwindet jeder in sein Zelt – bis auf ein paar wenige, die sich trotz Regenankündigung dazu entscheiden, draußen auf den Crashpads zu schlafen.

Maja und Nils



Samstag, 02.06.

Nachdem wir uns beim Frühstück gestärkt haben, machen wir uns mit den Bussen auf den Weg zum Bouldergebiet „Diplodocus“ in „Trois Pignons“. Viele von uns meistern gemeinsam den gelben Parcours. Später fahren wir noch in ein weiteres Bouldergebiet, „Rocher de Potala“, wo sich jeder eine neue Herausforderung suchen und sich verausgaben kann. Nach einem langen, schönen und aufregendem Bouldertag, fahren wir erschöpft wieder zum Campingplatz. Weil einige noch baden wollen, verschieben wir das Abendessen ein wenig in den Abend und gehen alle gemeinsam an den Fluss. Nachdem alle, die wollten, einmal hineingesprungen und ein bisschen geschwommen sind, trocknen wir uns ab und werden von den Jugendleitern mit einem Eis für jeden überrascht.

Dann muss das Kochteam auch schon wieder auf den Campingplatz zurück, um ein leckeres Curry als Abendessen zuzubereiten. Im Anschluss spielen wir bis spät in die Nacht Karten, und da das unser letzter Abend ist, sitzen wir noch lange zusammen ums Lagerfeuer.

Marie und Mattea



Sonntag, 03.06.

Bereits um 8 Uhr werden wir mit einem Song der besonderen Art, ein Ständchen über eine frische Tasse Kaffee, aus dem „Bett“ geschüttelt, was eher gemischte Reaktionen auslöst. Nach dem alltäglichen Baguette-Holen, zu dem sich heute auch Croissants gesellten, beginnen wir um 8:30 das gemeinsame Frühstück. Danach ist Spülen und Abbauen angesagt. Unter den Teilnehmern macht sich eine wehmütige Stimmung, noch zusätzlich zum Schmerz in den Fingern und Muskeln, breit.

Danach heißt es noch einmal „#LeaveNoTrace“ (ein Hashtag, den wir gesetzt haben, um auf Rücksichtnahme auf die Natur und Beseitigung des eigenen Mülls hinzuweisen) und der Platz wird nach noch liegengeliebenem Müll abgesucht. Pünktlich, wie immer eine Stunde zu spät, setzen sich die Busse Richtung Heimat in Bewegung und die muntere Fahrt in Begleitung von Peter Fox und Co. nimmt ihren Lauf.

Durch einen Zwischenstopp, der durch einen fehlenden Flip-Flop verursacht wurde, wird die Fahrzeit ein wenig verlängert, und schließlich kommen wir um 19:00 in Landau an.

Tom und Axel



Fränkische Schweiz 2018

Sieben Jugendliche und zwei Jugendleiter inklusive Gepäck, Kletterausrüstung und Essen in einem Neunsitzer mit winzigem Kofferraum unterbekommen: das war unsere Aufgabe am Montagmorgen, bevor es für uns ab in die Fränkische Schweiz ging. Klingt unmöglich? Ist es nicht. Das haben wir aber auch erst geglaubt, als wir mit Rucksäcken, Campingstühlen, Helmen und Seilen zwischen und unter unseren Füßen im Auto saßen. Die lang ersehnte Freizeit „Sportklettern im Frankenjura“ konnte endlich beginnen!

Als wir auf der Zeltwiese ankamen, war klar: es muss ganz schnell kühler werden für uns! Während die Sonne auf uns herunterbrannte, bauten wir die Zelte auf, wobei die ein oder andere Wasserflasche Dusche draufging und entschieden uns in den heißen Mittagsstunden erst Mal für das nahegelegene Natur-Freibad. Nach der Abkühlung ging es auf den Campingplatz zurück und gleich weiter zum ersten Fels, namens „Räuberburg“, der glücklicherweise im Schatten gelegen war und somit angenehme Temperaturen bot.

Wir genossen unsere Zeit im Wald und am Fels und kamen mit den recht einfachen Touren wieder in die wunderschöne Felsklettere der Fränkischen rein.

Die Sonne versankt grade hinter dem Horizont als uns der Geruch von leckeren Nudeln mit Pesto in die Nase stieg. Jetzt hieß es Abendessen und gemeinsam den schönen ersten Tag ausklingen lassen.

Dienstag

Gerade war man in der morgendlichen Frische noch froh um den warmen Schlafsack, doch „plötzlich“ (als wären Sonnenaufgänge unerwartet) wird es warm, wärmer,... wach! Schnell raus aus den Federn! Der kühle Joghurt mit frischem Obst ist das perfekte Frühstück vor einem Klettertag! Nachdem ein Blick in den Kletterführer geworfen wurde und wir alle in unserer Ferienstimmung etwas Zeit verträdeln hatten, ging es ab an den Fels. Die Köpfe weit in den Nacken gelegt stehen wir vor der „Schlosszwergwand“; unserem heutigen Felsen. „*Schau mal, das sieht cool aus*“, „*Die Route will ich unbedingt klettern*“ und „*Was ist das für eine Tour? Kann ich mal bitte den Führer haben?*“ hört man es von allen Seiten. Also los Gurte an, Material anhängen, einbinden, und los geht's! Von senkrecht bis waagrecht ist heute alles und für jeden was dabei.

Zwar hört man zwischendurch immer wieder entäuschte Ausrufe, weil man Zug oder Tour xy jetzt schon wieder nicht gepackt hat, doch als wir den Fels abends verlassen, sieht man überall leuchtende Augen und lachende Gesichter, da sich so ziemlich alle am Vorabend geäußerten Wünsche erfüllt haben.

Dann heißt es wieder „PLATSCH!“, und wir machen einen Abstecher ins kühle Nass.

„*Ah ist das scharf*“, „*Oh mann, das hätt ich nicht gedacht, dass das so brennt*“ oder „*Hilft da nicht Joghurt? Ja genau! Gib mir schnell den Joghurt!*“ So lauteten die Hilferufe des Kochteams, als wir auf die grandiose Idee kamen pure Chillischoten zu probieren, die eigentlich für das Chili mit Reis geplant waren. Naja, eine Erfahrung war es wert! Nachdem der Spültrupp zurück ist verbringen wir den Abend gemeinsam und erzählen von unseren Ferien.

Mittwoch

Die Sonnencreme klebt an den Fingern, die Sonne brennt, die Hitzewelle hat auch uns nicht verschont. Aber ob klettern oder nicht steht ja gar nicht zur Debatte. Schnell ins klimatisierte Auto. Gut gelaunt singen wir bei den Liedern im Radio mit, und auch die Werbung auf Bayern 3 sprechen wir inzwischen fehlerfrei mit.

Heute geht es an die „Leupoldsteiner Wand“, die eher längere Ausdauertrouren und auch einige Risse und Touren zum Selbstabsichern durch Keile und Co. bietet. Wir nutzen die große Auswahl und klettern bis in die Nachmittagsstunden. Dann geht es weiter zum „Betzensteiner Sportkletterfels“, wo von athletischen Zügen im Dach bis zu gemütlichen Touren alles geboten ist.

Beim abendlichen Abstecher zu ALDI, wo wir unsere Verpflegungs-Vorräte für den nächsten Tag auffüllen, blicke ich verzweifelt auf den Zettel, der aus dem Pfandflaschenautomat kommt: 1,25€?! Ich habe das „Wer-wirft-die-meisten-Pfandflaschen-in-den-Automat-Battle“ verloren, denn auf Sinas Zettel steht eindeutig 2,50€. Heute gibt es leckere Salate, Nudel- und Melonensalat mit Gurken stehen auf dem Tisch, und nachdem wir uns alle mehr als satt gegessen haben, lassen wir den warmen Sommerabend gemütlich ausklingen.

Donnerstag

In einem Felslabyrinth aus vielen Türmchen und Felswänden stehen wir, als wir am Donnerstag bei den Graischer Blesteinwänden ankommen. Wir beginnen im unteren Teil der Wand, bevor wir etwas weiter aufsteigen, um eine dünne Felsnadel und andere steile Teile der Wand zu erklimmen. Da wir in dieser Woche nicht nur unser Klettern verbessert haben, sondern auch Dinge wie Abbauen gelernt haben, ist nun auch dies ein heiß begehrter Part des Klettertages. Als alle Seile, Exen, Schlingen und natürlich auch Teilnehmer wieder auf dem Boden sind geht es wieder auf den Campingplatz. Hier wird ein letztes Mal gemeinsam Abendessen gekocht und gegessen. Das Abschlusspiel heißt „Lob-Dusche“, bei dem jeder einen Zettel auf dem Rücken trägt, auf die die anderen Komplimente, Bemerkungen oder Dinge, die sie schon immer einmal sagen wollten, schreiben. Als wir damit fertig, und die wunderschönen Komplimente – meist Texte – einige Freudentränen gefordert haben, ist es schon dunkel. Ein letztes Mal „Gute Nacht“, und das, wie die ganze Woche schon, unter einem beeindruckenden Sternenhimmel!

Freitag

„Mein...Schlafsack passt...nicht... in die Ver..pack...ung!!“, „Wie war das Zelt nochmal zusammengefaltet?“, „ Ich bekomme die Isomatte nichtmehr klein!“

Wer kennt es nicht? Das übliche Zusammenpacken beim Camping. Doch die eigentliche Herausforderung sollte noch folgen: Der Bus. Es hieß also wieder Sachen rein – alles fällt raus- Sachen rein – alles ...

Dank der genialen Packkünste unserer Jugendleiter saßen wir dann doch irgendwann mit allem Gepäck im Bus und es konnte zum letzten Felsen, der Ruine Riegelstein, den wir in dieser Woche besuchen würden, losgehen... Hier konnten wir uns noch einmal auspowern und viele schöne Touren klettern. Es hat, wie an all den anderen Tagen, wieder richtig viel Spaß gemacht.

Dann ging es heimwärts. Im Gepäck haben wir unvergessliche Tage, lustige Situationen, neue Freundschaften und vor allem Geschichten, die wir gern erzählen!

Ich möchte mich an dieser Stelle im Namen der ganzen Gruppe bei Theresa und Wolfgang bedanken, die diese Freizeit organisiert und geleitet haben, danke für diese tolle Zeit!

Marika Schnitzler

Escape Tour, 09.06. - 10.06.2018

Es war anstrengend, aber schön. Wir sind 41km gelaufen in 13,5h und haben 816 Höhenmeter gemeistert. Am ersten Tag hat es geregnet wie sau, aber wir haben uns untergestellt. Wir durften 30 Sachen mitnehmen, und wurden mit verbundenen Augen in den Wald gefahren. Dort haben wir uns aber schnell orientiert. Das war einfach. Am ersten Tag sind wir bis zum Taubensuhl gekommen dort haben wir bei der Waldwerkstadt geschlafen wo uns kleine Jungs schlafen lassen haben, die wir bei einer Nachtwanderung erschreckt haben, das war



lustig. Es hat fast die ganze Nacht geregnet und morgens war dann alles nass. Am zweiten Tag sind wir dann zum Luitpoldturm gelatscht, und dann sind wir alle noch hoch zum Aussichtspunkt gelaufen. Und haben ein Foto gemacht. Wir haben viele Fotos gemacht bis der Akku leer war.





Die JDAV Jugendgruppen

Die Kletterkids

Angeleitet von Sina und Jan findet der Treff einmal in der Woche, jeden **Freitag**, in der **Kletterhalle** und im Sommer endlich am **Felsen** statt. Ihr seid motiviert, habt richtig viel Lust nicht nur zu klettern wie die Profis, sondern auch am Vereinsleben teilzuhaben? Ihr wollt neue Freunde kennenlernen, um mit diesen an JDAV-Veranstaltungen am Lagerfeuer zu sitzen und gemeinsam Abenteuer erleben von denen Ihr auch noch Jahre später zu berichten habt?

Neulinge, Anfänger und Könner erlernen hier mit Spiel und Spaß das Klettern!

Es wird gern und viel gebouldert, außerdem Top-Rope und je nach Können Vorstieg geklettert.

Von **8-12 Jahren** ist bei uns jeder herzlich willkommen!

Also worauf warten? Meldet euch bei uns!

Jan und Sina

Die Pfalzclimbers

Unter der Leitung von Katrin und David gehen die Pfalzclimbers im Sommer oft nach draußen um am **Felsen** zu klettern. Diesen Sommer waren sie zum Beispiel im Steinbruch in Gimmeldingen und an der Kalmit zum Bouldern. Im Winter treffen sich die 14 Kletterer im Alter zwischen **12 und 18 Jahren** für ihre zweistündige Kurs-Zeit gerne in der **Kletterhalle** um hier ihren Lieblingssport zu betreiben. Die **leicht fortgeschrittene** Gruppe steigt vor, klettert im Top-Rope und bouldert viel.

Du hast also Lust Teil eines motivierten Kurses zu sein, andere Kletterbegeisterte kennen zulernen um neue Freundschaften zu schließen und willst dich außerdem im Klettern und Bouldern verbessern? Dann komm immer **Donnerstags** zu den Pfalzclimbers.

Katrin und David

Anmelden könnt ihr euch unter www.dav-landau.de/jugend-dav/jugendgruppen/

Wir freuen uns auf Euch!

Neu: Jungmannschaft

Was tun, wenn deine Jugendgruppe plötzlich nur noch aus Erwachsenen besteht?

Du 18 Jahre bist und von deiner/m Jugendleiter*in bereits alles gelernt hast?

Du also ohne deine/n Jugendleiter*in klar kommst, aber deine Gruppe und allgemein den Anschluss nicht verlieren willst?

Du weiterhin gerne Ausfahrten oder sogar Urlaub mit gleichgesinnten unternehmen willst?

Dann bist du in der Jungmannschaft genau richtig!

Gemeinsam plant ihr eigene Touren und das ganze ohne Kleingemüse! Die Gruppe besteht nämlich nur aus 18 bis 27-jährigen. Natürlich gibt es auch weiterhin Ansprechpartner, die aber keinesfalls als Boss fungieren.

Stay tuned!

Schon gewusst?

Wir sind auch aktiv auf Instagram und Facebook!

Sei immer informiert über die nächsten Veranstaltungen, Touren und Aktionen, auch wenn es mal um spontane Trips geht! Verpasse nichts mehr von Freizeiten, und erfahre was gerade so los ist im DAV.

Du folgst uns noch nicht? Dann aber schnell!

Instagram: [jdavlandau](https://www.instagram.com/jdavlandau)

Facebook: [JDAV Sektion Landau/Pfalz](https://www.facebook.com/JDAV_Sektion_Landau_Pfalz)

Mountainbiken im Pfälzer Wald mit der Jugend 2018

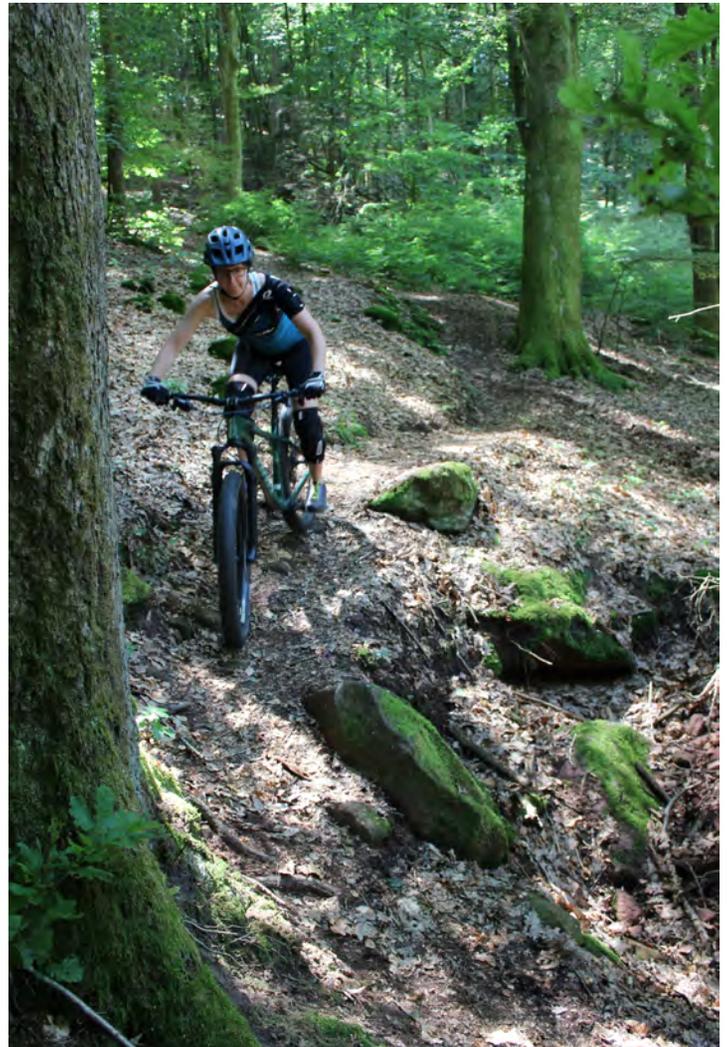
Brennende Beine, erste Fahrtechniktrainings und ein neuer Kooperationspartner. Das war das MTB-Jahr 2018. Seit dem Frühjahr darf die Jugend des DAV die neuen Fahrräder des Hauses der Jugend in Landau für 10 Euro pro Person/Tag leihen. Diese tolle Kooperation macht es euch möglich, auch ohne eigenes Bike in den MTB-Sport hinein zu schnuppern. Die Fahrräder gibt es in verschiedenen Größen, da ist für Jede(en) etwas dabei.

Bei den Touren 2018 trafen Einsteiger*innen auf „alte Hasen“. MTB-Neulinge konnten so vom Wissen der erfahreneren Biker*innen profitieren und die „Profis“ ihre Fertigkeiten weitergeben.

Unsere Touren finden momentan ausschließlich im Pfälzer Wald statt. Der Pfälzer Wald bietet ein abwechslungsreiches Gelände, in dem sowohl erste Erfahrungen gesammelt als auch anspruchsvollere Strecken geübt werden können. Wir wollen euch zeigen, wie man Fahrspaß mit umweltbewusstem Biken verbinden kann.

Für 2019 gilt wie in 2018: Alle Interessierten dürfen sich melden, wenn ihr unsicher seid, kontaktiert Philipp oder Judith. Die beiden werden eure Fragen bereitwillig beantworten und freuen sich auf Touren mit euch!

Judith und Philipp



WANTED!

Du...

-...hast Lust auf den coolsten Job überhaupt, in dem du Gruppen und Freizeiten leitest?

-...bist mindestens 16 Jahre alt?

-...bist bereit neue Dinge über dich selbst und deinen Lieblingssport zu lernen?

Dann bist du hier genau richtig! Als JugendleiterIn in der JDAV Landau.

Nachdem du die Grundausbildung absolviert hast, kannst du dich mindestens jährlich in allen Bereichen die dich rund um den Berg interessieren - wie zum Beispiel Klettern, Mountainbike oder Skifahren – weiterbilden lassen.

Also los, bewirb dich gleich auf der Internetseite der JDAV!

Noch nicht überzeugt?

Hier ein paar Fragen an unsere frisch gebackene Jugendleiterin Sina, die immernoch ganz begeistert von ihrer Grundausbildung im Juli erzählt.

Was...

-...hast du gelernt?

Sina: "Auf jeden Fall viel Spaß zu haben! Was man dort lernt ist von Ausbildung zu Ausbildung unterschiedlich, ich war in der Sommerausbildung. Wir waren klettern, biwaken und bergwandern. Von den Anforderungen her schafft das jeder, der Spaß am Klettern und Bergsteigen hat. Man lernt sich in eine Gruppe zu integrieren, offen zu sein und natürlich auch wie man selbst eine Gruppe leitet.



-...ist das Lustigste was passiert ist?

Sina: Acroyoga am Morgen, vergebliche Tapeversuche über den Tag und lange Abende am Lagerfeuer. Zudem litt ich auch am sechsten Tag noch unter Orientierungslosigkeit in der JUBi (Jugendbildungsstätte)

-...ist die wichtigste Erfahrung, die du gemacht hast?

Sina: Offen und transparent in Gruppen zu sein, mit Kritik umgehen und sich selbst zu reflektieren.

Warum sollten noch-nicht-Jugendleiter die GA unbedingt machen?

Sina: Ich habe viele coole Leute kennengelernt, zu denen ich heute noch Kontakt habe. Man kommt Mal raus aus der schönen Pfalz und sammelt außerhalb seines sonstigen Umfeldes Erfahrungen. Lasst euch darauf ein, es war eine der schönsten Wochen in meinem Sommer!





KLETTERN - wie kommt man dazu?

Mit dem Klettern ist es wie bei vielen anderen Sportarten auch. Man fängt irgendwann damit an. Sei es, dass man sich Freunden oder Bekannten, die schon Klettererfahrung haben, anschließt und mittels „learning by doing“ gewisse Grundkenntnisse erlangt oder man besucht in einer Kletterhalle oder bei einem Verein ein sogenanntes Schnupperklettern oder Ähnliches. In einigen Schulen wird Klettern bereits im Sportunterricht angeboten.

Wer das Klettern und das Sichern unter fachmännischer Anleitung erlernen möchte beginnt in der Regel in einer Kletterhalle mit einem Grundkurs, gefolgt von einem Aufbaukurs. Denn nicht nur das Klettern selbst will gelernt sein, sondern viel wichtiger ist das korrekte Sichern des Kletterpartners. Übrigens, das Alter spielt dabei (fast) überhaupt keine Rolle!



AUSBILDUNGSPROGRAMM KLETTERN IM ÜBERBLICK (Details ab Seite 126)



Intensivkurs Sportklettern Indoor:

Grundkurs Klettern und Sichern im Top-Rope; Klettern und Sichern im Vorstieg; Vermittlung grundlegender Sicherungstechniken und Materialkunde; Technischschulungen, Sturz- und Sicherungstraining; Vor- und Nachteile unterschiedlicher Sicherungsgeräte je nach Anwendungsgebiet. (Termine 2019 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest).

Um sein Kletterkönnen zu verbessern, bietet die Sektion Landau verschiedene Kletterworkshops in der Halle, sowie Kurse draußen am Fels an.

Indoor:

Sportkletterworkshop - Kletter-Ziele setzen, erarbeiten, erfolgreich umsetzen, theoretischer Input, Sturztraining, Impulse setzen zur Motivation und angstfreiem Klettern, Schwachstellen transparent machen, und Vieles mehr... 12 Termine, Voraussetzung Vorstieg-Sicherheit im UIAA-Grad: 6 in der Halle, 5 im Pfälzer Sandstein.





Outdoor:

- * Von der Halle an den Fels
- * Legen von mobilen Sicherungen
- * Pfalz-Klettern für Wiedereinsteiger und Angsthasen
- * Kletterkurs für fortgeschrittene Einsteiger
(Zielgruppe: junggebliebene Erwachsene ab 18 J)

REGELMÄSSIGE KLETTER TERMINE

Indoor:

Offener Klettertreff freitags ab ca. 18 Uhr
(Anf. November - April) in der Kletterhalle fitzrocks,
Landau.

Kontakt: karin.johann@dav-landau.de, Kletterbetreuerin

Outdoor:

Monatsklettern (siehe Terminübersicht Seite 129)

Klettertreff Steinbruch Gimmeldingen (ab Mitte Mai bis Mitte September, mittwochs ab ca. 17 Uhr)

Kontakt: karl-peter.denzer@dav-landau.de (Trainer B Alpinklettern)



Ausbildung zum Fachübungsleiter (Trainer)

Wer sich ehrenamtlich für die Sektion im Bereich Klettern engagieren möchte und eine Ausbildung anstrebt, kann sich mit unserem Ausbildungsreferenten Wolfgang Brunke in Verbindung setzen.

Die Ausbildung zum Trainer Sportklettern beim DAV beginnt mit einem einwöchigen Grundkurs Kletterbetreuer Breitensport Indoor. Voraussetzung: Mindestens zwei Jahre Klettererfahrung, Beherrschen des oberen V. Schwierigkeitsgrades (UIAA), d.h. Klettern von Routen im Vorstieg mit der Schwierigkeit V+ (UIAA) im Begehungsstil onsight

Weiterführende Kurse sind abhängig vom Tätigkeitsfeld des Trainers.

Weitere Infos und Kontakt:

wolfgang.brunke@dav-landau.de

(Ausbildungsreferent)





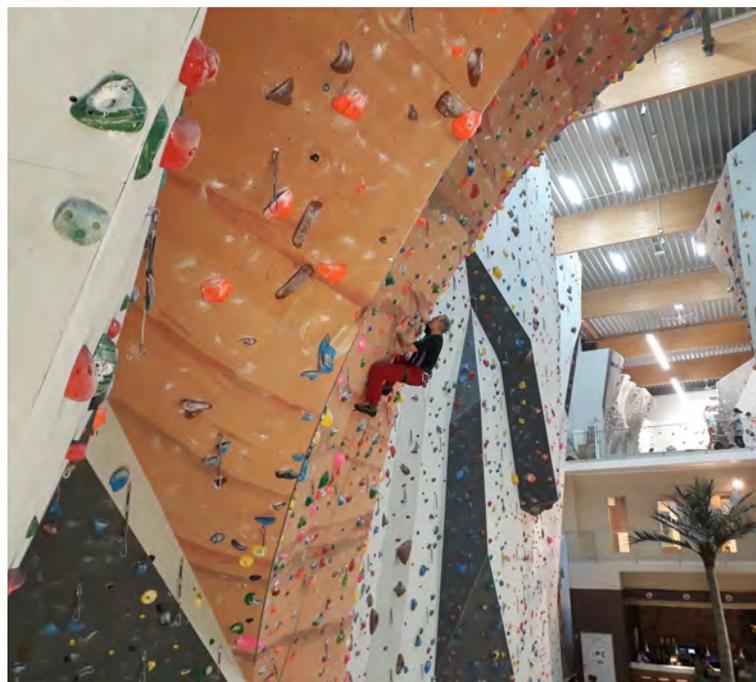
Dritter Kletterworkshop für Sportkletterer

Bereits in der 3. Auflage können sich kletterwütige Mitglieder auf die kommende Freiluftsaison vorbereiten. Unter der Leitung von FRED, Tr. C Bergsteigen, unterstützt durch Wolle und Karin, erhalten die Teilnehmer/innen Trainingsimpulse um sukzessiv ihre Leistungen zu verbessern.

Schwerpunkte dabei sind u.a. richtiges Aufwärmen, Sturztraing, Stärken und Schwächen erkennen, verschiedene Klettertechniken und Powern bis die Muskeln glühen.



Wie bereits in den Kursen zuvor steht an jedem Trainingsabend (meeting) ein bestimmtes Thema im Vordergrund. Ab Ende März/Anfang April folgen an Wochenenden open-air - Sessions mit felsbezogenen Inhalten, wie z.B. Technik-Training: Reibung auf Platten, präzises Antreten, Sicherungen legen: legen von Keilen, Hexentrics, Friends, link-cams, Vorgehensweise bei der Auswahl einer Ziel-Route.



Beim Üben in der Halle ist es gewollt, dass die Teilnehmer auch an ihre Grenzen stoßen. Sei es an die Leistungsgrenze (Kraft, Ausdauer, Technik) oder auch an die Grenzen der Angst (z.b. vorm Stürzen im Vorstieg) und diese zu überwinden.



Gecko in Lecco oder Oh Lecco mio!

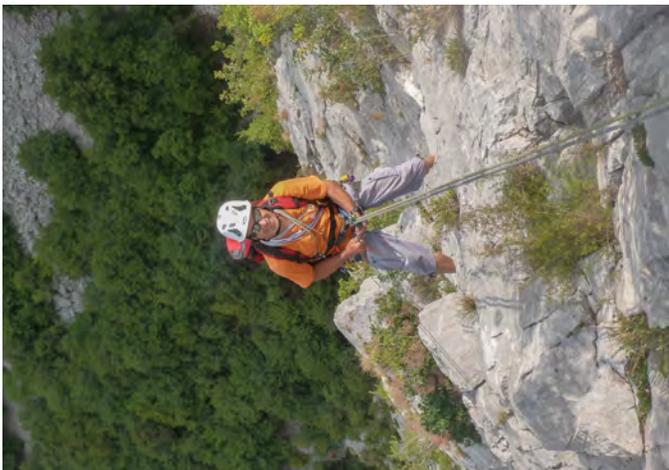
**DAV-Klettercamp am Comer See,
01.07. - 06.07.2018**

Das DAV-Klettercamp ist mittlerweile schon zu einer lieb gewonnenen Institution geworden. Auch dieses Jahr ging es mit Campingbus oder Auto voll bepackt mit Zelt, Gaskocher, Grill und natürlich Klettermaterial in Hülle und Fülle erneut gemeinsam auf Tour. Zusammen mit Freunden und Friends, Kindern



flutete, ungetrübte Sommerwetter, bescherte uns regelmäßig Temperaturen über 30 Grad, die ihren Tribut forderten: vom frühmorgendlichen Aufstehen um 6:00 Uhr (ausgebremst nur von der um diese Zeit noch geschlossenen Ausfahrtschranke des Campingplatzes) bis hin zur akribischen Lektüre von Kletterführern um jene Felsen zu finden, an denen Füße und Hände nicht schon mittags gegrillt werden, war einiger Einsatz nötig.

Wer sich hiervon nicht abschrecken ließ, der fand rund um Lecco aber ein Kletterangebot, das kaum Wünsche offen lässt: vom Klettergarten mit südfranzösischer Baguettelängenabsicherung über alpine



und Keilen sowie mobiler Gemeinschaftsunterkunft, steuerten wir unsere Basis an: Camping Piona bei Colico am Comer See.

Von hier aus sind die Klettergebiete der Region in circa 30 bis 45 Minuten zu erreichen, der Comer See schon in zwei Gehminuten, was angesichts der Wetterverhältnisse zeitweise ein echter Segen war. Apropos Wetter: das bis auf eine Wetterkapriole, welche den Zeltplatz kurzzeitig mit Wasser und Eis



Mehrseillängenrouten und Klettersteige bietet Lecco in allen Schwierigkeitsgraden eine große Auswahl wunderschöner Touren. Wir nutzten die gesamte Palette an Möglichkeiten: von intensivem Klettertraining über entspannte Wanderungen bis hin zu ausgelassenem Badevergnügen im See oder Sightseeing in der Region.





Zum Schluss waren sich (fast) alle Teilnehmer einig: Lecco ist auf alle Fälle eine Reise wert!

Vielleicht das nächste Mal eher im Frühjahr oder im Herbst, wenn die Temperaturen auch mal unter die Marke von 30 Grad fallen. Dann heißt es noch einmal: „Oh Lecco mio!“

Und noch einmal ein Dankeschön an den DAV und unsere fachkundigen Betreuer, die für uns mit diesem Angebot immer wieder neue Klettergebiete erschließen. Wir sind gespannt, welches Ziel im kommenden Jahr auf uns wartet.

Eines aber ist schon jetzt sicher: egal, wohin es geht - mit unserer Gruppe ist es (Klettern hin oder her) immer eine wunderbare Erfahrung unterwegs zu sein!

Text: Stephan Glöckler





„JEDER, DER ANFÄNGT ZU KLETTERN, HAT SCHON MAL EINE SAUGUTE ENTSCHEIDUNG IN SEINEM LEBEN GETROFFEN“ – IM GESPRÄCH MIT HANS-JÜRGEN CRON

Als traditionell geprägtes Klettergebiet stellt die Pfalz hohe Anforderungen sowohl an das Kletterkönnen als auch an die Fähigkeit, Routen mit mobilen Sicherungen selber absichern zu können. Auf die wichtigsten Zwischensicherungen und Abseilhaken möchte trotzdem kaum ein Kletterer verzichten. Als Felswart der PK setzt sich Hans-Jürgen Cron seit vielen Jahren engagiert für das Thema Sicherung ein. Wir haben ihn an der Klettererhütte zum Gespräch getroffen.



Bildnachweis: Stephan Glöckler

DAV: Kletterer sortieren sich ja gerne bestimmten Gruppen zu: zwischen Klassikerliebhaber, Leistungsgetriebener, Boulderer oder „Morchler“ – wo würdest du dich da selbst sehen?

HJ Cron: Nirgends und überall! Die breiteste Spanne. Als ich begonnen habe, da gab es ja gerade mal Sportklettern in den Anfängen. Und das Sportklettern von 1977 ist ja auch nicht mehr das Sportklettern von heute. Ich klettere gerne mit etwas Luft unterm Hintern, ich klettere gerne selbst absichernd, ich gehe im Winter auch schon mal Eisklettern. Ich gehe liebend gerne in die Kletterhalle weil ich weiß, dass ich da nach drei Stunden platt bin. Schwierigkeit und Stil sind bei mir komplett untergeordnet. Wann immer möglich möchte ich gerne draußen Sport machen und wenn ich meine, dass ich nicht fit genug bin, dann gehe ich auch schon mal indoor bouldern.

DAV: Wie ist das eigentlich los gegangen, mit dem Klettern und mit dir?

HJ Cron: Also, es fing genau hier an. Ich bin in Annweiler aufgewachsen, da unten unterm Trifels. Ich war komplett unспортlich und lag am Wochenende vor dem Fernseher auf dem Sofa. Bevor ich angefangen habe, so mit 13 Jahren, saßen wir sonntags oft unterm Asselstein und haben den Kletterern zugeguckt. Irgendwann hat mich dann ein Bekannter meines Bruders zum Klettern mitgenommen und ich war Feuer und Flamme. Und dann haben wir - mein Bruder Lothar, Stefan Seibel und ich, den Schalter umgelegt und waren nur noch Klettern – jede freie Minute! Ein Klettertag in den ersten - noch autofreien - Jahren sah dann öfter so aus: mein Vater hat uns an die Schwanheimer Hütte gefahren; von dort sind wir ins Erfweiler Tal zu den Schafsfelsen gelaufen und dann über das Glastal zurück nach Hauenstein zur Abholung – und dazwischen lagen 15 Touren. So hat es angefangen.

DAV: Klettern ist für dich ja mittlerweile mehr als nur eine Freizeitbeschäftigung. Du engagierst dich ehrenamtlich für den Klettersport in der Vereinigung der Pfälzer-Kletterer (PK). Wie kam es dazu, dass aus dem Kletterer Hans-Jürgen Cron der Felswart der PK geworden ist?

HJ Cron: Walter Ehrhardt und Heinz Illner kamen 1992 auf mich zu und fragten, ob ich im Präsidium der PK etwas machen könnte. Mit dem Hintergrund, dass ein aktiver Sportkletterer dort vertreten sein sollte. Klettern war damals mein Ein und Alles – mein Lebensinhalt. Und ich habe gedacht, dass diese Tätigkeit das Klettern in der Heimatregion fördert. Und dann war ich von jetzt auf nachher für „kurze“ vier Jahre zweiter Vorsitzender. 20 Jahre später, als ich aus Franken zurück nach Hause gezogen bin, waren wieder PK-Präsidiumswahlen und Heinz Illner hat gesagt, dass er für den Posten des ersten Vorsitzenden zu alt wäre. Und dann ist er auf die Idee gekommen, dass es nicht verkehrt wäre, wenn Rainer Scharfenberger als erster Vorsitzender kandidieren würde – der war damals Felswart. Aber dann würde ein Felswart gebraucht. Das sollte schon jemand sein, der viele der Kletterwege (und Felsen) kennt und auch noch hoch kommt. Also haben sie mich gefragt: „Könntest Du dir das vorstellen?“ Und ich habe gesagt: „Wenn ich gewählt werde - okay, dann mache ich es!“. Das Klettern hier vor Ort liegt mir immer noch sehr am Herzen. Es ist nicht nur Sport, sondern auch Lebensauffassung! Jeder, der anfängt zu klettern, hat schon mal eine saugute Entscheidung in seinem Leben getroffen.



DAV: Schade, dass ich erst so spät zum Klettern gekommen bin.

HJ Cron: Also bei mir war dies auf alle Fälle so. Für mich war es mit das Beste, was ich bisher gemacht habe. Meine Mutter hat das schnell erkannt und nie versucht, mich davon abzuhalten. Die hat gesehen, dass die Jungs mit strahlenden Augen nach Hause kommen. Das muss alles gut sein. Da gab es kein Fernsehen mehr. Nee, raus! Wir gingen damals tatsächlich das ganze Jahr raus, vollkommen egal, wie das Wetter war. Und wenn Gummistiefel angesagt waren.

DAV: Gab es auch mal ein brenzlige Situation? Eine Situation wo deine Mutter doch nicht ganz Recht behalten hat?

HJ Cron: Eine brenzlige Situation hat in einem offenen Unterschenkelbruch geendet, weil ich Solo-kletternd abgetaucht bin. Allerdings nicht in der Pfalz. Das war Anfang des zweiten Semesters, ich habe in Freiburg Pharmazie studiert. Die Heimfahrt am Wochenende hat da mal nicht hingehauen und ich wollte irgendwo im Südschwarzwald in einem kleinen Klettergebiet etwas machen und habe niemanden gefunden. Es war nicht hoch, gerade mal vier oder fünf Meter. Ich bin aber voll auf das Fersenbein geknallt. Hubschrauberfliegen hatte ich mir schöner vorgestellt! Aber es war insofern gut und lehrreich, dass es mir den Zahn zum Solo-Klettern recht früh gezogen hat. Das wäre irgendwann mit hoher Wahrscheinlichkeit hier in der Pfalz passiert – und zwar aus größerer Höhe. Eine andere, fast fatale, Situation war auf der Hochstein-Nadel. Ein Gewitter im Anzug, eine riesige Front. Es war klar, das hält nur noch 5 Minuten - wenn überhaupt. Wir hatten ein 70-Meter-Seil dabei. Meine Frau Karin habe ich schnell abgelassen, bevor ich selbst abseilte. Es gab keine Verständigung mehr und aus irgendwelchen Gründen war dann letztendlich das Seil so reingezogen, dass 10 Meter auf der einen Seite und 60 Meter auf der anderen Seite waren. Ich seile ab - schnell- und halte noch einmal an und gucke runter und habe ungefähr noch einen Meter freies Ende. Das wäre ein 30 Meter Freiflug geworden! Da hatte ich verdammt Glück.

DAV: Hast Du noch eine persönliche Felsempfehlung für die Leute, die den Text hier lesen? Was sollte man nicht verpassen, wenn man hier ist?

HJ Cron: (lacht) Der da hinten (zeigt auf den Asselstein). Aber das wird dem Gebiet nicht gerecht. Für im Gebiet Fremde sind schon die Hälfte der Felsen - wenn man Abstriche in Sachen Felsqualität hinnehmen kann - meines Erachtens durchaus mal einen Besuch wert. Von den Sportklettereien im 6ten und 7ten Grad sind geschätzt 200 extrem lohnend.

DAV: Vielen Dank für das Interview! – Das Interview für den DAV führte Stephan Glöckler
Das komplette Interview ist auf unserer Homepage unter <https://www.dav-landau.de/> zu finden.



Bildnachweis: Markus Neumann



Halle vs. Fels

Draußen oder Drinnen? Naturerlebnis oder viele Leute treffen? Lange Klettertage oder kurze Trainingseinheiten? Bist du Hallen- oder Felskletterer?

Du bist Hallenkletterer:

- ✓ Du magst es lieber dich darauf verlassen zu können, dass du in regelmäßigen Abständen schon in der Wand hängende **Zwischensicherungen** vorzufinden, oder gar schon fertig eingehängte Topropetouren zu klettern.
- ✓ Du kommst gerne zum Training, weil du dir eigentlich sicher sein kannst, dass du **jemanden triffst** mit dem du, wenn du gerade mal nicht an der Wand hängst – vorausgesetzt es kommt dann überhaupt dazu – die aktuellen Kletternews austauschen kannst;)
- ✓ Du bist eher der **spontane** und **kurzfristige** Typ und willst meistens einfach kommen, dich kurz müde machen und gleich wieder gehen, dann bist du in der Halle richtig. Hochklettern – runterkommen – Seil abziehen – weitermachen.
- ✓ „Kaffee ist ein integraler Bestandteil des Kletterns.“
Das findest du auch und du freust dich zwischendurch oder nach dem Klettern auf eine Tasse Kaffee, die es direkt in der Halle gibt.

Du bist Felskletterer:

- ✓ Du hast kein Problem damit auch Mal etwas weiter über der letzten Sicherung zu stehen und diese auch selbst einzuhängen. Außerdem weißt du was beim Klettern am Fels für **Sicherheit und Naturschutz** zu beachten ist.
- ✓ Du findest es spannend, dass draußen jeder Griff **einzigartig** ist und kein Fels dem anderen gleicht. Es gibt rund um die Welt viele verschiedene Felsarten un Gebiete!
- ✓ „The best view comes after the hardest climb“ Oben ankommen und einen tollen Ausblick haben, den ganzen Tag draußen an der frischen Luft sein und die **Natur** erleben? Das gibt's nur draußen!
- ✓ Das Tage am Fels sich gen **unendlich** dehnen können findest du toll, und du nimmst dir gerne viel Zeit um deinen Lieblingssport zu betreiben.

Na, fühlst du dich nun bestätigt in deinem Tun oder bist du das eine und wärst lieber das andere? Auf jeden Fall sollte man alles Mal ausprobieren, weil, wie wir gesehen haben lohnt sich beides!



Die Vereinigung der Pfälzer Kletterer wird 100 Jahre

Den meisten Mitgliedern der Sektion Landau ist der Pfälzerwald als ein traditionsreiches Klettergebiet sicher wohlbekannt. An den mehr als 80 Gipfeln und 200 Massiven aus Buntsandstein wird schon seit Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts geklettert, wobei das Klettergebiet hauptsächlich im südlichen Wasgau liegt, heutzutage aber auch die Klettergärten in den ehemaligen Steinbrüchen am Haardtrand beliebt sind.

Die Interessen der Kletterer werden hierbei von unserer, mittlerweile über 1100 Mitglieder zählenden, „Vereinigung der Pfälzer Kletterer e.V.“ (PK) vertreten. Und wir feiern 2019 unser 100-jähriges Jubiläum! Die PK wurde 1919 am Asselstein gegründet, weshalb die Feierlichkeiten auch am Asselstein bzw. der Asselsteinhütte stattfinden werden. Es wird am 31.08. und 01.09. ein großes



Programm mit Klettern, Ausstellungen, Speis und Trank sowie Musik geboten. Ein ordentliches Fest also, für welches ihr euch den Termin schon einmal vormerken könnt. Genaueres zu den Feierlichkeiten wird dann noch zeitnah auf der PK-Homepage verkündet.

Wer uns noch nicht kennt, hier einige Informationen zu unserem Klettererverein: Ziel der PK ist die Pflege und Förderung des Klettersports und der Erhalt der natürlichen Ursprünglichkeit des Felsenlandes. Deshalb übernimmt die PK auch den Dialog und die Zusammenarbeit mit Behörden und Naturschutzverbänden im „Arbeitskreis Klettern und Naturschutz Pfalz“ (AKN), um ein Klettern im Einklang mit den Belangen des Naturschutzes zu ermöglichen. Besonders sei hier auf die deutschlandweit einzigartige Zusammenarbeit in Bezug auf die saisonalen Felssperrung zum Schutz der Brut gefährdeter Vögel (Wanderfalken, Uhus, Kolkraben) hingewiesen, deren erfolgreiche Wiederansiedelung in den letzten Jahrzehnten durch die Zusammenarbeit im AKN ermöglicht wurde. Zudem vertritt die PK das Klettergebiet in der bundesweiten „Kommission Klettern und Naturschutz“ des DAV.

Wir kümmern uns auch im „Arbeitskreis Sanierung und Sicherheit“ (SanSi) um die Pflege und Erneuerung von Abseil- und Sicherungsringen, welche durch die Mitgliedsbeiträge finanziert werden, sowie um die zahlreichen Gipfelbücher und deren Archivierung. Des Weiteren finden Arbeitseinstätze wie Felsfreistellungen, Wegebau oder Erosionsschutz statt, bei denen wir oft von den umliegenden DAV-Sektionen mit Manpower unterstützt werden, wobei viele PKlerinnen und PKler aber auch in diesen Sektionen Mitglieder sind. Die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem DAV wollen wir auch in den kommenden Jahren pflegen.



Als Mitinitiator der „Richtlinien für sanftes Klettern im Naturpark Pfälzerwald“ soll ein Klettern im Einklang mit der Natur und Tradition des Gebietes gewährleistet werden (mehr Infos dazu auf der Homepage der PK: www.pfaelzer-kletterer.de).

Monatliche Programmklettertouren und gesellschaftliche Veranstaltungen wie die legendäre Maifeier im Bärenbrunnertal sowie Kinderklettern und Jugendtouren werden zudem angeboten. Für Übernachtungen im Pfälzerwald unterhalten wir eine vereinseigene Hütte im Bärenbrunnertal.

Informationen und Aufklärung bieten wir für die Mitglieder in unserem jährlich erscheinenden umfangreichen Jahrbuch oder auf unserer informativen Homepage, die u.a. eine aktuelle Felssperrliste sowie eine Routendatenbank enthält. Die Routendatenbank enthält alle Routen im Klettergebiet, ist kostenfrei von jedem nutzbar und es finden sich dort auch viele nützliche Kommentare (wie z.B. Absicherung) zu den Routen.

Wer die PK also noch nicht kennt ist herzlich eingeladen, bei einer unserer Programmtouren oder Feierlichkeiten vorbeizuschauen, die Termine sind immer auf der Homepage angekündigt.

Dr. Thomas Schaub, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der PK





PETZ – Die Boulderhalle in Neustadt

In Neustadt eröffnet bald eine Boulderhalle! Das war eine tolle Neuigkeit für unsere Jugend. Dementsprechend enthusiastisch war die Reaktion und groß die (Vor-)Freude!! Die Sportart Bouldern wird immer beliebter bei Jung und Alt, vor allem die Jugend ist vom „Virus der kleinen Blöcke“ infiziert. Fast jede Kletteraktion beginnt mit der Frage: „Gehen wir heut' bouldern?“ Die Sektion Neustadt hat bereits ein Interview mit den Betreibern geführt. Hier kurz zusammengefasst, für alle, die es nicht gelesen haben.

Der Name „PETZ“ hat mehrere Herleitungen. Zum einen der pfälzische Begriff „petzen“ (zupacken) und zum anderen die Initialen der beiden Unternehmer: Philipp Esser und Thomas Ziegler: PETZ! Zur Zielgruppe gehören eigentlich alle Menschen mit Interesse und Spaß an Bewegung. Thomas betont, Bouldern ist mehr als Klettern in Absprunghöhe. Es bietet Menschen jeden Alters die Möglichkeit, Fitness und Gleichgewicht zu trainieren. Bouldern hilft auch die Trittsicherheit für alpine Unternehmungen zu verbessern. Philipp - selbst Familienvater - freut sich, auch Familien mit Kindern die Möglichkeit zu bieten, sich gemeinsam sportlich zu betätigen. Jüngere und ältere Kinder bouldern mit Begeisterung, gleichzeitig können Mütter und Väter an ihrer Leistungsgrenze trainieren. Natürlich sind auch Boulderer mit Ambition, vom Plaisirboulderer bis zum Hardmover, hier richtig aufgehoben und herzlich willkommen. Neben dem freien Bouldern wird es auch ein vielfältiges Kursangebot für Anfänger und Fortgeschrittene geben. Auf 600 m² Boulderfläche wird es ca. 150 Boulder in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden geben. Auf der Empore entsteht ein offener Trainingsbereich mit Schulungsmöglichkeiten. Im Erdgeschoss gibt es ein Café zum Relaxen und Zuschauen. Zu finden ist das PETZ beim ADAC-Kreisel in Neustadt, 5 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Neustadt-Süd. Nähere Infos findet ihr demnächst auf: www.boulderhalle-neustadt.de.

Die **JDAV Sektion Landau** hat nochmal genauer nachgefragt (Oktober 2018):

Frage: Wie habt ihr das finanziert? War es schwer eine Bank zu finden oder habt ihr auch über Crowdfunding oder sowas nachgedacht?

Antwort: Wir haben eine private Bankfinanzierung bekommen. Wir haben über Crowdfunding nachgedacht, aber das hätte den Prozess erheblich verlängert.

Frage: Wird es Zehnerkarten, Vergünstigungen und Abos geben? Was kostet der Eintritt?

Antwort: Wir sind noch dabei, die endgültige Preisgestaltung zu entwickeln. Geplant sind verschiedene Abo-Möglichkeiten sowie Vergünstigungen. Ein Einzeleintritt wird voraussichtlich 10,-€ kosten

Frage: Was für ein Konzept steht hinter eurer Halle? Ist das eine reine Sportstätte oder soll es eine Art Szenetreff mit lockerer Atmosphäre sein?

Antwort: Natürlich soll unsere Boulderhalle auch Raum für vielerlei Begegnungen neben dem Bouldern bieten, deshalb haben wir viel Wert auf das Café gelegt. Wenn sich die Halle zu einem Szenetreff für Boulderer und Kletterer entwickelt, würde uns das freuen!

Frage: Setzt ihr euch für Inklusion ein und müsstet Begleitpersonen Eintritt bezahlen? Wird es vielleicht sogar ein spezielles Angebot geben?

Antwort: Vielen Dank für die Frage, die uns zum Nachdenken anregt. Die Möglichkeit der Nutzung der Boulderhalle durch Menschen mit Beeinträchtigungen hängt von der Art und dem Grad der Beeinträchtigung ab. In einer Kletterhalle kann die Sicherheit durch Nutzung des Seils hergestellt werden. In einer Boulderhalle ist das nicht möglich. Daher müssen wir über Wege nachdenken, wie für verschiedene Arten der Beeinträchtigung ein sicherer Boulderbetrieb hergestellt werden kann. Wenn ihr Erfahrungen oder Vorschläge dazu habt, sind diese Willkommen. Bitte spricht uns an! Grundsätzlich gilt: Bei uns ist jeder willkommen. Wer bouldert, zahlt Eintritt, wer nicht bouldert, zahlt keinen Eintritt. Der Boulderbereich, das Café und die Toiletten und Umkleiden sind barrierefrei.



Frage: Gibt es spezielle Events und Veranstaltungen wie Wettbewerbe, Party und z.B. Nachtbouldern?

Antwort: Ja, über alle Events werden wir euch rechtzeitig informieren.

Frage: Wie oft wird umgeschraubt?

Antwort: Umgeschraubt wird Sektorweise, alle zwei Wochen wird einer der sechs Sektoren mit ca. 25 Bouldern neugestaltet.

Frage: Braucht ihr noch Personal?

Antwort: Wenn ihr Interesse habt, sprecht uns bitte an!

Frage: Gibt es einen Kinderbereich?

Antwort: Ein Kinderbereich soll auf der Empore entstehen, bis dahin wird es Kinderbouldern im Hauptboulderbereich geben.

Vielen Dank für Eure Fragen, die uns auch helfen, unser Konzept weiterzuentwickeln!

Bärenhöhle

Outdoor- und Kletterladen
Bärenbrunnerhof

**Klettern • Wandern
Abenteuer • Natur**



Bärenbrunnerhof 1 • 66996 Schindhard
Tel. 06391 – 5868 • Fax. 06391 – 924 970
www.baerenhoehle.biz



Klettern am Fels

Wie läuft das so draußen? Was muss ich beachten? Was ist anders als in der Halle und wie komme ich mit der JDAV (dem DAV) an den Fels? Das und einiges mehr im Folgenden Interview mit unserer Jugendreferentin Theresa Baumann.

Du bist ja viel draußen am Fels unterwegs.

Wann und wo warst du das erste Mal draußen und wie hat sich das angefühlt?

Theresa: Ich war das erste mal Im Jahr 2008 draußen am Fels. Das war sogar in Gimmeldingen (lächelt). Es hat sich ziemlich großartig angefühlt, aber ich hatte mehr Augen für meinen Begleiter in den ich damals verschossen war.. (lacht). Ich hatte aber auch große Angst am Fels und fühlte mich recht unsicher. Naja aller Anfang ist schwer - oder? (Schulternzucken).

Was ist konkret anders beim draußen klettern?

Theresa: Ohje.. Vieles! Natürlich die Natur! Naturstein, Wetter, Pflanzen und Tiere.. es ist also viel abwechslungsreicher als in der Halle. Auch gibt es so unterschiedliche Gesteinsarten und jeder klettert sich anders, dass allein ist schon so faszinierend. Die Wetterverhältnisse spielen auch beim Sportklettern eine große Rolle - bei einer kühlen, trockenen Luft ist der Fels einfach am griffigsten. Persönlich bin ich draußen auch viel motivierter! Wenn ich draußen eine Tour durchsteigen will, packt mich einfach der Ehrgeiz und ich akzeptiere z.B. den großen Hakenabstand etc.. Auch kann ich draußen oft (nicht immer) eine passende Lösung für mich finden, also kreativer sein, da es mehr Auswahl an Griffen und Tritten gibt. Fühle mich also nicht ganz so eingeschränkt :)

Wie sieht es aus mit Sicherheit am Fels, was ist zu beachten?

Theresa: Nun, die Pfalz ist ja bekannt für die Notwendigkeit mobiler Sicherungsgeräte, aber genauso kann man das auch mal im Frankenjura erleben. Es hilft sich die Tour vorher genau von unten anzuschauen und die Topos zu studieren, damit man nicht unvorbereitet ist. Locals können auch helfen. Man sollte sich vorher zumindest damit auseinandersetzen was man braucht und was notwendig ist. Bei Steinschlaggefahr oder weiten Stürzen, sollte man definitiv einen Helm tragen etc..

Beim Draußenklettern spielt natürlich auch der Aspekt Naturschutz eine große Rolle. Wie können wir alle dazu beitragen, dass man sowohl hier in der Pfalz, als auch in allen anderen Klettergebieten noch lange klettern kann?

Theresa: Ich hoffe doch, dass unsere Mitglieder unsere Bildungsziele beherzigen und auch umsetzen. Es ist doch eigentlich logischer Menschenverstand und hat auch viel mit Respekt zu tun. Also achtet unsere Natur und seid nett zu euren Mitmenschen. Lasst kein Müll liegen und informiert euch über die örtlichen Regeln.

Wo kletterst du lieber? Halle oder Fels? Warum?

Theresa: Natürlich draußen (lächelt), aber bei wenig Zeit oder schlechten Bedingungen freue ich mich auch über die Möglichkeit mich drinnen auszutoben.

Wenn man bis jetzt nur in der Halle klettern war, welches Angebot der JDAV bzw. des DAV sollte man nutzen um Mal an den Fels zu kommen?

Theresa: Wir haben speziell Kurse im Programm für Einsteiger, auch das Monatsklettern eignet sich dafür. Sonst einfach eine Email schreiben, da wird einem sicherlich geholfen.



Wettkampfgruppe

Willst du die Sportart Klettern intensiver verfolgen und wettkampfmäßig betreiben?

Dann bist du in der Wettkampfgruppe des DAV Landau genau richtig!

Wir trainieren gezielt auf Boulder- und Leadwettkämpfe hin, wobei je nach Trainingsphase und -ziel unterschiedliche Schwerpunkte in den einzelnen Trainingseinheiten gewählt werden.

Unser Ziel ist es, an den über das gesamte Jahr verteilten unterschiedlichen Wettkämpfen teil zu nehmen. Ob regionale Spaß-Cups oder Landesmeisterschaften, jeder soll auf seine Kosten kommen. Einen aktuellen Kalender von nationalen und internationalen Wettkämpfen findet man übrigens [hier](#).



Was wir bieten:

- regelmäßige und zielgerichtete Trainingseinheiten
- individuelle Trainingsbetreuung und Trainingspläne
- Anreise und Betreuung bei Wettkämpfen

Was du mitbringen solltest an persönlichen Voraussetzungen:

- Klettern ist deine Leidenschaft?!
- Alter: 8-18 Jahre
- Leistungssporttaugliche Gesundheit
- Bereitschaft zur regelmäßigen Teilnahme am Training
- Erkennbares Entwicklungspotential in den Bereichen Technik, Kondition, Taktik, Psyche, Motivation
- Bereitschaft zu regelmäßigen Wettkampfteilnahmen

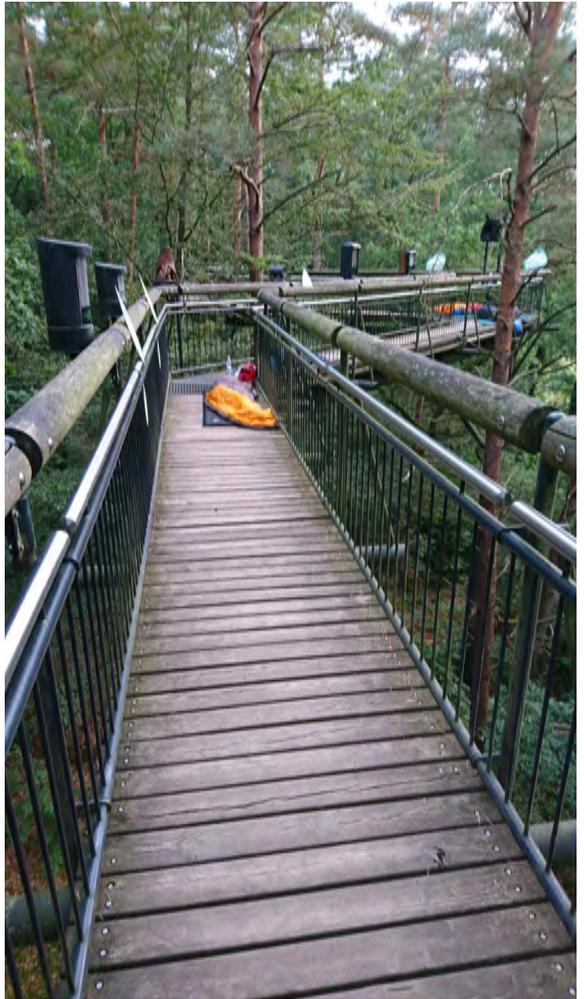
Es darf auf keinen Fall unterschätzt werden, wie viel Zeit investiert werden muss, um eine Sportart leistungs- und zielorientiert betreiben zu können, deshalb solltest du ebenfalls..

- neben der Schule ausreichend Zeit haben, um 2-3x wöchentlich Trainingseinheiten durchführen zu können

Übernachtung auf dem Baumwipfelpfad

Nach den Sommerferien hat Mark Seither eine spannende Nacht in den Baumwipfeln des Pfälzerwaldes angeboten, welche ein tolles Erlebnis für Kinder und Erwachsene der Familiengruppe versprach.

Am späteren Nachmittag kamen so 6 neugierige Familien und schlugen Ihr Nachtquartier auf den Stegen des Baumwipfelpfades auf. Der Pfad ist 270m lang und führt in einer Höhe von 12-18m als fester Holzsteg durch die Baumkronen. Er ist so gebaut, dass er jedem der es möchte den Zugang in die Welt der Baumkronen ermöglicht. Nach einer Stärkung auf den Plattformen hatten wir noch Zeit, die Highlights zu erkunden wie der 40m hoher Aussichtsturm, Riesen-Wendelrutsche, 3 Wackelbrücken, 10 interaktive Spielstationen und vieles mehr. Bei Einbruch der Dunkelheit versammelten wir uns dann am nahegelegenen



Biosphärenhaus, um mit dem Erlebnispädagogen Andreas Stern einen Nachtspaziergang zu starten. Bei der nächtlichen Reise suchten wir verschiedene Lebensräume auf und lauschten den (echten und simulierten) Tierstimmen der Waldbewohner. Da der Himmel klar war, konnten wir auch einen tollen Blick auf die wichtigsten Sternbilder sowie die Milchstraße haben. Das Highlight war an einem Weiher die Fledermäuse auf der Jagd nach Insekten in Echtzeit zu beobachten und mittels



Ultraschalldetektor auch zu hören. Nach vielen Informationen und Eindrücken konnten wir dann unser Nachtlager auf 18m Höhe aufsuchen und im Schlafsack unter Sternenhimmel nächtigen. Zur Belohnung für die Nacht unter freiem Himmel gab es am Morgen noch ein abschließendes Frühstück und wir räumten das Lager, bevor die ersten Tagesgäste den Pfad begehen wollten und über unsere Schlafsäcke steigen mussten...

Ausbildung 2018

LVS-Kurs an der Hornisgrinde, 21.01.2018

Wie in jedem Jahr bot der DAV Landau die jährliche Ausbildung an den LVS-Geräten sowohl für Skitouren- als auch für Schneeschuhgeher an. Da die Wetterausichten im Schwarzwald recht gut waren entschlossen wir uns an die Hornisgrinde zu fahren und dort den Umgang mit den LVS-Geräten zu üben.

Dabei übernahm Markus Petermann die Gruppe der Skitourengeher und Carsten Pfaffmann die Gruppe mit den Schneeschuhen. Nach ausgiebigen Übungen bei perfekten Schneebedingungen trafen sich die beiden Gruppen wieder im sogenannten „Ochsenstall“, einer kleinen Hütte, wo man etwas essen und trinken konnte. Nach einer kleinen Stärkung trennten sich die beiden Gruppen wieder. Die Schneeschuhgeher mach-



ten sich auf den Weg hoch zur Hornisgrinde und die Skitourengeher fuhren noch ein paar Abfahrten. Gegen 16 Uhr trafen sich die beiden Gruppen wieder am Parkplatz um gemeinsam heim zu fahren.

Alles in Allem war es ein gelungener Tag und die Teilnehmer konnten ihre Kenntnisse in der Lawinensuche wieder auffrischen.



Mountainbiken

Fachübungsleiter MTB der DAV-Sektion Landau als Wegepaten unterwegs

Als das Tourismusbüro der Stadt Annweiler im Frühjahr 2018 einen Wegepaten für einen Abschnitt des Keschdewegs suchte, dachte Philipp Herale sich, dass dies eine wertvolle Möglichkeit wäre sich als Mountainbiker und aktiver Waldnutzer in der Wegepflege im Pfälzerwald einzubringen.

Begeistert von der Idee trafen sich die anderen Fachübungsleiter Katrin Kohlhepp und Philipp Kettenbach, um den 7 Kilometer langen Abschnitt des Keschdewegs von den Luger Geiersteinen bis zur Markwardanlage in Annweiler gemeinsam zu befahren.

Mit Schildern, Aufklebern, Kabelbindern, Handsäge und Astschere sowie holzverträglichen Nägeln ausgestattet ging es an einem kühlen Apriltag los.

Unterhalb des Luger Geiersteins lag eine zerbrochene Wegmarkierung. An dieser Stelle war das Gelächter groß als auffiel, dass kein Hammer eingepackt wurde. Eine kreative Lösung musste her. In der Folge wurde ein Stein als Hammerersatz verwendet.

Durch Unwetter und Forstarbeiten wurde deutlich, dass noch an mehreren Stellen Schilder fehlten. Außerdem stimmten Kilometerangaben auf Wegweisern nicht mehr, aufgrund einer Wegeänderung in einem anderen Teilabschnitt. Diese wurden ebenfalls kurzerhand erneuert.



Von Brombeerhecken zugewachsene Schilder wurden freigeschnitten. Mittels Rüberleiter konnten auch hochhängende Schilder an unübersichtlichen Stellen mit Pfeilrichtungen zur besseren Orientierung versehen werden.

An zwei Stellen unterhalb des Rothenberges in Richtung Annweiler lagen zwei große Bäume im Weg. Diese wurden dem Büro für Tourismus gemeldet, von deren Seite eine Räumung veranlasst wurde.

Am Ende der ca. 3 stündigen Aktion freuten wir uns über den nun wieder gut beschilderten Wegabschnitt.

SOZIAL- UND NATURVERTRÄGLICH MOUNTAINBIKEN

Wir als Fachübungsleiter des DAV möchten mit gutem Beispiel voran gehen und sozial- und naturverträgliches Mountainbiken vermitteln und fördern.

Nachdem wir im letzten Jahr mit den Fachübungsleitern als Wegepaten auf einem 7 km langen Abschnitt des Keschdeweges unterwegs waren, möchte ich euch im kommenden Jahr mit ins Boot holen. Es wird ein zweiter Wegeabschnitt hinzukommen. Der 11 km lange Teil zwischen Annweiler und Leinsweiler inkl. des hochfrequentierten Cramerpfades wird ebenfalls von mir übernommen. Insgesamt wird ein 18 Kilometer langer Abschnitt, welcher schön mit dem Bike zu befahren ist, betreut. Auf dem Weg befinden sich einige Highlights der Region. Beispielsweise die beliebten Kletterfelsen Luger Geiersteine, die Madenburg, der Slevogt-Hof oder die Burgruine Neukastell.

Kaum eine Gruppe aktiver Waldnutzer spult so viele Kilometer im Wald ab wie die Mountainbiker. Im Alpenverein stehen wir für natur- und sozialverträgliches Biken und vermitteln entsprechende Fahr- und Verhaltensweisen.

Diesem Thema möchte ich mich im kommenden Jahr widmen und zwei gemeinsame Wegepaten-Aktionen veranstalten. Im Frühling mit unserer Jugend und im Herbst mit den Erwachsenen.

An diesen Tagen werden Schilder erneuert, Büsche zurückgeschnitten, Pfade trittsicherer gemacht sowie größere Schäden dokumentiert. Zusätzlich werden andere Waldnutzer, Wirte oder Forstleute zum Thema Mountainbiken befragt. Geradelt wird natürlich auch! Zum Abschluss werden die Ergebnisse in gemütlicher Runde vorgestellt.

Wer Lust hat sich an dieser Aktion zu beteiligen kann sich über die Internetseite anmelden. Bei Fragen stehe ich euch selbstverständlich zur Verfügung.

Euer Philipp Herale

DIE SATTELKOMPETENZ

Wir sind Ihr Partner für ergonomisches und bequemes Sitzen. Jetzt Termin vereinbaren.

1. BIKEFITTING

Die optimale Sitzposition
Unser Physiotherameter dient zur Ermittlung der optimalen Radgeometrie, sowie der maßgeschneiderten Sitzposition.
Sichtbar, spürbar, messbar, erlebbar!

2. MESSUNG

Satteldruckmessung
Ihr persönlicher Sattel wird exakt auf Ihre Bedürfnisse, Radgeometrie und Ergonomie angepasst.
Endlich schmerzfreies Fahrradfahren.

3. SITZLÖSUNG

Riesenauswahl an Sättel
Wir bieten Spezialmodelle bei Prostataproblemen, Rücken- und Bandscheibenbeschwerden, uvm.
4-wöchige Test- & Umtauschgarantie!

bergamont
KALKHOFF
TREK
Diamant
u.v.m.

Radshop Seither | Inh. Erik Seither | Gernersheimer Str. 7 | Rülzheim | Tel. 07272-3181 | www.radshop-seither.de

Comer See - Dosso del Liro

Für Naturliebhaber und Fortgeschrittene



Dosso del Liro, eine Ferienwohnung 400 Meter oberhalb des Westufers am nördlichen Teil des Comer Sees. „Ihr könnt nicht bis vor die Türe fahren, das Dorf ist autofrei“, hatte unser DAV-Guide Philipp beim Vorbereitungs-Treffen gesagt. Nach etlichen Serpentina und einer Ehrenrunde um das Dorf wissen wir, warum. Die Natursteinhäuser stehen dicht an dicht an dem steilen Hang. Sie bilden ein Labyrinth aus verwinkelten Gässchen. Die Breite der „Straßen“ variiert zwischen 50 Zentimetern und rund 2,50 Meter. Stück für Stück tragen wir unsere Sachen vom Auto zur Wohnung. Belohnt werden wir mit einem wunderbaren Blick vom Balkon auf den von Bergen umrahmten See. Es ist Ende September und die Temperatur beträgt an diesem Nachmittag 25 Grad im Schatten.

Am nächsten Morgen testen wir als erstes die Trails der nächstgelegenen Berge rund um Gradvedonna. Dabei stellen wir schnell fest, dass als Forstweg in der Karte eingetragene Strecken durchaus auch schmale Pfade und Tragepassagen beinhalten. Die Abfahrten auf den teilweise auch als MTB-Strecke ausgewiesenen Karrenwege stellen sich als mit Natursteinen unregelmäßig gepflasterte, gut zwei Meter breite Wege heraus. Mit einem Fully oder fetten Reifen lässt sich der holprige Santa Croce Trail aber gut fahren. Gegen 13 Uhr genießen wir mitten im Wald in der malerisch an einem Gebirgsbach gelegenen Crotto Dangri Buchweizennudeln und Polenta bevor wir uns auf den Rückweg machen. Bei schönstem Wetter stärken wir uns vor dem Anstieg zur Ferienwohnung im direkt am See gelegenen Domaso noch mit einem Eis.



In der Nacht fängt es an zu regnen, die Temperatur fällt von 25 auf knapp 10 Grad. Wir beschließen, dass schlechte Wetter zu nutzen, um unsere Vorräte aufzufüllen und uns eine Karte mit den regionalen MTB-Routen zu besorgen. Das trübe Wetter lädt nicht gerade dazu ein, vor die Türe zu gehen, aber am Nachmittag motiviert uns Philipp dann doch noch zu einem Ausflug auf den Hausberg Prennaro mit integriertem Techniktraining. Beim Bike-Check entdeckte ich etwas Grasiges an meinen nagelneuen Reifen. Leider entpuppt sich das Etwas



als Dorn. Mit einem „Pffff“ verabschiedet sich die Luft aus dem Schlauch als ich daran ziehe. Der sauberlich verpackte Ersatzschlauch hat ebenfalls ein Loch, wir müssen flicken. Als wir uns endlich aufmachen können, bin ich froh, dass es bergauf geht, damit mir wieder warm wird.

Die nächsten Tage beginnen frisch, aber freundlich. Wir verzichten auf unbekannte Wege vor Ort und fahren immer direkt zum Startpunkt der von Philipp ausgearbeiteten Strecken. Aufgrund der Geographie bedeutet das immer einen längeren Anstieg auf Asphalt, der meist kurz vor der Baumgrenze in eine breite Schotterstrecke übergeht. Während wir bei den Anstiegen jeder unser Tempo fahren und uns auf den wenig befahrenen Straßen gut unterhalten können, erfordern die Abfahrten viel Können, Konzentration und Kraft. Sie verlaufen meist über schmale Geröllpfade. Vor jedem Abschnitt erläutert Philipp die Gefahren und wie wir uns verhalten sollen. Doch trotz der Anstrengung sitzen wir abends nach dem Essen wieder in der Küche und schauen gemeinsam auf die Karte. Die große Gera Lario Runde unterhalb des Monte Berlinghera vorbei an der Alpe Gigiai mit einer unheimlich anspruchsvollen Abfahrt wird uns genauso gut in Erinnerung bleiben wie der 1800hm-Anstieg zum San Jorio Pass in traumhafter alpiner Kulisse am letzten Tag.

Text: Anja Wunsch



Wanderwochenende im Pfälzer Wald, Premiumwanderwege im Dahner Felsenland, 20.04. - 22.04.2018

Eine große Wandertruppe mit 13 Teilnehmern konnte einen entspannten Urlaub bei traumhaftem Wetter im ruhigen Ludwigswinkel genießen.



Am ersten Tage lockte der 11,2 km lange und mit 240 Höhenmetern nicht besonders anspruchsvolle Rumberg-Steig mit den fünf turmartigen Rumberg-Felsen Ostfels, Lochfels, Wespenfels, Habichtsfels und Kastenfels als Höhepunkt. Beeindruckend war die Besichtigung des ehemaligen Atomwaffenlagers Area 1, nur einen Steinwurf von Ludwigswinkel entfernt.

Bei sommerlichen Temperaturen bis zu 29 Grad, war nach der Wanderung der Schöntalweiher ein beliebtes Ziel, bevor Abends der Hunger im

sehr zu empfehlenden Lokal „Zum Landgrafen“ (www.zumlandgrafen.de) gestillt wurde.

Ein Novum fand am nächsten Morgen, mit einer Wanderung in den Tag hinein, statt. Ziel der 7 km langen Lindelskopftour (128 Höhenmeter) war der Lindelskopf, markantes Wahrzeichen über Ludwigswinkel. Obwohl die Sonne etwas schneller war und der Sonnenaufgang bereits wenige Höhenmeter unter dem Gipfel stattfand war die morgendliche Wanderung für alle ein ganz besonderes Erlebnis.

Nach dem Frühstück war die Hohe-List-Tour angesagt. Dabei waren 17,5 km und 279 Höhenmetern zu bewältigen. Mittel- und Höhepunkt dieser Tour ist das Wanderheim Hohe-List (www.hohelist.de). Der Rückweg führte die sehr harmonische Gruppe über den Zigeunerfelsen und den Reitersprung und endete wieder beim Kiosk am Schöntalweiher. Für manche war dies noch nicht genug, die Horbachkanzel musste noch, um die dortige Aussicht zu genießen, bestiegen werden.



Am nächsten Morgen stand ein weiterer Premiumwanderweg und zwar die Wasgau-Seen-Tour, aber verkürzt um die Besteigung des Lindelkopfes, auf dem Programm. Auf dem ca. 18 km langen Rundweg war die ganze Vielfalt und Schönheit der Seenlandschaft zwischen Fischbach und Ludwigswinkel, begleitet von der malerischen Sauer, zu bewundern.

Auf dem Rückweg einer hochsommerlichen Frühjahrswanderung mit Urlaubsfeeling in unmittelbarer Heimatnähe (nur ca. 50 km von Landau



entfernt) kehrte die Wandergruppe zum Abschluß noch in der Scheune in Nothweiler (www.vetters-scheune.de) ein.



West Highland Way (Schottland)

31.05.2018 – 09.06.2018

Teilnehmer:

Carsten Pfaffmann, Lothar Cron, Andreas Eichhorn, Steffen Einspänner, Stefan Moster, Inge Sauter-Graichgauer, Karl Hoffmann, Sonja Schüle-Storz, Volker Minge

Führer: Thomas Storz

Anreise:

Die wohl bequemste und schnellste Art nach Schottland zu gelangen ist mit dem Flugzeug zu reisen. Von Frankfurt nach Glasgow beträgt die Flugzeit ca. 2 Stunden, für einen Linienflug mit Lufthansa muss man derzeit mit etwa 185 € rechnen. Die Fahrt zum ersten Hotel schlägt nochmals mit ca. 50 € pro Taxi zu Buche.

Allgemeines:

Der WHW beginnt in Milngavie, einem Vorort von Glasgow und endet in Fort William. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 160 km und ist auf größtenteils sehr guten Wegen zu absolvieren, lediglich ein Teilstück am Loch Lomond verlangt etwas Trittsicherheit. Die Beschilderung ist hervorragend, so dass ein Verlaufen, auch ohne Karte, kaum möglich ist. Der Weg ist auf 14 Etappen angelegt, die aber je nach Zeit und Kondition der Wanderer veränderbar sind. Wir haben uns für eine Variante mit 7 Etappen zwischen 12 und 36 km Länge entschlossen. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit einzelne Etappen auszulassen oder abzukürzen und mit Bus, Bahn oder Schiff weiter zu kommen. Der WHW erfreut sich zunehmender Beliebtheit, so dass eine Reservierung der Unterkünfte im Voraus durchaus empfehlenswert ist.

Etappe 1: Milngavie – Drymen 21 km, 400 hm, Gehzeit: 4:30 h

Milngavie ist ein Vorort im nördlichen Teil von Glasgow. Untergebracht waren wir in dem empfehlenswerten Bed&Breakfast „Best Food Forward“. Schon nach kurzer Zeit lassen wir den Trubel der Großstadt hinter uns und unser Weg führt uns auf breiten Wegen eben durch die parkähnliche Landschaft der Lowlands. Bei herrlichem Wanderwetter kommen wir recht zügig vorwärts und erreichen nach etwa 4:30h unser erstes Ziel Drymen. Die erste Etappe ist ideal zum Einlaufen und macht richtig Lust auf die kommenden Tage. Untergebracht sind wir im „Kip in the Kirk“, einer ehemaligen Kirche. Den Abend verbringen wir im nahegelegenen „Clachan Inn“, dem ältesten Pub Schottlands, bei einigen Bierchen und Whiskys. Hier machen wir auch die ersten



Annäherungsversuche an das schottische Nationalgericht „Haggis“ (das Rezept liest sich übel, der Geschmack erinnert jedoch stark an Leberknödel und schmeckt wirklich sehr gut).

Etappe 2: Drymen- Rowardennan 26 km, 700 h, Gehzeit: 6:30 h

Zunächst führt unser Weg durch einfaches Wiesen- und Waldgelände. Nach ca. 2 Stunden Gehzeit haben wir erstmals Kontakt zum Loch Lomond, dem größten See Schottlands. Er wird die nächsten Tage unser ständiger Begleiter sein, bis wir die Highlands erreichen. Kurz vor Balmaha, einem beliebten Ausflugsziel und Beginn der Highlands, erklimmen wir den Conic Hill. Eine sehr schweißtreibende Angelegenheit. Am



Gipfel angekommen werden wir jedoch mit einem wunderschönen Ausblick auf den Loch Lomond belohnt, den wir längere Zeit im Gras liegend genießen. In Balmaha selbst ist uns zu viel Trubel, so dass wir nach einer nur kurzen Rast immer am See entlang zu unserem nächsten Ziel dem „Rowardennan Lodge Youth Hostel“ weiterwandern. Nach etwa einer Stunde kommen wir dort an, rund um ziehen Gewitterwolken auf, die uns jedoch nichts mehr anhaben können. An der Jugendherberge, einem ehemaligen Jagdschloss, machen wir erste Bekanntschaft mit den schottischen Stechmücken, den Midgets, die in Scharen über uns herfallen und uns ordentlich „vermöbeln“.

Etappe 3: Rowardennan – Inverarnan, 26 km, 700 hm, Gehzeit 6:00 h

Unsere Route führt uns den ganzen Tag am See entlang. Zunächst gehen wir auf einem gut ausgebauten Wanderweg, in der zweiten Tageshälfte verläuft die Strecke nahe am Ufer steil und auch manchmal ausgesetzt über dem See, was Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erfordert. Der Weg ist zwar nicht ganz ungefährlich, für einen geübten Bergwanderer jedoch ohne größere Schwierigkeiten zu bewältigen. Im schlimmsten Fall sorgt ein Ausrutscher für ein unfreiwilliges Bad im See. Die folgende Nacht verbringen wir im „Drovers Inn“, einem wirklich urigen Pub in dem die Männer Kilt tragen. Übrigens haben Inge und Sonja im Drovers Inn das Geheimnis des Schottenrocks „gelüftet“.



Etappe 4: Inverarnan – Tyndrum, 26 km, 600 hm, Gehzeit 6:00 h

Heute verlassen wir den Loch Lomond und erreichen nun endgültig die Highlands. Der Weg verläuft ständig, aber kommod ansteigend und führt uns entlang des River Falloch zu zahlreichen Wasserfällen, imposant und eindrucksvoll zeigen sich insbesondere die Falls of Falloch. Am Nachmittag überkommt uns die Lust auf Kaffee und so kehren wir kurzerhand in ein Café ein, das sich zu unserer Überraschung in einer ehemaligen Kirche befindet und zu einem Künstler-Café umgestaltet wurde. Wir wären dort gerne länger sitzen geblieben, jedoch zieht Regenwetter auf und wir werden auf der letzten halben Stunde doch noch

geduscht, was uns aber letztlich nichts anhaben kann, sondern als willkommene Abkühlung empfunden wird. Untergebracht sind wir in einer sehr komfortablen Ferienwohnung.

Berichte aus den Gruppen

Etappe 5: Tyndrum – Bridge of Orchy, 12 km, 160 hm, Gehzeit 3:00 h

Heute ist eine Erholungsetappe angesagt. Ein gemütlicher breiter Weg führt uns größtenteils parallel zur Straße bzw. zur Bahnlinie verlaufend zu unserem Ziel dem West Highland Way Sleeper, einem ehemaligen Bahnhof, der zu einer Herberge umfunktioniert wurde. Während ein Teil der Gruppe den Nachmittag zum „Wunden lecken“ in der Herberge verbringt, lassen sich die Anderen nicht davon abhalten den 1074 m hohen „Beinn Dorain“ zu besteigen. Eine einfache aber anstrengende Bergwanderung, sind doch immerhin 900 hm zu bewältigen. Bei wunderschönem Wetter werden die Wanderer für ihre Mühen mit einer herrlichen

Aussicht belohnt. Zum Abendessen erleben wir eine Überraschung, wie sie wohl noch auf keiner DAV-Tour vorgekommen ist. Die Unterkunft und insbesondere die Küche und der „Speisesaal“ machen einen „schmuddeligen“ Eindruck, was uns veranlasst uns zum Abendessen nach einer anderen Lokalität um zu sehen. Mangels Masse sind wir dann doch gezwungen in unserer Herberge zu essen. Kurzerhand stellen wir die Tische und Stühle nach draußen auf und funktionieren den Bahnsteig zum Restaurant um. Die Chefin des Hauses bekocht uns mit einem wirklich exzellenten indischen Diner, das wir so nie und nimmer erwartet hätten. Wir verbringen einen lustigen Abend, bei dem sämtliche Weinvorräte der Pension dran glauben müssen. (Typisch Pälzer halt!)



Weg steigt nun stetig an, bis wir den Gedenkstein von Peter Flemming, dem Bruder des „James-Bond-Erfinders“ erreichen. Bergab durch das Tal „Glenn Coe“ erreichen wir das Clenn Coe Mountain Resort, eine Liftstation, die im Winter ein Ski-Gebiet erschließt. Einige Teilnehmer entschließen sich die letzten 12 km mit dem Taxi zurückzulegen, der Rest nimmt eine ca. 350 Meter hohe steile Rampe in Kauf um dann auf das fast auf Meereshöhe gelegene Kinlochleven abzusteigen. Eine sehr anstrengende Etappe, und so ist es kein Wunder, dass der erste Weg in die Gaststube des „Tailrace Inn“, unserer Unterkunft für die Nacht, führt.

Etappe 6: Bridge of Orchy – Kinlochleven, 36 km, 1000 hm, Gehzeit 10:00 h

Heute steht die Königsetappe auf dem Programm. Zunächst verläuft der Weg auf einer alten Militärstraße und führt uns auf den „Mam Carraigh“, obwohl nur 325 Meter hoch, bietet er einen der schönsten Ausblicke des WHW. Die nächsten gut 10 km verläuft die Etappe am Westrand von „Rannoch Moor“. Bei den guten Wetterbedingungen ist die Strecke kaum mehr als einfache Wanderung auf einem guten Weg. Bei Regen verwandelt er sich jedoch in den schwierigsten Abschnitt des WHW, was uns jedoch Gott sei Dank erspart blieb. Der





Etappe 7: Kinlochleven - Fort William, 25 km, 700 hm, Gehzeit 5:30 h

Die Schlussetappe steht auf dem Programm, unser Ziel Fort William liegt in greifbarer Nähe. Der Weg verläuft zunächst 250 hm steil ansteigend und führt uns durch ein größtenteils abgeholztes Waldgebiet. Nach Erreichen der Passhöhe zeigt sich zum ersten Mal der „Ben Nevis“, der höchste Berg Großbritanniens. Er wird von nun an unser ständiger Begleiter bis Fort William sein. Bei km 18 ist es dann endlich soweit, Fort William liegt in Sichtweite! Nach ein paar Kilometern Abstieg kommen wir in Fort William an, es ist geschafft, rund 160 km liegen hinter uns! Das obligatorische Erinnerungsfoto zeigt verständlicherweise nur

strahlende Gesichter.

Zugabe: Ben Nevis

Ein Teil der Gruppe will es sich natürlich nicht nehmen lassen, am nächsten Tag, den höchsten Berg Großbritanniens, den Ben Nevis (1344 m), zu besteigen. Das Wetter verspricht gut zu werden und eine Besteigung möglich zu machen. Der Aufstieg bereitet bei dem guten Wetter keine größeren technischen Schwierigkeiten, ist konditionell jedoch fordernd, da doch über 1300 hm zu bewältigen sind. Schade, dass an diesem Tag wohl noch mehrere Wanderer die Idee hatten den Ben Nevis zu besteigen, so zog eine regelrechte Karawane auf dem größtenteils mit Steinplatten ausgelegten Weg, zum Gipfel. Beim Erreichen des Gipfels kommen leider Wolken auf, so dass die Aussicht nur kurze Zeit genossen werden kann. Am Nachmittag besichtigen wir noch die Whisky-Destillerie Ben Nevis und lassen uns in die Geheimnisse des Whisky-Brennens einweihen. Die Tour klingt mit einem Zug durch das Nachtleben von Fort William, einem lebendigen Städtchen, aus. Morgen geht's leider wieder nach Hause.



Fazit:

Wir haben auf einer unvergesslichen Tour Schottland kennen und lieben gelernt. Unsere Erwartungen wurden weit übertroffen, einfach eine wunderschöne Tour, oder wie es Steffen treffend zum Ausdruck bringen würde: „Ein Traum in Eiche hell“!

Liebe Sonja, lieber Thomas, ihr habt uns eine herrliche Tour beschert, die bestens geplant und organisiert war. Darüber hinaus habt ihr für bestes Wetter gesorgt – einfach perfekt. Wir freuen uns heute schon auf die Fortsetzung in nächsten Jahr!

Volker Minge

Allgäuer Haupttrunde, 16.06. - 19.06.2018

Früh am Samstagmorgen starteten 13 hochmotivierte Bergwanderer aus der Südpfalz Richtung Allgäu zu einer 4-tägigen Hüttentour. Treffpunkt: Oberstdorf Parkplatz P2, wo bereits die erste Hürde zu nehmen war: nämlich genügend Münzgeld für 4-Tage Parktickets für unsere Pkws aufzutreiben. Es gelang immerhin so rechtzeitig, dass wir bequem in Oberstdorf unseren Bus nach Birgsau im Stillachtal erreichten. Von dort aus starteten wir mit unseren gut gepackten Rucksäcken. Eine aussichtsreiche, wenn auch steile Route über den Krumbacher Höhenweg zur Mindelheimer Hütte war angesagt. Meinrad stimmte uns auf 4 Stunden strammen Aufstieg ein. 1050 Höhenmeter waren als Einstieg schon mal kein schlechtes Training.



Die Hinweisschilder ließen jedoch bald jegliche Illusion schwinden zur Kaffeezeit auf der Hütte anzukommen. Der Aufstieg war vor allem zu Beginn schweißtreibend. Versöhnt wurden wir durch das herrliche Bergpanorama, das sich uns immer wieder eröffnete. Schattige bewaldete Abschnitte waren als kleine Abkühlung bei der Hitze willkommen. Ebenso ein kleiner See, der zur Rast einlud.

Der Weg führte an blühenden Almwiesen vorbei, die eine wahre Farbenpracht boten: rote Alpenrosen, lila Storchenschnabel, weiße Anemonen, gelbe Trollblumen um nur einige zu nennen.

Dank Anne und Jürgen, die zur Hütte vorausspurteten, waren unsere Lagerplätze gesichert und auch ein sättigendes warmes

Abendessen nicht in Gefahr.

Der Rest der Truppe erreichte schließlich erschöpft das ersehnte Ziel und vor allem einen kühlen Trunk. Von Bergeinsamkeit auf der Hütte keine Spur. Sehr viele Kletterfreudige waren unterwegs und nach etlichen Mass und einigen „Kurzen“ glich der „Geräuschpegel“ dem im Hofbräuhaus.

Müde wie wir waren, steuerten wir schon zeitig unser Lager an, wo wir uns auf 12 qm gemütlich einrichteten.

Nach kräftezehrendem Aufstieg zur Mindelheimer Hütte (2058m) am Vortag sollte es dann ein ruhiger Sonntag werden – O-Ton Meinrad: „heute alles auf einer Höhe“ bis zur Rappenseehütte (2091m). Nach dem Start um 8:00 bei Sonnenschein an der Mindelheimer Hütte ging es zunächst etwas bergan über Geröll- und einzelne Schneefelder Richtung Talschluss zur deutsch-österreichischen Grenze. Auf dem Weg Sightungen von Steinböcken – majestätische beeindruckende Tiere in ihrem Revier. Später auf wunderschön blühenden Alpenwiesen, zeigten sich auch einige Murmeltiere. Über schöne Wege mit herrlichem Bergpanorama ging es über den Schrofepass. Von hier aus konnten wir nochmals einen Blick zur Mindelheimer Hütte auf der Gegenseite des Tales werfen. Auf teils seilversicherten Wegen ging es schließlich zum Schlussanstieg zur Rappenseehütte, für den nochmals letzte Kraftreserven mobilisiert werden mussten – woher auch immer. Bei rasch vom Tal



aufziehenden Regenwolken erreichten alle noch trocken die Hütte. Mit großer Erleichterung und glücklich nahmen wir eine kleine Stärkung (Apfelstrudel mit Vanillesoße) und eine warme Dusche – Wellness in den Bergen! Der Tag klang dann in gemütlicher Abendrunde bei hervorragendem Essen, einigen Getränken und mit guter Stimmung aus. Die „Neuen“ wurden in die Geheimnisse des legendären Würfelspiels Lügenmäxle eingeweiht und bestanden Ihren Feuerprobe mit mehr oder weniger Erfolg.

Am Folgetag sollte die Königsetappe über den Heilbronner Höhenweg zur Kemptner Hütte starten. Nach Beratung mit dem Hüttenwirt entschloss man sich, diesen nicht zu begehen.

Aufgrund noch vorhandener z.T. nicht gespurter Schneefelder war das für die Gruppe nicht gefahrlos möglich; eine Alternative musste gefunden werden und wurde gefunden – letztlich konnten alle damit leben und so ging es am Morgen frisch gestärkt um 7:45 ans Werk. Der Himmel hatte über Nacht seine Regenmengen entlassen und so erwartete uns ein zwar bedeckter, recht frischer (5°C) aber trockener Morgen. Aus der Ferne ein kurzer Blick auf den Kamm zum Heilbronner Weg hinauf. Über ein Joch stiegen wir auf teils schwierigem Gelände (Schnee, Geröll, Wurzelwerk) in das Lechtal ab. Unterwegs wieder herrliche Blütenwiesen, zahlreiche Alpensalamander, die sich zur Paarungszeit vergnügten und Gamsen mit Jungtieren.



Im Tal pünktlich vor Abfahrtszeit des Busses nach Holzgau angelangt und froh über die Möglichkeit der Rast waren alle zufrieden – indes der Bus kam nicht.... Auf telefonische Nachfrage beim Busunternehmen wurde klar, dass wir an der falschen Haltestelle waren; so ging es dann zur richtigen Haltestelle – um dort leider eine Stunde auf den nächsten Bus zu warten. Schließlich doch gut in Holzgau gelandet. Von dort sollte der Aufstieg zur Kemptner Hütte in Angriff genommen werden. Dabei ging es über die längste und höchste Hängebrücke Österreichs, die das Höhenbachtal überspannt – ein wirkliches Highlight des Tages. Einige der Gruppe zog es alternativ zum beeindruckenden Simms-Wasserfall (30m hoch). Am Cafe Uta trafen wir wieder zusammen und machten uns nach kurzer Einkehr in der unteren Roßgumpenalpe an den Aufstieg zur Kemptner Hütte der wiederum alle Kräfte forderte. Auf steilen steinigen Pfaden ging es stetig bergauf bis zum Mädelejoch (1930m) und dort über die österreichisch-deutsche Grenze. Nach kurzem Abstieg wurde dann endlich die Hütte im Nebel sichtbar... wunderschön gelegen in einer Hochebene mit sanften Bergwiesen. Hier nochmals schöne Sichtung einer Murmeltiergruppe, die eine kleine Showeinlage lieferten. Glücksgefühle bei Hüttenankunft --- was für ein Tag!

Der Abend klang in der Hütte bei fröhlichem Beisammensein aus. Der spätere Abend verwöhnte uns noch mit einem Alpenglühen- romantische Stimmung kam auf und auch etwas Wehmut weil sich die Tour dem Ende entgegen neigte.

Am Dienstag dann Start um 7:45 und Abstieg durch den Sperrbachtobel über nochmals interessante Wege nach Spielmannsau. Einige Schmelzwasserfälle führten noch gut Wasser, was für eine kleine erfrischende Morgendusche beim Durchqueren sorgte. Außerdem war ein Schneefeld zu unterqueren (höhlenartig). Das war für alle ein besonderes Erlebnis. Punktlandung in Spielmannsau zur Busabfahrt... die Zivilisation hatte uns wieder.

Meinrad, Stefan und Jürgen verabschiedeten sich von uns und nahmen noch den Hindelanger Höhenweg in Angriff. Für die anderen der Gruppe hieß es nach kurzer gemeinsamer Kaffeepause in Oberstdorf Abschied nehmen und Rückfahrt nach Hause.

Leitspruch der Tour:

Der Rücken schmerzt die Füße stinken, höchste Zeit ein Bier zu trinken (Danke Steffi).

Eine schöne abwechslungsreiche und spannende Hütten tour geht zu Ende, alle sind wohlbehalten und glücklich wieder zurück. Herzlichen Dank an Meinrad Rapp für die Planung der Tour und Führung der Gruppe.



Rundtour im Verwall, 23.06. - 27.06.2018

Um 6 Uhr starteten wir pünktlich am Mitfahrerparkplatz in Queichheim. Nach ca. 4,5 Stunden kamen wir in dem kleinen Ort Pettneu an, wo wir unser Auto stehen ließen.

Bei bestem Wetter und einem stetig ansteigendem Fahrweg kamen wir nach ca. 2 Stunden an der Hinteren Malfonalpe (1.825 m) vorbei. Hier ging es nocheinmal gut 1,5 Stunden einen sehr steilen Steig bis zur Edmund-Graf-Hütte hoch (<http://www.edmund-graf-huette.at/egh/>), die auf 2.375 m liegt. Nachdem uns der Hüttenwirt netterweise mit einem Willkommensschnaps begrüßte, bezogen wir unser Lager. Es war erstaunlich, dass in den Berghängen zu dieser Jahreszeit noch erstaunlich viel Schnee lag. Dies war laut Hüttenwirt dem sehr schneereichen Winter geschuldet. Da die Hütte erst am Tag zuvor geöffnet hatte waren wir neben 6 anderen Gästen die einzigen Personen, die auf der Hütte



übernachteten.



Da unsere Etappe am nächsten Tag bis zur Niederelbehütte mit lediglich 4 Stunden Gehzeit angegeben war, beschlossen wir nach dem reichhaltigen Frühstück noch den Hohen Riffler (3.168 m) zu besteigen. Dieser war mit einer Aufstiegszeit von 3 Stunden von der Edmund-Graf-Hütte aus gut ausgeschildert. Der Weg zum Hohen Riffler war ging nach einem gut angelegten Pfad schließlich über vereiste Schneefelder und sehr steilem Geröll in leichte Kletterei über. Nach 2,5 Stunden waren wir schließlich auf dem Sattel angekommen. Über einen gut angelegten Berpfad erreichten wir schließlich den Gipfel, wo ein Eintrag in das Gipfelbuch wartete.

Nach dem Abstieg machten wir noch eine kurze Mittagspause auf der Edmund-Graf-Hütte bevor es dann Richtung Niederelbehütte ging. Über den steilen Rifflerweg wanderten wir am Schmalzgrubensee vorbei, durchstiegen ein großes Schneefeld und kamen schließlich zum Schmalzgrubenjoch, dem Übergang zur Niederelbehütte. Nach nochmals gut zwei Stunden auf gut angelegten Berwegen an dem bekannten Skigebieten vorbei, sahen wir dann die Niederelbehütte auf 2.310 m (<http://www.niederelbehuette.at/>). Hier begann nun für heute der letzte Anstieg von ca. 100 Hm. Auch in dieser Hütte waren wir, bis auf 4 weitere Personen, die einzigen Übernachtungsgäste.

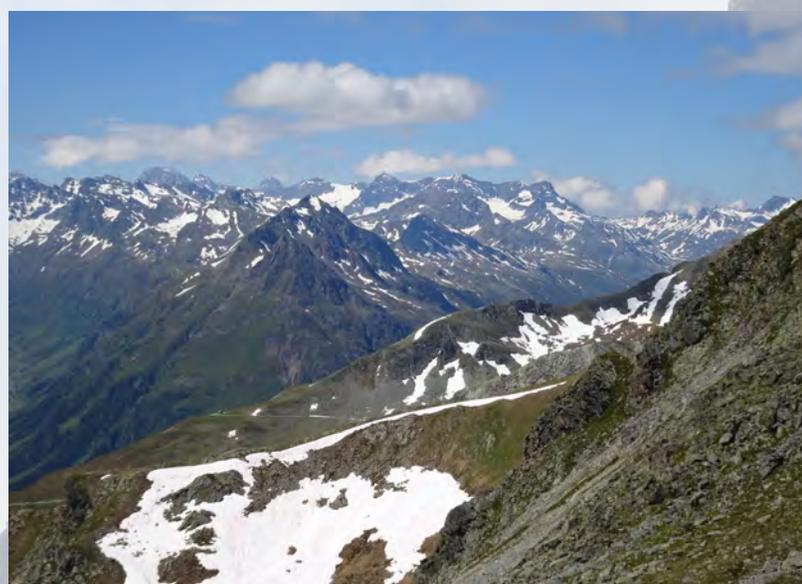
Aufgrund des Wetters (am frühen morgen regnete es in Strömen) gingen wir auf Anraten von Hüttenwirtin Petra den Rudiglerweg nach Ulmich



hinunter. Nach zwei Stunden stiegen wir dann in den Bus uns fahren nach Galtür, von wo wir dann in 3 Stunden zur Friedrichshafener Hütte aufstiegen. Der Aufstieg erfolgte in Zickzack-Linien über einen traumhaften Bergpfad direkt durch die Lawinverbauungen hindurch. Vorbei am Sonnakogl und Larchmahd kamen wir schließlich zum Übergang „Oberer Berg“ (2.329 m). Auf einem breiten Fahrweg sahen wir schließlich nach 45 Minuten die auf 2.138 m liegende Friedrichshafener Hütte (<https://www.bergwelten.com/h/friedrichshafener-huette>) auf der wir wieder mal als einzige Gäste von Hüttenwirt begrüßt wurden. Zur späteren Stunde kam noch ein einsamer Bergsteiger zu uns, der ebenfalls übernachtete.



Am nächsten morgen stiegen wir bei bestem Wetter über den sehr steilen Verunesbleis hinauf zum Schafbichlloch (2.636 m), wo wir eine ausgedehnte Mittagsrast einlegten. Von dort aus ging es dann in etwas drei Stunden auf gutem Weg hinunter an der Fasúlhüttá (2.021 m) vorbei Richtung Konstanzer Hütte, 1.688 M (<http://www.konstanzerhuette.com/>). Da die Hütte gerade umgebaut wird und überall Zimmermannsleute, Installateure und Elektriker herumliefen, störte es auch niemand, dass wir mit den verdreckten Bergschuhen unser Lager bezogen. Die Konstanzer Hütte eignet sich hervorragend für diverse Bertouren. Sei es die



(3.056 m bzw. 2.590 m) oder auch eine interessante Berwanderung auf den Scheibler (2.978 m).

Am letzten Tag verließen wir dann die Konstanzer Hütte und wanderten in ca. 3 Stunden auf einem gut ausgebauten Fahrweg entlang nach St. Anton, wo wir in den Bus stiegen und nach Pettneu fuhren. Nach einem leckeren Mittagessen fuhren wir dann durch den Arlbergtunnel Richtung Heimat, wo wir dann nach fünf Stunden Fahrt endlich ankamen.

Es war eine sehr schöne, abwechslungsreiche Wandertour mit perfektem Wetter und sehr netten Hütten. Diese Tour kann nur weiterempfohlen werden.



Berichte aus den Gruppen



Seniorentour - Nördliches Karwendel, Soiernkessel, 11.8. - 15.8.2018

Teilnehmerzahl: 6 plus Führer

Bei bestem Bergwetter, trocken und über 30°C, starten sechs Teilnehmer in Landau nach Mittenwald, wo noch eine Teilnehmerin zu uns stößt. Wir wollen die permanenten Staus am Fernpass umgehen und fahren über München, haben jedoch am Autobahnde vor Garmisch auch eine Std. Wartezeit...

Vom Parkplatz zwischen den Kasernen starten wir zur Hochlandhütte, 1630 m. Die angegebenen 2.45 Std. Gehzeit schöpfen wir voll aus. Der Weg ist zwar nicht so lang, aber steil und viieeeeel Treppenstufen. Die Hütte ist klein, eng, voll belegt und hat Wassermangel. Zum Abendessen hatten wir die Wahl zwischen Nudeln mit Tomatensauce und Erbseneintopf mit „Wurstspuren“. 4,2 km, 674 Höhenmeter.

Am nächsten Tag, Sonntag, starten wir um 08.00 Uhr über den Wörnersattel zur Krinner-Kofler Hütte (1420m). Wir mussten die Hütte bis 08.30 Uhr verlassen haben, da die Vorbereitungen für eine Bergmesse um 13.00 Uhr begannen, zu der etwa 1000 Teilnehmer erwartet wurden. Der Aufstieg zum Sattel ist unproblematisch,





der Abstieg zur Krinner-Kofler Hütte geht zu 2/3 über ein unangenehmes Schotter-/Geröllfeld. Wir erreichen sie nach gut 4 Std. Anstieg 360 m, Abstieg 590 m. Die Hütte ist eine neue Selbstversorgerhütte, 20 m daneben liegt die Vereinaalm, eine preiswerte, gut bewirtschaftete Alm mit einer jedoch „schmalen“ Speisekarte. Kein Handyempfang.

Bei sehr gutem Bergwetter brechen wir am nächsten Tag zur Soiernhütte (1630 m) auf. Für den Abend sind Gewitter und Regen gemeldet. Schöner Anstieg zur Jägersruh und Abstieg zur idyllisch gelegenen Soiernhütte (umgebautes Jagdschloss der bayrischen Könige) mit ihren beiden kleinen Seen. Gute Küche, Hütte zu 2/3 belegt. 5 ½ Std., Aufstieg: 620, Abstieg 400m. Auch kein Handyempfang

Nachts kommt dann das Gewitter und der Regen, Berge und Hütte in Wolken. Die geplante Soiernspitze, 2260m, müssen wir abhaken, auch andere Gipfel sind bei Regen, nassem Fels und schmierigen Wegen für eine Gruppe zu riskant.

So brachen wir die Tour einen Tag früher ab. Bis Krün, wo eine Busverbindung nach Mittenwald besteht, brauchen wir 3 ½ Std, davon 2 ½ Std. im Regen. Auf den geplanten



Lakaiensteig müssen wir verzichten und ins Tal ab- und zur Fischbachalm wieder aufsteigen. Etwas über 10 km Marschweg, 150m Auf- und ca. 900m Abstieg.

Schade, dass wir bei unserer Tour den einzigen Regentag während einer Trockenperiode von sechs Wochen erwischen. Danke an alle Teilnehmer (62 – 81 Jahre) für die Harmonie und das Durchhaltevermögen.

Tourenbericht Dreiländertour auf dem Tauernhauptkamm vom 14.08.2018 bis 19.08.2018

Die hochalpine Rundwanderung führte die 10-köpfige Gruppe unseres Alpenvereins in sechs Tagen durch die Länder Tirol, Salzburg und Südtirol.

Im Regen stiegen wir vom Parkplatz bei der Bärenbadalm (1450 m) im Zillergründl, dorthin verläuft eine mautpflichtige Straße, in ca. 3 Stunden zur schön gelegenen Plauener Hütte (2363 m, www.plauener-huette.at), wo uns schon die freundlichen Hüttenwirte Edith und Michael erwarteten.

Am nächsten Morgen führte unser bestens markierter Weg im Nebel zur Zillerplattenscharte (2874 m), dem höchsten Punkt unserer Wanderung und weiter zur Windbachscharte (2693m). Von dort ist es nicht mehr weit zur urigen Richterhütte (2374 m) (www.alpenverein-rheydt.de) in der wir nach ca. 5,5 Stunden Gehzeit eintrafen.



Nachdem sich am Nachmittag des zweiten Tourentages das Wetter besserte, konnten wir die nächsten Tage bei bestem Bergwetter genießen.

Bei der dritten Etappe wanderten wir zuerst zur Roßkarscharte (2687 m). Bei einer Pause hatten wir von dort schöne Aussichten auf die Zittauer Hütte (2328 m) und den oberen und unteren Gerlossee, nach einem Abstieg von ca. 300 Höhenmetern mussten wir dann direkt wieder zur Rainbachscharte (2720 m) aufsteigen. Der Abstieg von der Rainbachscharte ist zwar seilversichert, durch die Steilheit und das anschließende Geröll ist dabei höchste Konzentration erforderlich.

Nach einer Rast am wunderschön gelegenen Rainbachsee gings bergab, entlang eines prächtigen Zirbenwaldes, mit teils mehrere hundert Jahre alten Zirben, zum Krimmler Tauernhaus (1631 m, www.krimmler-tauernhaus.at). In diesem Berghotel mit eigenem Wellnessbereich konnten wir uns bestens von der anstrengenden Tagestour mit 7 Stunden Gehzeit und 867 Höhenmetern im Auf- und 1592 Höhenmetern im Abstieg erholen.



Am nächsten Morgen wanderten wir, anfangs auf einem langen, bequemen Weg fast ans Ende des Krimmler Achentals, von der Innerkeesalm führte uns dann ein steiler Weg zur Birnlücke (2667 m), der Grenze zwischen Salzburg und Südtirol. Schon dort merkten wir, das hier etwas „anders“ ist, die entgegenkommenden Berggeher grüßten uns mit „buon giorno“. In kurzer Zeit erreichten wir dann nach ca. 5 Stunden Gehzeit



die Birnlückenhütte (Rifugio Tridentina, 2441 m, www.schutzhuetten.net/birnlueckenhuette) die am Fuß der Dreiherrnspitze mit Blick auf das gesamte Ahrntal liegt, und durch ihre Gemütlichkeit besticht. Insgesamt waren wir 1073 Höhenmeter im Aufstieg und 250 Höhenmeter im Abstieg unterwegs.

Schon kurz nach 7.00 Uhr starteten wir am nächsten Morgen zu unserer Königsetappe die mit 8 ½ Stunden Gehzeit aber nur mit wenigen Metern im Auf- (217 m) und Abstieg (294 m) angegeben war. Zunächst führte uns diese im Auf- und ab u.a. über die versicherte Teufelsstiege, an der verlassenen Neugersdorfer Hütte (2567 m), einem ehemaligen Zoll-

haus vorbei, bis zum Heiligeistjöchl (2658 m). Auf dieser Aussichtsloge konnten wir schon den Speichersee im Zillergründl bewundern, doch warteten noch 3 Stunden Gehzeit auf uns. Schon nach sieben Stunden Gehzeit waren wir dann an unserem Ausgangspunkt der Plauerer Hütte und warteten das vorausgesagte Gewitter in der gemütlichen Hütte ab und warteten und warteten.... umsonst...

Die zu bewältigenden Höhen an diesem Tag waren tatsächlich 944 m im Anstieg und 1054 m im Abstieg, die Höhenmeterangaben der letzten zwei Tage sind damit erheblich von den im Flyer angegebenen Daten abgewichen.

Am letzten Wandertag führte der Weg, die sehr harmonische Wandergruppe, nur noch an die Bushaltestelle beim Stausee Zillergründl und dann mit dem Bus zum Parkplatz bei der Bärenbadalm.

Die lohnenswerte, sehr abwechslungsreiche Bergtour führte uns, zu vielen wenig begangenen „Bergpunkten“ und ist sehr empfehlenswert für Bergeinsamkeit liebende Bergwanderer.



Die drei Geschwister

Die Besteigung des Dreigestirns Jungfrau, Mönch und Eiger gehört in Bergsteigerkreisen zum guten Ton. So machte sich dieses Jahr auch eine Gruppe aus Landau auf, um diese Aufgabe zu meistern. Drei knappe 4000er. Drei Tage. Drei pfälzer Buben des DAV Landau. Hört sich nach einer guten Kombination an, oder?

Am 17. Juli machten wir, drei pfälzer Bergsteiger uns auf den Weg, das zu tun was jeder Schweizer in seinem Leben einmal machen sollte. Die Besteigung des Dreigestirns Jungfrau 4185 m, Mönch 4107 m und Eiger 3967 m. Unsere erste Nacht verbrachten wir in Grindelwald, um dann gleich morgens mit der Jungfraujochbahn auf den Aletschgletscher hoch zu fahren. Die einfache Fahrt hoch kostet um die 100 €, ist jedoch die einzige Möglichkeit innerhalb kurzer Zeit zum Jungfraujoch zu gelangen. Oben angelangt hatten wir erstmal ziemlich trübes Wetter. „Kein Problem,“ dachten wir uns, da wir heute sowieso nur zur Mönchsjochhütte wollten, um uns für Morgen auszuruhen.

Am nächsten Tag stand schließlich die Besteigung der Jungfrau an, also im bergsteigerischen Sinne. Nach ein paar Stunden Schlaf begaben wir uns um 4:00 Uhr morgens auf den Weg zum Berg. Es war sternklar und schneidend kalt als wir aufbrachen. Perfekte Bedingungen für guten Firn. Den hatten wir dann auch. Dementsprechend erblickten wir gegen 10:00 Uhr schon zur einen Seite das Matterhorn und zur anderen den Mont Blanc. Der Gipfel war geschafft und vor uns erstreckte sich das gesamte Alpenpanorama.



Die drei Bergsteiger von links nach rechts: Phillip Heinz, Michael Piotrowski (Tourenführer) und Patrick Günther. Zusammen stehen auf dem Gipfel des Mönch. Bild: Patrick Günther

Beim Abstieg wurde uns dann erst richtig klar, über was wir da am frühen Morgen im Dunkeln marschiert sind. Den Aletschgletscher. Den größten und längsten Gletscher der Schweizer Alpen, übersät mit Gletscherspalten. Also beeilten wir uns, um schnell aus dem durch die starke Sonneneinstrahlung inzwischen sulzig gewordenen Firn heraus zu kommen. Erschöpft kamen wir wieder auf der Mönchsjochhütte an, wo wir uns erstmal für ein paar Stunden hinlegten. In der Nacht zuvor hatten wir alle relativ schlecht geschlafen, da die Hütte voll besetzt war. Daraus ergab sich dann ein relativ hoher Lärmpegel im Bettenlager der auch mit Ohropacks nicht in den Griff zu bekommen war. Zum Abendessen standen wir nochmal auf.

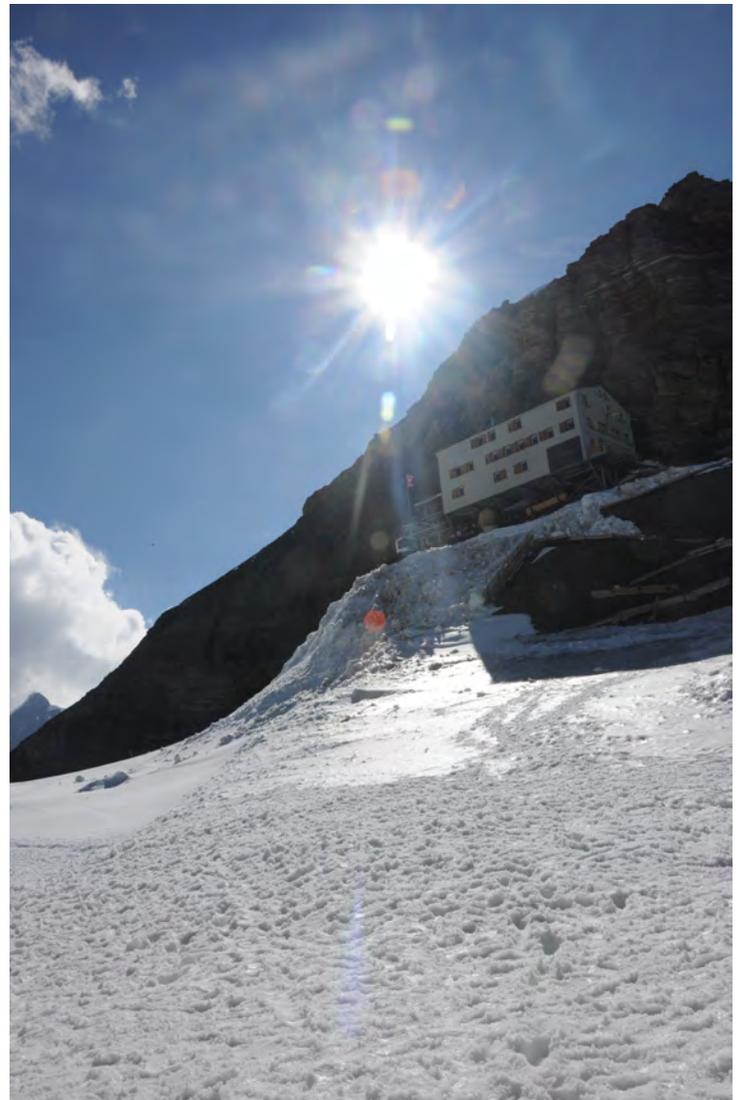
Berichte aus den Gruppen

Nach ein paar guten Gesprächen und Diskussionen über den Wetterbericht, legten wir uns wieder hin. Der Aufstieg zum Mönch stand bevor. Dieser ging jedoch schneller von statten, da der Berg quasi direkt vor unsrer Hütte stand. So mussten wir erst um 07:00 Uhr morgens aufbrechen und waren schon gegen 11:00 Uhr oben auf dem Gipfel. Auf dem Weg nach unten lernten wir noch einen Schweizer Bergsteiger kennen, der im Gegensatz zu uns den Mönch nur mit leichter Ausrüstung, also ohne Steigeisen und Pickel bestiegen hatte. Dieser hatte den Berg auch noch über eine schwierigere Route erklommen. Das zeigte uns wieder einmal, dass man mit Erfahrung Ausrüstung ersetzen kann. Aber nicht mit Ausrüstung Erfahrung. Nach diesem kleinen Schock mussten wir auch schon den nächsten verdauen. Am Horizont zogen Gewitterwolken auf. Der Wetterbericht war gegen uns. Das hieß für uns die nächsten drei Tage schlechtes Wetter. Somit war unser letztes Ziel, die Erklimmung des Eigers über den Mittellegigrat nicht mehr möglich. Diesmal zumindest nicht. So traten wir also noch am selben Tag die Heimreise an, mit dem guten Gewissen zwei der drei geschafft zu haben, sowie der Gewissheit nicht das letzte Mal hier gewesen zu sein.

*Die Bergsteiger bei der Ankunft auf dem Weg zur Mönchsjochehütte
Bild: Patrick Günther*



*Stay cool. Im Hintergrund der Aletschgletscher
Bild: Phillip Heinz*



*Die Mönchsjochehütte mit der untergehenden Sonne
Bild: Patrick Günther*

Auf Messers Schneide

Bergsteigen in den Urner Alpen vom 09.09. - 11.09.2018

Bereits kurz nach 11 Uhr erreichten wir am Sonntag morgen den Parkplatz am Furkapass. Von dort benötigten wir lediglich 1 Stunde für den Aufstieg zur Sidelenhütte. Hier begrüßte uns das sehr sympathische Hüttenteam.

Nach kurzer Pause und einer Gewichtserleichterung der Rucksäcke machten wir uns bereits wieder auf den Weg zu unserer ersten Disziplin: **Klettern in alpinen Mehrseillängen.**

Mit dem Schildkrötengrat erwartete uns, auch als Vorbereitung für den nächsten Tag, eine sehr abwechslungsreiche Gratkletterei im moderaten Schwierigkeitsbereich (4b). Aufgeteilt in zwei 2er-Seilschaften und ausgestattet mit allem was man in so einer alpinen Route

zusätzlich braucht (Friends, Klemmkeile, Schlingen, etc.) kamen wir bis zur Schlüsselstelle gut voran. Hier galt es sich zu entscheiden, geradeaus hoch technisch klettern (die Wahl von Lothar und mir) oder links moderat aber ziemlich ausgesetzt umgehen (Werner und Jens). Und so teilten sich also kurz unsere Wege. Die Umgehung (5+) war übrigens mit den dicken Bergschuhen schon eine ordentliche Herausforderung. Da gestaltete sich die technisch gekletterte (A1) doch deutlich angenehmer. Danach konnten wir vereint diese Klettertour erfolgreich bis zum Gipfel durchsteigen. Der Abstieg durch Schutt und Blockgelände war kein Thema mehr.



Berichte aus den Gruppen



Skitour zur Göppinger Hütte (2.245 m), Vorarlberg, Lechquellen-Gebiet, 23.02. - 25.02.2018

Für den geplanten Zeitraum der Skitour waren sonniges, kaltes Wetter, geeignete Schneeverhältnisse und eine Lawinengefahrenstufe zwischen 2-3 (je nach Höhenlage) vorhergesagt. Damit stand der Kurzurlaub unter relativ günstigen Vorzeichen. Vom Ausgangspunkt der Tour in Buchboden (Großes Walsertal) war der Aufstieg zur Göppinger Hütte (ca. 1.400 Höhenmeter) mit etwa 5-7 Stunden eingeplant. Offen blieb die Frage, in welchem Zustand wir den Winterraum antreffen würden – auf jeden Fall unbeheizt.



23. Februar 2018

Nachdem sich alle Teilnehmer der Tour am Treffpunkt in Buchboden eingefunden hatten, wurde der Proviant aufgeteilt und die Ski befehlt. Ein strahlend blauer Tag belohnte uns für das frühe Aufstehen. Der Aufstieg zur Göppinger Hütte erfolgte von Norden, sodass wir erst an Höhenmetern gewinnen mussten, bis wir die Sonne hinter dem Feuerstein erblicken konnten. Der Anblick war genial und die Wärme tat gut. Bald konnten wir auf Jacken und Handschuhe verzichten. Mit jeder Stunde, die verging, gewannen wir an Höhe und es schien, als könnten wir die verlorene Zeit allmählich wieder gut machen. Dann näherten wir uns allerdings einem mächtigen Felsriegel der uns den Weg und Blick zur Göppinger Hütte auf dem Gamsboden, einem Hochplateau zwischen dem oberen Lechtal und dem Großen Walsertal, versperrte. Wir näherten uns dem Hindernis an und sondierten die Möglichkeiten einer Überquerung.



Während dieser Orientierungsphase bemerkten wir einen Hubschrauber der Polizei, der Kurs in unsere Richtung nahm. Da wir uns nicht in einer Notsituation befanden, gaben wir keinerlei Zeichen zwecks eines Rettungseinsatzes der Piloten. Dennoch näherte sich der Hubschrauber bis auf wenige Meter und ein Polizist sprang in den Steilhang, um mit uns in Kontakt treten zu können (soweit das durch den vom Hubschrauber verursachten Lärm und das Schneetreiben möglich war). Uns wurde mitgeteilt, dass es bei der aktuellen Schneesituation nicht möglich



sei, das Felsband zu überqueren. Diese Information war zwar enttäuschend, kam aber zu diesem Zeitpunkt nicht unerwartet und Markus erklärte sofort, dass wir den Rückzug antreten und ins Tal abfahren wollen. Die Überraschung war groß, als uns der Polizist einlud, die letzten ca. 2 km fliegender Weise zurückzulegen - und ausschlagen wollten wir dieses freundliche Angebot natürlich nicht :-)

So erreichten wir doch noch am frühen Abend die zum Glück nicht eingeschneite Göppinger Hütte in

2.245 Meter Höhe, die in den nächsten beiden Nächten unser Basecamp sein sollte. Das in der notdürftig ausgestatteten Küche zubereitete Essen schmeckte hervorragend und wir konnten den Abend gemütlich ausklingen lassen.

24. Februar 2018

Am Tag zwei lief alles reibungslos. Nach einem gemütlichen Frühstück fuhren wir von der Göppinger Hütte aus unterhalb der Hochlichtspitze in Richtung Zug/Lech auf ca. 1.700 m NN ab. Wir erreichten bald einen sonnigen Rastplatz, von dem aus nach einer kleinen Stärkung der Aufstieg wieder begann. Nach relativ kurzer Zeit erschien unser Basecamp in Sichtweite. Allerdings war es viel zu früh, um diesen tollen Skitag schon zu beenden. Kurz entschlossen fuhren wir ein zweites Mal in Richtung Tal, wählen diesmal aber eine andere Variante. Bei teils idealen Schneebedingungen markierten wir unsere Spuren in den steilen Hängen und freuten uns über das phänomenale Panorama das uns die Berggruppe der nordwestlichen Kalkalpen an diesem Tag bot.



25. Februar 2018

Laut Wettervorhersage rollte eine Kältewelle heran und in der Nacht auf Sonntag war es bereits deutlich abgekühlt. Für die anstehende Talabfahrt zogen wir uns deshalb etwas wärmer an, als in den vergangenen Tagen. Eine größere Herausforderung resultierte allerdings daraus, dass der Rückweg nach Buchboden entlang der Aufstiegsspur zu riskant war - eine Alternative musste gefunden werden. Nach kurzer Diskussion eröffneten sich die folgenden beiden Optionen:

- a) die Benutzung der Liftanlagen in Lech, um über Warth/Schröcken nur noch eine relativ kurze Fahrtstrecke bis zu unserem Ausgangsort Buchboden zurücklegen zu müssen, oder
- b) direkt von Lech auf einem Umweg zu unserem Startpunkt zurück zu fahren.

Nach einer weiteren schönen Abfahrt erreichten wir alle unverseht den Ort Lech. Von da aus wählten wir die Option b) und erreichten nach ca. 120 Kilometern und gut 1,5 Stunden Fahrtzeit wieder den Ausgangspunkt unserer Reise. So endete die von Markus Petermann prima organisierte Skitour in bester Stimmung. Wir waren eine tolle Gruppe, hatten gute Schnee-/Wetterbedingungen und eine bescheidene aber dennoch gemütliche Hütte – unter diesen Voraussetzungen musste das Wochenende ein voller Erfolg werden.

Vielen Dank an alle Teilnehmer und insbesondere an den Organisator „Piep Adventure & Catering Tours“!!



Sektionstour 2018 auf die Dresdner Hütte in den Stubaier Alpen

Die Sektionstour im Jahr 2018 führte die rund 45 Teilnehmer auf die Dresdner Hütte (2.308 m) in den Stubaier Alpen. Schon beim Aufstieg, ausgehend von der Mutterbergalm (1.740 m), zeigte sich das regnerische Alpenwetter von einer wenig freundlichen Seite.

Dieser Regen war nur ein Vorbote für die heranziehende Kaltfront, die uns in der ersten Nacht zwischen 20 und 40 cm Neuschnee brachte. Damit waren auch alle vorbereitenden Planungen der TourenführerInnen (in Ausbildung) zunächst Makulatur; es musste für den ersten Tourentag umgeplant werden!

So machten sich 9 Mitwanderer unter Führung von Meinrad, unterstützt durch die Azubis Judith und Petra, auf den Weg zum Mutterbergersee. Die Strecke ist Teil des Stubaier Höhenwegs. In den Köpfen steckte die Wegbeschreibung mit der Aussicht auf Panoramafotos und türkisgrünen Seen, die Wirklichkeit war eine verhangene Winterlandschaft mit leichten Orientierungsproblemen, etliche rote Markierungen waren gut unter der Schneedecke versteckt! Nach einem Anstieg von 200 m zum Warmlaufen ging es durch die Wilde Grube zur Mutterbergalm (1.900 m) abwärts, hiernach folgte ein bei Neuschnee und gefühltem weglosem Gelände ein knackiger Anstieg von 600 Höhenmeter zum Mutterberger See. So richtig einladend zum Baden waren die Bedingungen leider nicht, die Teilnehmer hatten eher kalte Füße. Über den Höhenweg ging es mit einer Gesamtzeit von ca. 6 Stunden zurück zur Dresdner Hütte.



Die siebenköpfige Gruppe von Carsten und Oliver versuchte auf den Hinteren Daunkopf (3.225 m) zu wandern. Schon kurz nach der Hütte merkten die Tourenführer, dass es nicht einfach werden würde. Probleme bereiteten zum einen dichter Nebel, sowie relativ hoher Schnee. Die Wanderwege waren teilweise nur zu erahnen und man musste aufpassen den richtigen Weg zu finden bzw. nicht von diesem abzukommen. Nach mühsamer Wegsuche kam die Gruppe an der Bergstation Eisgrat vorbei und arbeitete sich weiter in Richtung des Ziels vor. Leider wurde der Weg wesentlich steiler und anspruchsvoller. Gefrorene Schneereste und Eis auf sehr steilen Pfaden machten an diesem Tag ein Weiterkommen unmöglich, so dass die Tour an dieser Stelle abgebrochen werden musste. Diese Entscheidung erwies sich als richtig, da es auf dem Rückweg noch zu schneien und graupeln begann. Kurz vor der Hütte entschlossen sich die Tourenführer, noch den Hausberg der Dresdner Hütte, den Egesengipfel (2.635 m) zu er-



Die Strecke ist Teil des Stubaier Höhenwegs. In den Köpfen steckte die Wegbeschreibung mit der Aussicht auf Panoramafotos und türkisgrünen Seen, die Wirklichkeit war eine verhangene Winterlandschaft mit leichten Orientierungsproblemen, etliche rote Markierungen waren gut unter der Schneedecke versteckt! Nach einem Anstieg von 200 m zum Warmlaufen ging es durch die Wilde Grube zur Mutterbergalm (1.900 m) abwärts, hiernach folgte ein bei Neuschnee und gefühltem weglosem Gelände ein knackiger Anstieg von 600 Höhenmeter zum Mutterberger See. So richtig einladend zum Baden waren die Bedingungen leider nicht, die Teilnehmer hatten eher kalte Füße. Über den Höhenweg ging es mit einer Gesamtzeit von ca. 6 Stunden zurück zur Dresdner Hütte.

Die siebenköpfige Gruppe von Carsten und Oliver versuchte auf den Hinteren Daunkopf (3.225 m) zu wandern. Schon kurz nach der Hütte merkten die Tourenführer, dass es nicht einfach werden würde. Probleme bereiteten zum einen dichter Nebel, sowie relativ hoher



klimmen. Auch hier waren die Wanderer wohl die Ersten an diesem Tag, die zum Gipfel stiegen. Der Weg war komplett zugeschneit und die Wegfindung daher schwer. Nach etwa einer Stunde war der Gipfel erklommen. Der Rückweg war derselbe wie der Aufstieg und etwas leichter, allerdings durch den mittlerweile auch tauenden Schnee sehr rutschig. Über einen Alternativweg erreichten die Wanderer dann wohlbehalten die Hütte, wo warme Getränke warteten.

Bei den Hochtourengeher war glücklicherweise ein „Voraustrupp“ schon ein bis zwei Tage vor Beginn der Sektionstour angereist, um die Begehbarkeit der beabsichtigten Hochtouren zu erkunden.

Es stellte sich dabei heraus, dass das Zuckerhütl und der Wilde Pfaff auf dem bisher üblichen Weg vom Fuß des Sulzenaufeners nicht mehr begehbar waren. Der untere Teil des Ferners hatte sich in einen großen Eissee verwandelt, dessen Ablauf auch den von dort aus üblichem Weg zum Wilden Freiger verhinderte. Weiterhin war der gesamte Ferner bis zwei Tage vorher weitgehend ausgeapert und inzwischen mit einer nicht tragfähigen Neuschneesicht bedeckt, die die Spalten teilweise verbarg.

Durch den Neuschnee war auch die Stubai Wildspitze mit ihrem Felsaufbau (bis 3. Grad UIAA) nicht begehbar. Deshalb entschieden sich die Tourenführer (Christian, Frank, Fred, Harald, Joachim, Steffen und Wolfgang), am ersten Tourentag über die Station Eisgrat, den Schaufelferner und den Bildstöckelferner zum Bildstöckeljoch (3.116 m) zu gehen. Bei diesem Aufstieg begleitete uns ein kleiner Schneesturm, der ein wenig „Abenteuer-Feeling“ aufkommen ließ. Nach einer Pause stiegen wir zur gut bewirtschafteten Hildesheimer Hütte (2.899 m) ab. Nach dortiger ausgiebiger Mittagspause ging es denselben Weg zurück zur Dresdner Hütte.



Für viele Teilnehmer war es an diesem Tag die erste Winterwanderung in einem alpinen Umfeld; und das im August! Trotz Sichtbehinderung hatte diese Wintertouren ihren eigenen Reiz! Der Kontrast zum Morgen des zweiten Tourentages hätte kaum größer sein können. Dieser Tag versprach sehr sonnig und schön zu werden, so dass sich die Tourenführer am Vorabend entschieden, längere und anspruchsvollere Touren in Angriff zu nehmen.

Ein strahlender Morgen trieb Meinrad, Judith und Petra mit ihrer Gruppe ins Freie auf die Berge. Der Beginn mit dem Anstieg zum Peiljoch (2.676 m) war schweißtreibend, aber seine Mühe wert.

Mit Erreichen des Jochs - begrüßt von hunderten Steinmänderln - öffnete sich ein gigantisches Panorama zum Sulzenaufener, gekrönt von den Gipfeln des Zuckerhütl und des Wilden Pfaff. Weiter zog es die Gruppe nun bergab zur Sulzenauhütte (2.196 m), dort wurden wir auf den Sonnenterrasse mit allen Köstlichkeiten Tirols



verwöhnt - und die Pause kosteten wir entsprechend aus! Den Rückweg nahmen wir über den Wilde Wasser - Weg, seinen Namen hat der Gletscherabfluss zu Recht, er hatte nämlich einfach eine Stahlbrücke weggerissen, die Reste waren noch zu bestaunen. An Wasserfällen vorbei gelangten wir zum Gletschersee, der durch große Eisberge faszinierte. Auch hier ließen wir uns zu einer ausgiebigen Rast verleiten. Doch dann stand für die Rückkehr der erneute Anstieg zum Peiljoch an, von dort konnten wir die ganze „Schönheit“ des Skigebietes genießen - glücklicherweise durch den Neuschnee gemildert. Nach einer Gesamtgehzeit von ca. 6,5 Stunden erreichte die Gruppe den Stützpunkt Dresdner Hütte.

Geplant war von Carsten und Oliver mit ihren sieben Mitstreitern eine alpine Wanderung über den Egesengrat und den Stubaier Höhenweg zur Schafspitze. Sie starteten recht früh am Morgen. Auch hier auf dem Stubaier Höhenweg traf die Gruppe trotz der immensen Sonneneinstrahlung auf alte Schneefelder, die zum Teil auch noch vereist waren. Es musste teilweise in steilem Gelände gespurt werden um den Weg weiter begehen zu können. Nach über fünf Stunden erreichten sie dann endlich ihr Ziel, die Schafspitze (2.661 m). Nach einer ausgiebigen Pause und Mittagessen machten sie sich wieder auf den Rückweg. Die Temperatur wurde immer wärmer und bald waren die Trinkvorräte aufgebraucht. Wir hofften, gegen 17 Uhr wieder auf der Hütte zu sein, was uns auch gelang. Es war an diesem Tag eine 10-stündige Wandertour mit vielen Höhenmetern, die den Teilnehmern einiges abverlangte.

Am zweiten Tourentag der Bergsteiger ging es mit den Tourenführern Christian, Frank, Steffen und Wolfgang in Richtung Hinterer Daunkopf (3.225 m). Nach zunächst moderatem Anstieg zum dortigen blockigen Felsaufbau, forderte dieser von uns allen, wegen der Neuschneeauflage, ein hohes Maß an Trittsicherheit bei Auf- und Abstieg. Doch die war gegeben, sodass wir alle gesund und munter zurückkehrten. Einige machten noch einen Abstecher auf den Egesengrat (2.635 m), dem „Hausberg“ der Dresdner Hütte.

An diesem Tag gab es auch eine Klettergruppe unter der Leitung von Fred, Harald und Joachim. Diese widmeten sich den Routen im nahe gelegenen Sportkletterpark Fernau und der Begehung des Fernau - Klettersteigs.

Die Kontraste der Wetterlage machten die Touren zu eindrucksvollen Erlebnissen, auch wenn einige Touren nicht wie ursprünglich geplant durchgeführt werden konnten. Das gute Wetter am Tag der Abreise nutzten noch einige Unentwegte für private Klettereien im Sportkletterpark Fernau, bevor auch sie – ebenso wie alle anderen TeilnehmerInnen – wieder gesund zur Mutterbergalm zurückkamen.

Für die Sektionstour 2019 hat die Tourenführerschaft gemeinsam die Marteller Hütte (2.610 m) ausgesucht. Umgeben von 15 Dreitausendern thront diese Hütte hoch in der südlichen Ortlergruppe über dem Talschluss von Martell. Berg- und Naturfreunde schätzen das Martelltal als eines der urwüchsigsten Hochgebirgstäler Südtirols. Angeboten werden Bergwanderungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Hochtouren und Klettern. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme vom 24. bis zum 27. August 2019.

**Wolfgang Brunke, Frank Klein,
Carsten Pfaffmann & Meinrad Rapp**



Tourenprogramm 2019

Liebe BergfreundInnen unserer DAV-Sektion,

auch für das Bergjahr 2019 kann ich wieder ein attraktives und vielseitiges Bergsportprogramm vorstellen.

Von der Familiengruppe sowie der Jugend, über das Mountainbiken sowie das Sportklettern, vom Wandern in den Mittelgebirgen sowie dem alpinen Bergwandern bis hin zum Bergsteigen mit Hochtouren und alpinen Klettereien haben alle Beteiligten tolle Touren in traumhaften Naturlandschaften ausgesucht. Das gilt ebenso für die Wintersport-Disziplinen Skilanglauf und Skibergsteigen. Zusammen mit den wöchentlichen Terminen der Jugendgruppen sind es insgesamt rund 250 Veranstaltungen im Jahr 2019!

Ausdrücklich hinweisen will ich auf die Ausbildungskurse und -touren unserer Sektion. Es ist uns ein großes Anliegen, dass umfangreiche Wissen unserer TourenführerInnen an die Mitglieder weiterzugeben. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei Oliver Hoppelshäuser von der Bärenhöhle für die großzügige Unterstützung bei der Anschaffung unseres Ausbildungsmaterials. Die dazugehörige Ausbildungsliteratur findet ihr nicht nur in unserer Geschäftsstelle; auch die Stadtbibliothek Landau hat verschiedene Bände der Alpin-Lehrpläne und einen Kletterführer für die Pfalz angeschafft.

Für die Sektionstour 2019 hat die Tourenführerschaft gemeinsam die Marteller Hütte (2.610 m) ausgesucht. Umgeben von 15 Dreitausendern thront diese Hütte hoch in der südlichen Ortlergruppe über dem Talschluss von Martell. Berg- und Naturfreunde schätzen das Martelltal als eines der urwüchsigsten Hochgebirgstäler Südtirols. Angeboten werden Bergwanderungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, Hochtouren und Klettern. Wir freuen uns auf Eure Teilnahme vom 24. bis zum 27. August 2019.

Mein großer Dank für das außerordentliche ehrenamtliche Engagement gilt all unseren TourenführerInnen; auch jenen in Ausbildung. Besonders erwähnen möchte ich die JugendleiterInnen, die bereits früh Verantwortung übernehmen und auch im Jahr 2019 wieder ein beeindruckendes Programm organisieren. Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei den WanderführerInnen, welche unser Programm mit den Monats- und Seniorenwanderungen bereichern.

Ich wünsche Euch allen ein ereignisreiches und unfallfreies Bergjahr 2019.

Frank Klein

- Tourenreferent der DAV-Sektion Landau -



Herzlich Willkommen bei der Familiengruppe des DAV Landau

Ihr habt Lust gemeinsam mit anderen Familien sportlich aktiv „draußen“ unterwegs zu sein, mit euren Kindern die Vielfalt der Natur zu entdecken?

Super, dann schließt euch der Familiengruppe an!

Die Familiengruppe des DAV bietet für Kinder jeden Alters gemeinsam mit ihren Eltern oder Elternteilen, aber auch Großeltern Tagestouren in unserer wunderschönen Pfalz an.

Bergbegeisterte Familien können gemeinsam bei Mehrtagestouren auf einer Hütte in den Alpen die Schönheit der Gebirgswelt mit und aus der Perspektive ihrer Kinder erleben und entdecken.

Gemäß dem Motto: „Von Familien für Familien“ ist die Mitgestaltung und Planung von Freizeitangeboten ausdrücklich erwünscht.

Meldet euch dazu einfach bei den Familiengruppenleitern des DAV Landau.

für Familien mit Kindern ab 6 und älter bei elfriede.herrmann@dav-landau.de

für Familien mit Kindern von 2 bis 7 Jahre bei julia.uhlig@dav-landau.de

Über einen Email-Verteiler werden wir euch über die verschiedenen Aktionen informieren.

Elfriede Herrmann

Familiengruppenleiterin





Tageswanderungen

Informationen zum genauen Ablauf, Treffpunkt sowie Uhrzeit werden bei Anmeldung bekannt gegeben.

18.05.2019

WO: Wanderung zum **Hüttenfest**
 Info: für Familien mit Kindern ab **3 Jahren**
 Falls notwendig nehmen wir den Shuttle-Bus zur Rückfahrt in Anspruch.
 Teilnehmerzahl: min. 2 Familien
 Leitung: lars.uhlig@dav-landau.de, Fon: 0175 - 2152944

WO: Wanderung zum **Hüttenfest** über Burg Neuscharfeneck und Orensfelsen
 Info: für Kinder ab **5 Jahren**
 Leitung: elfriede.herrmann@dav-landau.de

22.09.2019

WO: **Elwetritscheweg / Dahn**
 Info: 8 km, für Kinder **ab 5 Jahren**
 Leitung: elfriede.herrmann@dav-landau.de

03.11.2019

WO: Wanderung zur **Kalmit / Felsenmeer**
 Info: für Kinder **ab 5 Jahre**
 Leitung: elfriede.herrmann@dav-landau.de

Wanderungen in Verbindung mit Unternehmungen der DAV Jugend

16.03.2019

WO: **Bärenbrunnerhof / Frühlingserwachen**
 Was: Wandern, Spielen, Klettern
 Info: für Kinder **ab 5 Jahre**
 Leitung: elfriede.herrmann@dav-landau.de

15.12.2019

WO: Wanderung zum NFH Kiesbuckel, Bewirtschaftung **DAV Jugend**
 Startpunkt: Frankweiler Waldparkplatz
 Info: Wir wandern zum Naturfreundehaus Kiesbuckel und lassen uns dort von der DAV Jugend bewirten. Für Familien mit Kindern **ab 3 Jahre**
 Teilnehmerzahl: min. 2 Familien
 Leitung: lars.uhlig@dav-landau.de, Fon: 0175 - 2152944



Verwall

Tour-Nr. 01/2019

Mehrtagestour im Verwall für Familien mit Kindern ab 6 Jahren

- Termin:** 29.06.2019 – 02.07.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Kaltenberghütte / Verwall
- Beschreibung:** Aufstieg zur Hütte von Stuben. Familiengerechte Tagestouren
- Anforderungen:** Gehzeit von bis zu 5 Std. täglich
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 6 Familien
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 30,00 Euro für jeden Erwachsenen; Kinder bis 18 Jahre sind frei
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Elfriede Herrmann (Familiengruppenleiterin)
Mail: elfriede.herrmann@dav-landau.de

Übernachtung auf dem Baumwipfelpfad mit Exkursion zu den Fledermäusen

Tour-Nr. 02/2019

- Termin:** 17.08.2019, 20:00 Uhr
- Stützpunkt:** Biosphärenhaus in Fischbach, Eingang Baumwipfelpfad
- Beschreibung:** Wieder wollen wir in den Wipfeln der Bäume übernachten!
Aufgrund der vielen Anmeldungen und dem tollen Erlebnis im Vorjahr wollen wir dieses Event wiederholen. Dazu braucht ihr nur einen Schlafsack und eine Isomatte und los geht der Spaß!
Zuerst begehen wir den Baumwipfelpfad außerhalb der normalen Öffnungszeiten in der Abenddämmerung und lernen dort die Höhenluft kennen. Nachdem wir auf dem Pfad unser Lager eingerichtet haben und ausreichend getobt, die Aussicht genossen und gespielt haben, gehen wir auf große Nachtexkursion. Nach einer kurzen theoretischen Einführung in die Besonderheiten der Lebensweisen der nachtaktiven Tiere geht es in die Dunkelheit. Das Highlight wird sicher das Beobachten der Fledermäuse beim Jagen nach Insekten im Spießwoogtal sein. Die Fledermäuse können wir dabei sogar mittels Ultraschalldetektors hören. Zudem sollen Tierstimmen einheimischer Waldtiere erkannt werden und wenn der Himmel unbewölkt ist, werden wichtige Sternbilder und die Milchstraße gezeigt.
Nicht nur für Kinder ein Ereignis!
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über mark.seither@dav-landau.de
- Tourenführer:** Mark Seither (Trainer C Bergsteigen)
Mail: mark.seither@dav-landau.de



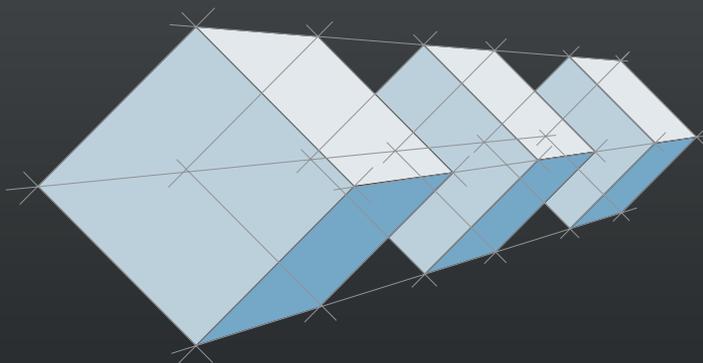
Wald-Wochenende

Tour-Nr. 03/2019

Familienfreizeit mit Hüttenübernachtung im Pfälzer Wald

- Termin:** 14.09.2019 – 15.09.2019 (2 Tage)
- Stützpunkt:** Ludwigshafener Hütte am Reinigshof
- Beschreibung:** Wir verbringen den Samstag auf der Hütte mit Naturerfahrungen hautnah, zum Beispiel Lager bauen, Feuer machen, Gemeinsam bauen wir mit den Kindern ein Insektenhotel für das eigene Zuhause. Sonntag besuchen wir den Baumwipfelpfad und das Biosphärenhaus in Fischbach.
- Anforderungen:**
- Familien mit Kindern ab 4 Jahren
 - Spaß am draußen sein
 - Spaß am gemeinsamen Kochen und Essen
 - Eltern erleben die Natur mit ihren Kindern
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 5 Familien
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet keine statt, alle wichtigen Infos gibt's vorab bei Julia.
- TN-Gebühr:** 15,00 Euro für jeden Erwachsenen; Kinder bis 18 Jahre sind frei
- Anmeldung:** bis 25.08.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Julia Uhlig (Familiengruppenleiterin), Fon: 0175 - 2152944
Mail: julia.uhlig@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Lars Uhlig (Familiengruppenleiter)

Ingenieurbüro von Fragstein GmbH



Statik | Konstruktion | Bauphysik

Neustadter Straße 12
76829 Landau

Telefon 06341-96762-0
Telefax 06341-96762-29
E-Mail info@von-fragstein.com

www.von-fragstein.com

Kletterkurs für Anfänger und Einsteiger

Tour-Nr. 04/2019

Felsklettern lernen für junge Erwachsene

Termin: 11.05.2019 - 12.05.2019, jeweils 9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Stützpunkt: Pfälzerwald

Beschreibung: In diesem Kletterkurs für Einsteiger zeigen wir Dir den Einstieg zum Klettersport. In einer Kleingruppe angeleitet führen wir Dich nach und nach zum Klettern. Du lernst das richtige Einbinden in den Klettergurt, das richtige Sichern im Toprope mit verschiedenen Sicherungsgeräten (HMS, Tube und diverse Halbautomaten) und die richtige Klettertechnik, um kraftsparend zu klettern.

Der Kurs findet an einem Wochenende an einem einfachen Toprope-Felsen im Pfälzer Wald oder einem Klettergarten im Freien statt. Nach dem Kletterkurs für Einsteiger bist Du in der Lage selbständig im Toprope zu klettern und bekommst von uns den offiziellen DAV Topropeschein.

Anforderungen: Der Kletterkurs für Anfänger eignet sich für alle, die erste Erfahrungen im Klettern sammeln möchten, Klettern einfach mal ausprobieren wollen oder bereits gesammelte Erfahrungen unter professioneller Anleitung ausbauen möchten.

Teilnehmerzahl und Alter: min. 3 bis max. 5 Personen
junggebliebene Erwachsene ab 18 Jahren

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: Keine

Anmeldung: bis 30.04.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Johannes Stengel, Fon: 0157 - 36899475
Mail: johannes.stengel@dav-landau.de

Kletterkurs für fortgeschrittene Einsteiger

Tour-Nr. 05/2019

Felsklettern lernen für junge Erwachsene

- Termin:** 25.05.2019 - 26.05.2019, jeweils 9:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Stützpunkt:** Pfälzerwald
- Inhalt:** Nachdem Du bereits erste Erfahrungen beim Klettern (drinnen oder draußen) gesammelt hast, zeigen wir Dir in diesem Kurs, wie es weiter geht: In einer Kleingruppe angeleitet führen wir Dich praxisnah in weitere Aspekte des Kletterns am Felsen ein: Standplatzbau, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen, Rückzug, Tourenplanung, Strategie, Vorstieg, Sicherheitsaspekte, besondere Aspekte des Kletterns an natürlichen Felswänden.
- Der Kurs findet an einem Wochenende Samstag und Sonntag an einem einfachen Toprope-Felsen im Pfälzerwald oder einem Klettergarten im Freien statt.
- Anforderungen:** Der Kletterkurs für fortgeschrittene Einsteiger (keine Anfänger) und Fortgeschrittene eignet sich für alle, die erste Erfahrungen im Klettern bereits gesammelt haben und nun ihre Klettertechnik und Sicherungstechnik unter professioneller Anleitung ausbauen und festigen möchten. Du solltest bereits beherrschen: Einbinden, Umgang mit dem Klettergurt, Sichern im Toprope.
- Teilnehmerzahl und Alter:** min. 3 bis max. 5 Personen
junggebliebene Erwachsene ab 18 Jahren
Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** Keine
- Anmeldung:** bis 30.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Johannes Stengel, Fon: 01573 - 6899475
Mail: johannes.stengel@dav-landau.de

Kletterkurs für Anfänger und Einsteiger

Tour-Nr. 06/2019

Felsklettern lernen für junge Erwachsene

Termin: 24.08.2019 - 25.08.2019, jeweils 9:30 Uhr – 17:00 Uhr

Stützpunkt: Pfälzerwald

Beschreibung: In diesem Kletterkurs für Einsteiger zeigen wir Dir den Einstieg zum Klettersport. In einer Kleingruppe angeleitet führen wir Dich nach und nach zum Klettern. Du lernst das richtige Einbinden in den Klettergurt, das richtige Sichern im Toprope mit verschiedenen Sicherungsgeräten (HMS, Tube und diverse Halbautomaten) und die richtige Klettertechnik, um kraftsparend zu klettern.

Der Kurs findet an einem Wochenende an einem einfachen Toprope-Felsen im Pfälzer Wald oder einem Klettergarten im Freien statt. Nach dem Kletterkurs für Einsteiger bist Du in der Lage selbständig im Toprope zu klettern und bekommst von uns den offiziellen DAV Topropeschein.

Anforderungen: Der Kletterkurs für Anfänger eignet sich für alle, die erste Erfahrungen im Klettern sammeln möchten, Klettern einfach mal ausprobieren wollen oder bereits gesammelte Erfahrungen unter professioneller Anleitung ausbauen möchten.

Teilnehmerzahl und Alter: min. 3 bis max. 5 Personen
junggebliebene Erwachsene ab 18 Jahren

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: Keine

Anmeldung: bis 31.07.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Johannes Stengel, Fon: 0157 - 36899475
Mail: johannes.stengel@dav-landau.de

Kletterkurs für fortgeschrittene Einsteiger

Tour-Nr. 07/2018

Felsklettern lernen für junge Erwachsene

- Termin:** 14.09.2019 - 15.09.2019, jeweils 9:30 Uhr – 17:00 Uhr
- Stützpunkt:** Pfälzerwald
- Inhalt:** Nachdem Du bereits erste Erfahrungen beim Klettern (drinnen oder draußen) gesammelt hast, zeigen wir Dir in diesem Kurs, wie es weiter geht: In einer Kleingruppe angeleitet führen wir Dich praxisnah in weitere Aspekte des Kletterns am Felsen ein: Standplatzbau, Seil- und Sicherungstechnik, Abseilen, Rückzug, Tourenplanung, Strategie, Vorstieg, Sicherheitsaspekte, besondere Aspekte des Kletterns an natürlichen Felswänden.
- Der Kurs findet an einem Wochenende Samstag und Sonntag an einem einfachen Toprope-Felsen im Pfälzerwald oder einem Klettergarten im Freien statt.
- Anforderungen:** Der Kletterkurs für fortgeschrittene Einsteiger (keine Anfänger) und Fortgeschrittene eignet sich für alle, die erste Erfahrungen im Klettern bereits gesammelt haben und nun ihre Klettertechnik und Sicherungstechnik unter professioneller Anleitung ausbauen und festigen möchten. Du solltest bereits beherrschen: Einbinden, Umgang mit dem Klettergurt, Sichern im Toprope.
- Teilnehmerzahl und Alter:** min. 3 bis max. 5 Personen
junggebliebene Erwachsene ab 18 Jahren
Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** Keine
- Anmeldung:** bis 30.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Johannes Stengel, Fon: 01573 - 6899475
Mail: johannes.stengel@dav-landau.de

Monatsklettern exklusiv

Tour-Nr. 08/2019

Wir klettern und bouldern gemeinsam - drinnen und draußen

- Termin:** Jeden 2. Sonntag im Monat
- Stützpunkt:** Umgebung Landau
- Beschreibung:** Gemeinsam rocken wir den Fels - oder eben bei schlechtem Wetter die Kunstwand. Wir treffen uns gemeinsam in Landau, fahren verschiedene Felsen/Hallen an und liefern dich auch wieder am Treffpunkt ab. Das ganze alle 4 Wochen am 2. Sonntag des Monats.)
- Anforderungen:** Wir stellen keine Anforderungen, sondern passen unsere Ziele an euer Können an. Gute Laune und partnerschaftlicher Umgang, sowie Respekt vor der Natur, sollte dir ein selbstverständliches Anliegen sein.
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Infos erhaltet ihr nach Anmeldung per Mail.
- TN-Gebühr:** TN-Gebühr hängt von den Fahrtkosten und Zielen ab.
- Anmeldung:** bis zum ersten Sonntag im Monat über fabian.grosche@dav-landau.de
- Tourenführer:** Fabian Grosche (Jugendleiter), Fon: 0151 - 20704510
Mail: fabian.grosche@dav-landau.de
Weitere Jugendleiter werden euch in der jeweiligen Info bekannt gegeben.



Himmelmanring 31 a
76829 Landau-Dammheim
Tel: 06341 - 89306
Fax: 06341 - 994938
Mobil: 0172 - 7221828
MalerbetriebMinkel@web.de

Malerarbeiten
Wärmedämmung
Trockenbau
Verputzarbeiten

Drop Seeds, not Bombs!

Tour-Nr. 09/2019

Samenbombenbau-Workshop für Guerilla-Gärtner*innen

- Termin:** 23.02.2019, 10:00 - 16:00 Uhr
- Stützpunkt:** Landau; genauer Ort wird noch bekannt gegeben
- Beschreibung:** Keine Angst. Samenbomben gehen nicht in die Luft! Das sind kleine Kugeln aus Erde, Lehm und Samen (botanisch genau: meist Früchte). Sie erfreuen „nach Explosion“ Bienen, Schmetterlinge, Vögel, Menschen ...
In diesem Workshop möchten wir zusammen Samenbomben herstellen und auch etwas über deren Ursprung und die Idee dahinter erfahren.
Kleine Informationsvorträge zur
- Botanik und Ökologie/ Pflanzenkunde
- Geschichte der Samenbombe und den verantwortungsvollen Umgang damit,
- Guerilla-Gärtnerei, ihr ökologisches Potenzial und Vorteile für Mensch, Tier und Natur wird es geben, wie auch Diskussionen über den Sinn und Zweck der Samenbomben.
„Rezeptvorschläge“ gibt es während des Workshops. Die hergestellten Samenbomben dürfen natürlich mit nach Hause genommen werden.
- Anforderungen:** Ab 8 Jahren
Wir verarbeiten u. a. Erde, Lehm und Wasser! Wir werden schmutzig werden.
- Teilnehmerzahl:** min. 4 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine TN-Gebühr (Spende); die JDAV stellt das Material zur Verfügung.
- Anmeldung:** bis 01.02.2019 über christian.hess@dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de
Co-Tourenführerin: Judith Hogen (Trailscout DIMB).

It's Powdertime

Tour-Nr. 10/2019

Lasst uns die Berge im Winter besuchen- Winterfreizeit mit „Piep“

- Termin:** 24.02.2019 – 28.02.2019 (5 Tage)
- Stützpunkt:** Bömert (1.640 m) Selbstversorgerhütte oberhalb Damüls im Bregenzer Wald
- Beschreibung:**
1. Tag: Anreise, Aufstieg und Einrichten der Hütte, 1 Std. 300 Hm Aufstieg
 2. Tag: Hardwareeinweisung
LawinenVerschüttetenSuch-Kurs: Was tun im Ernstfall! Gehtechnik
 3. + 4. Tag: Skitouren oder Schneeschuhtouren nach Wetter, Verhältnissen und Können der Teilnehmer, z.B. Klippen oder Wannenkopf, Variantenfahren oder Pistenfahren.
 5. Tag: Ausräumen der Hütte, Abstieg und Heimfahrt, evtl. Pistenfahren.
- Anforderungen:**
- paralleles Skifahren auf roten Pisten
 - Kondition für ca. 6 Std. Gehzeit, für 800 Hm im Auf- und Abstieg,
 - wünschenswert ist die Teilnahme LVS-Kurs (siehe Programm)
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 180,00 Euro inklusive Übernachtung, Anreise und Verpflegung;
bitte Taschengeld für Liftfahrten und falls notwendig Leihmaterial mitgeben
- Anmeldung:** bis 03.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Markus Petermann (Trainer C Skibergsteigen, Jugendleiter); Fon: 0174 - 3090183
Mail: markus.petermann@dav-landau.de

Frühlingserwachen auf der Hütte

Tour-Nr. 11/2019

Das neue Jahr gemeinsam Einläuten

- Termin:** 16.03.2019 - 17.03.2019 (2 Tage)
- Stützpunkt:** PK Hütte im Bärenbrunner Tal
- Beschreibung:** Es wird geklettert, gewandert und Gesellschaftsspiele gespielt. Samstagabends wird gegrillt und das neue Jahr im Freien eingeweiht. Mit der Übernachtung und einem leckeren gemeinsamen Frühstück.

Parallel werden MTB-Touren angeboten (siehe Programm).
- Anforderungen:** Gute Laune
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 20 Personen - ab 10 Jahren
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** 20,00 Euro
- Anmeldung:** bis 01.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Lothar Cron (Jugendleiter in Ausbildung); Fon: 0175 - 1624169
Mail: lothar.cron@dav-landau.de

Tagestouren - Rund um den Bärenbrunnerhof *Tour-Nr. 12/2019*

Frühlingserwachen

| | |
|------------------------|---|
| Termin: | 16.03.2019 - 17.03.2019 (2 Tage) |
| Stützpunkt: | Bärenbrunnerhof, Schindhardt |
| Beschreibung: | Samstag: zwei bis drei Stunden am Vormittag; zwei bis drei Stunden am Nachmittag - rund um den Bärenbrunnerhof |
| Anforderungen: | Kondition für 500 Hm und 30 km Fahrtechnik: gutes Gleichgewicht auf dem Fahrrad |
| Teilnehmerzahl: | min. 4 bis max. 10 Personen |
| Vorbesprechung: | Eine Vorbesprechung findet nicht statt. |
| TN-Gebühr: | keine TN-Gebühr; Bike-Leihe für 10 Euro möglich |
| Anmeldung: | bis 09.03.2019 über philipp.herale@dav-landau.de |
| Tourenführer: | Judith Hogen (Trailscout DMB) und Philipp Herale (FÜL MTB); Fon: 0178 - 2949799 Mail: philipp.herale@dav-landau.de |

Lorenzo's Boulder I

Tour-Nr. 12/2019

Tagesausflug nach Saverne

| | |
|------------------------|--|
| Termin: | 12.05.2019, 08:00 - 20.00 Uhr |
| Stützpunkt: | Saverne, Frankreich |
| Beschreibung: | Tagesfahrt zum Lorenzo Bouldergebiet bei Saverne Wir fahren gemeinsam ins Elsaß und verbringen dort einen schönen Tag. Das Bouldergebiet bietet Probleme zwischen dem 3 – 7 Grad und ist „groß“ genug, um uns ein paar Stunden zu beschäftigen. Zum Chillen und die Sonne genießen ist dann auch genügend Zeit. Eventuelle Burgbesichtigung auf dem Heimweg. Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter statt! |
| Anforderungen: | Erste Erfahrungen im Bouldern - ab 10 Jahren |
| Teilnehmerzahl: | min. 3 bis max. 7 Personen |
| Vorbesprechung: | Eine Vorbesprechung findet nicht statt. |
| TN-Gebühr: | 25,00 Euro |
| Anmeldung: | bis 30.04.2019 über christian.hess@dav-landau.de |
| Tourenführer: | Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990 Mail: christian.hess@dav-landau.de |

Tour zum Hüttenfest

Tour-Nr. 13/2019

Hüttenfest

- Termin:** 18.05.2018
- Stützpunkt:** Start und Ziel: Landau - Genauer Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben.
- Beschreibung:** Eine Tour mit Singletrailanteil zur Landauer Hütte und zurück.
- Anforderungen:** Kondition für 700 Hm und 40 km - Fahrtechnik: gutes Gleichgewicht auf dem Fahrrad
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** Bike-Leihe für 10 Euro möglich
- Anmeldung:** bis 11.05.2019 über philipp.herale@dav-landau.de
- Tourenführer:** Judith Hogen (Trailscout DIMB) und Philipp Herale (Fachübungsleiter Mountainbike)
Fon: 0178-2949799 - Mail: philipp.herale@dav-landau.de

Fontainebleau Parcours

Tour-Nr. 14/2019

Bleu für Fortgeschrittene - Parcours-Parcours-Boulder und Hardmoves

- Termin:** 30.05.2019 - 02.06.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Campingplatz oder Gites (nach Absprache) in der Nähe der Bouldergebiete
- Beschreibung:** Tagesausflüge in bekannte und ruhige Ecken des Waldes.
Wir versuchen uns an der „Magiciens Challenge“. Einen kompletten Parcours zu klettern und dabei maximal zehn Mal zu stürzen. Bei Erfolg gibt es den scherzhaften „Ritterschlag“ zum „Fontainebleau Magiciens“, bei Nichterfolg den Titel des „Vieux Chien“...
Außerdem werden wir eine schöne Zeit miteinander verbringen, Einkaufen, Kochen, Spaß haben ... eben alles was dazu gehört.
- Anforderungen:** sicheres Bouldern im 3. Grad (FB)
Eigenverantwortliches Handeln und Bereitschaft zur Mitarbeit - ab 16 Jahren
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 200,00 – 250,00 Euro
- Anmeldung:** bis 15.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de

Allgäuer Alpen 2.0

Tour-Nr. 15/2019

Höher, Weiter, Besser! - Lasst uns die 2.500 m knacken

- Termin:** 08.06. - 10.06.2019 (3 Tage)
- Stützpunkt:** Prinz-Luitpold-Haus (Allgäuer Alpen, Bad Hindelang/ Hinterstein) (1.800m)
- Beschreibung:**
1. Tag: Nach einer hoffentlich schnellen Anreise, fahren wir mit dem Bus ab Hinterstein ans Ende des Tales zum Giebelhaus. Aufstieg über die Untere-Bärgündele-Alpe zum Prinz-Luitpold-Haus. Ca. 3 Std. und 800 Hm Aufstieg
2. Tag: Aufstieg in Richtung Hochvogel. Über Pfade und viel Geröll zur Felswand. Ab da geht's stahlseilversichert aufwärts zur Kreuzspitze (2.367 m) bis hier ca. 1,5 Std. und 600 Hm Aufstieg.
- Dann nach kurzem Abstieg (70 Hm) geht's los zum finalen Aufstieg auf 2.592 m, es müssen nochmals 300 Hm im Aufstieg bewältigt werden.
- Gipfel!- Übrigens genau hier verläuft die Grenze zwischen Österreich und Deutschland.
- Alternativ können die stahlseilversicherten Steige über die Balkenscharte und das Schneefeld des Kalten Winkels teilweise umgangen werden.
- Abstieg gleicher Weg oder über Alternative.
Ca. 3 Std. und 900 Hm Aufstieg und Abstieg
- 3.Tag: Prinz-Luitpold-Hütte über den Glasfelderkopf (2.271 m) unter Lärchwand und Sattelkopf vorbei ins Tal zum Giebelhaus. Ca. 4 Std. und 350 Hm Aufstieg, 1.150 Hm Abstieg.
- Alternativ weiter am Kamm in Richtung Schrecksee, verschiedene Abstiege möglich, oder die Aufstiegsroute absteigen. Heimfahrt
- Anforderungen:**
- Motivation zum Bergsteigen!
 - Kondition für ca. 5 Std. Gehzeit / für ca. 1.000 Hm im Auf- und Abstieg / für ca. 15 km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit (Der Weg führt über einen Steig)
 - Und vor allem gute Laune bei jedem Wetter, denn die Tour lässt sich anpassen, die Stimmung nicht ;-)
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 130,00 Euro
Abendessen à la carte / Bergsteigeressen ca. 10 € pro Abend, bitte als Taschengeld mitgeben!
- Anmeldung:** bis 01.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Katrin Berberich (Jugendleiterin) und Fabian Grosche (Jugendleiter)
Mail: katrin.berberich@dav-landau.de und fabian.grosche@dav-landau.de

Bouldercamp Fontainebleau

Tour-Nr. 16/2019

„Traditionelles“ Bouldercamp der JDAV im schönsten Bouldergebiet der Welt

- Termin:** 20.06. - 23.06.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Campingplatz Grez-sur-Loing, Frankreich
- Beschreibung:** Same boulders as last year ? New boulders every year dudes!! Schon bald Tradition; Bleau die Dritte
- Bouldern im Bouldermecca Fontainebleau – unzählige Blöcke die auf dich warten, im traumhaften französischen Wald und gratis Strandgefühl. Von spielerischen Parcours bis harte Züge ist hier alles geboten. Du wirst nicht nur neue Freunde/Freundinnen gewinnen und dich beim Bouldern verbessern, sondern wirst auch Meister*in bei den abendlichen Kochevents auf dem Zeltplatz sein.
- Anforderungen:** Normale körperliche Fitness - ab 10 Jahren
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 18 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 170,00 Euro
- Anmeldung:** bis 15.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de

Hüttentour durchs Rätikon

Tour-Nr. 17/2019

Gipfel nach Lust und Laune - Wetter und Können

- Termin:** 15.07. - 21.07.2019 (7 Tage) - Ihr wollt nicht so lange auf Tour?
Kein Problem, die Tour lässt sich verkürzen!
- Stützpunkt:** Sarotlahütte (1.600 m), Tilisunahütte (2.200 m) und weitere Hütten
- Beschreibung:**
1. Tag: Aufstieg ab Bürserberg bei Bludenz zur Sarotlahütte 2,5 Std. und 830 Hm Auf- 130 Hm Abstieg
 2. Tag: Sarotlahütte über Zimbajoch (2.360 m) zur Heinrich-Hueter-Hütte 2,5 Std. und 800 Hm Auf- 650 Hm Abstieg
 3. Tag: Heinrich-Hueter-Hütte zur Totalphütte 3,5 Std. 820 Hm Auf- 200 Hm Abstieg,
Variante 1: über Lünerkrinne und Lünersee Alpe oder
Variante 2: über Saulajoch (mögliche Besteigung Saulakopf (2.516 m) über Normalweg
+ 2 Std. und 500 Hm Auf- und Abstieg zusätzlich)
 4. Tag: Chillen auf der Totalphütte mit möglicher Besteigung Schesaplana (2.965 m) 1,5 Std. und 600 Hm Auf- und Abstieg
 5. Tag: Totalphütte zur Lindauer Hütte über Verajoch
Variante 1: Zentralalpenweg 02, Öfapass 4 Std. 500 Hm Auf- 1.150 Hm Abstieg,
Variante 2: über Kreuzjoch und Geißspitze 6Std. 1.000 Hm Auf- 1.500 Hm Abstieg
 6. Tag: Lindauer Hütte zur Tilisunahütte
Variante 1: über Bilkengrat 2 Std. und 700 Hm Auf- 250 Hm Abstieg
Variante 2: über Rachen und Sulzfluh 4,5 Std. und 1.200 Hm Auf- 750 Hm Abstieg
 7. Tag: Abstieg von Tilisunahütte über Tobelsee und Tschaggunser Mittagsspitze nach Tschagguns (Möglichkeit der Busnutzung ab Stausee Latschau) 4 Std. und 100 Hm Auf- 1600 Hm Abstieg,
- Anforderungen:**
- Motivation zum Bergsteigen!
 - Kondition für ca. 7 Std. Gehzeit / für ca. 1.000 Hm / für ca. 15 km + Durchhaltevermögen
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - Und vor allem gute Laune bei jedem Wetter, denn die Tour lässt sich anpassen, die Stimmung nicht ;-)
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 250,00 Euro
Abendessen à la carte / Bergsteigeressen ca. 10 € pro Abend, bitte als Taschengeld mitgeben!
- Anmeldung:** bis 15.05.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Katrin Berberich (Jugendleiterin)
Mail: katrin.berberich@dav-landau.de

Into the wild

Tour-Nr. 18/2019

Tagestour durch die Tiefen des Pfälzerwaldes

- Termin:** 11.08.2018
- Stützpunkt:** Start und Ziel: Annweiler BHF
- Beschreibung:** Sechsstündige Tour mit Einkehr am Forsthaus Taubensuhl
- Anforderungen:** Kondition für 1.000 Hm und 45 km - Fahrtechnik: gutes Gleichgewicht auf dem Fahrrad
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Es findet keine Vorbesprechung statt.
- TN-Gebühr:** keine TN-Gebühr, Bikeleihe für 10 Euro möglich
- Anmeldung:** bis 02.08.2019 über philipp.herale@dav-landau.de
- Tourenführer:** Judith Hogen (Trailscout DIMB) und Philipp Herale (Fachübungsleiter Mountainbike)
Fon: 0178 - 2949799 - Mail: philipp.herale@dav-landau.de

Lorenzo's Boulder II

Tour-Nr. 19/2019

Tagesausflug nach Saverne

- Termin:** 17.08.2019, 08:00 - 20.00 Uhr
- Stützpunkt:** Saverne, Frankreich
- Beschreibung:** Tagesfahrt zum Lorenzo Bouldergebiet bei Saverne
Wir fahren gemeinsam ins Elsaß und verbringen dort einen schönen Tag.
Das Bouldergebiet bietet Probleme zwischen dem 3 – 7 Grad und ist „groß“ genug, um uns ein paar Stunden zu beschäftigen. Zum Chillen und die Sonne genießen ist dann auch genügend Zeit. Eventuelle Burgbesichtigung auf dem Heimweg.
Die Fahrt findet nur bei gutem Wetter statt!
- Anforderungen:** Erste Erfahrungen im Bouldern - ab 10 Jahren
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** 25,00 Euro
- Anmeldung:** bis 01.07.2019 über christian.hess@dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de

Bats are Beautiful

Tour-Nr. 20/2019

Höhlenexkursion mit Übernachtung

Termin: 13.09.2019 - 15.09.2019 (3 Tage)

Stützpunkt: Département du Doubs, Frankreich

Beschreibung: Das Highlight dieses Wochenendes ist gar nicht so hell ;-)

In vorsichtigen, ersten Schritten „tauchen“ wir unter die Erde und bestaunen Fledermäuse, Tropfsteine und einen kleinen Höhlensee. Die Höhle, die wir befahren werden (so wird das Rumkraxeln in Höhlen genannt) ist KEINE Schauhöhle. Dafür absolut anfängertauglich; nicht sehr groß, nicht sehr tief, kein Seilklettern notwendig. Aber Dunkel wird es werden. Und an manchen Stellen eng, sehr eng. Die Psyche wird die größte Herausforderung werden!!

Aufgrund der weiten Anreise werden wir in der Nähe der Höhle auf einem Campingplatz übernachten und uns die restliche Zeit mit Kochen, Spielen und Spaß vertreiben. (Felsen, Wald, Fluß; alles vorhanden)

Kleine Inforunden über Fledermäuse und ihre Lebensweise, Höhlen und Ökologie.

Anforderungen: Trittsicherheit auf feuchtem Untergrund, normale körperliche Fitness
keine Angst in engen Räumen oder im Dunkeln ist von Vorteil ;-)
keine Seiltechnik erforderlich! - Ab 12 Jahren

Teilnehmerzahl: min. 4 bis max. 7 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 130,00 Euro

Anmeldung: bis 01.05.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de

Indian Summer- uff pälzisch

Tour-Nr. 21/2019

Tagestouren und Fahrtechniktraining im herbstlichen Wald

- Termin:** 21.09.2019 + 22.9.2018 (2 Tage)
- Stützpunkt:** Start und Ziel werden bei Anmeldung bekannt gegeben.
- Beschreibung:** Am Samstag werden wir mit einem Fahrtechnikkurs starten, der genau auf eure Bedürfnisse zugeschnitten wird. Im Anschluss gibt es eine etwa drei- bis vierstündige Tour.
Am Sonntag werden wir die am Samstag erlernten Inhalte bei einer etwa drei- bis vierstündigen Tour vertiefen.
- Anforderungen:** Kondition für 1.000 Hm und 45 km - Fahrtechnik: gutes Gleichgewicht auf dem Fahrrad
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** Bikeleihe für 10 Euro möglich, Kosten für Übernachtung und Verpflegung werden noch bekannt gegeben.
- Anmeldung:** bis 10.09.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Judith Hogen (Trailscout DIMB) und Philipp Herale (Fachübungsleiter Mountainbike)
Fon: 0178 - 2949799 - Mail: philipp.herale@dav-landau.de

Smartphone Schnipseljagd

Tour-Nr. 22/2019

Geocaching für Anfänger*innen und Profis

- Termin:** 28.09.2019, 11:00 - 17:00 Uhr
- Stützpunkt:** Landau (genauer Treffpunkt wird nach Anmeldung bekannt gegeben)
- Beschreibung:** Wir suchen in Gruppen nach einem Geo-Cache.
Endlich dürft ihr mal auf euer Smartphone schauen, ohne dass jemand motzt.
Ausgestattet mit Handy und guter Laune begeben sich euch auf die Suche nach verschiedenen Hinweisen und Orten. Es müssen im Team knifflige Rätsel geknackt und kombiniert werden, damit der Cache geborgen werden kann.
(TEILNAHME AUCH OHNE eigenes SMARTPHONE möglich!)
- Anforderungen:** Smartphone mit vollem!! Akku - vorheriger Download einer OpenSourceApp - ab 10 Jahre
- Teilnehmerzahl:** min. 4 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 01.06.2019 über christian.hess@dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Hess (Jugendleiter); Fon: 0171 - 7008990
Mail: christian.hess@dav-landau.de

Hüttendienst auf dem Kiesbuckel

Tour-Nr. 22/2019

Naturfreundehaus Kiesbuckel – ein ganzes Wochenende für uns!

- Termin:** 13.12.2019 - 15.12.2019 (3 Tage)
- Stützpunkt:** NFH Kiesbuckel, 76833 Frankweiler
- Beschreibung:** Wir übernehmen für ein Wochenende die Bewirtung der Gäste und übernachten auf der Hütte. Wanderungen und Spiele im Wald, sowie Gesellschaftsspiele im Haus erwarten uns. Zusätzlich gibt es auch eine MTB – Tour (siehe Programm).
- Anforderungen:** Freundliches Auftreten und respektvoller Umgang, Freude an der Bewirtung einer Hütte
- Teilnehmerzahl:** min. 5 bis max. 12 Personen - Ab 10 Jahre
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** 20,00 Euro
- Anmeldung:** bis 13.11.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Philipp Kettenbach (Fachübungsleiter Mountainbike), Fon: 0172 - 7223826
Mail: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Wintertour

Tour-Nr. 23/2019

Zum Kiesbuckel–Hüttendienst der JDAV

- Termin:** 14.12.2019
- Stützpunkt:** Start und Uhrzeit werden bei Anmeldung bekannt gegeben.
- Beschreibung:** Winterliche Tour zum Kiesbuckel ab Landau. Wer nicht am Naturfreundehaus übernachten möchte wird noch vor Einbruch der Dunkelheit zurückgeguidet.
- Anforderungen:** Kondition für 600 Hm und 30 km - Fahrtechnik: gutes Gleichgewicht auf dem Fahrrad
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** Bikeleihe für 10 Euro möglich
- Anmeldung:** bis 04.12.2019 über philipp.herale@dav-landau.de
- Tourenführer:** Judith Hogen (Trailscout DIMB) und Philipp Herale (Fachübungsleiter Mountainbike)
Fon: 0178 - 2949799 - Mail: philipp.herale@dav-landau.de



MTB-Monatsbiken 2019

Die maximale Gruppengröße beträgt jeweils 8 Personen.

Aufgrund wetterbedingter Änderungen etc. ist eine Anmeldung beim jeweiligen Fachübungsleiter notwendig.

Für Technik-Veranstaltungen werden Plattformpedale und Protektoren dringend empfohlen.

Datum: Sonntag, 20.01.2019
Tour: Rund um Landau
HM: ca. 600
KM: ca. 35
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥
F: 🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 10.02.2019
Tour: Hinzu Schusters Pfaden
HM: ca. 1000
KM: ca. 50
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr Bhf. Annweiler am Trifels
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.herale@dav-landau.de

Datum: Montag, 04.03.2019
Tour: Hermersbergerhof
HM: ca. 1000
KM: ca. 50
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr Bhf. Annweiler am Trifels
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.herale@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 14.04.2019
Tour: Landau → Kaiserslautern
HM: ca. 1000
KM: ca. 60
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Samstag, 18.05.2019
Tour: Fahrt zum Hüttenfest
HM: ca. 1200
KM: ca. 50
Zeit & Treffpunkt: 12:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 09.06.2019
Tour: Vorbereitungstour für die Alpenüberquerung
HM: ca. 1500
KM: ca. 60
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 16.06.2019
Tour: Buntsandsteinabenteuer
HM: ca. 1300
KM: ca. 60
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr Bhf. Annweiler am Trifels
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲🚲
Guide: philipp.herale@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 25.08.2019
Tour: Hinterweidenthal → Weißenburg
HM: ca. 1300
KM: ca. 60
Zeit & Treffpunkt: 09:30 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 08.09.2019
Tour: Aktion „Wegepatenschaft-Keschdeweg
HM: ca. 600
KM: ca. 25
Zeit & Treffpunkt: 09:00 Uhr Bhf. Annweiler am Trifels
K: ♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.herale@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 20.10.2019
Tour: Landau → Weißenburg
HM: ca. 1200
KM: ca. 50
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥♥
F: 🚲🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Sonntag, 17.11.2019
Tour: Rund um Landau
HM: ca. 800
KM: ca. 40
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Datum: Samstag, 21.12.2019
Tour: Adventtour
HM: ca. 800
KM: ca. 40
Zeit & Treffpunkt: 10:00 Uhr W-Bhf. LD
K: ♥♥
F: 🚲🚲
Guide: philipp.kettenbach@dav-landau.de



„Fahrfluss“ MTB-Techniktraining

Tour-Nr. 24/2019

Grundlegende Bewegungstechnik lernen und auf Tour anwenden – Fahrfluss verbessern

- Termin:** 20.07.2019, 09:00 Uhr
- Stützpunkt:** In der Nähe von Annweiler (wird bei Anmeldung bekannt gegeben).
- Beschreibung:** Ziel ist es nach dem Kurs mit mehr Fahrfluss unterwegs zu sein.
In der Ebene auf einem Sportplatz oder auf einer großen Wiese werden grundlegende Bewegungstechniken auf dem Mountainbike erarbeitet.
Verbessert euer Gleichgewicht, lernt das richtige Be- und Entlasten der Räder sowie gutes Bremsen und Steuern.
Ihr werdet lernen auch höhere Hindernisse sicher zu überwinden.
Im Anschluss gehen wir auf eine 2-3 stündige Tour und wenden die gelernten Inhalte im Gelände an
- Anforderungen:** – Kondition für ca. 800 Hm / 30 km
– Funktionsfähiges MTB inkl. Zubehör & dem Wetter angepasste Kleidung wird benötigt
Das Fahrtechniktraining richtet sich an sportliche Anfänger*innen oder Mountainbiker*innen, die fahrtechnisch etwas hinzulernen möchten, um flüssiger und sicherer unterwegs zu sein.
- Teilnehmerzahl:** max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 24.06.2019 über philipp.herale@dav-landau.de
- Tourenführer:** Philipp Herale (FÜL Mountainbike), Fon: 0178 - 2949799
Mail: philipp.herale@dav-landau.de



Alpenüberquerung mit dem Mountainbike

Tour-Nr. 25/2019

Technisch einfache Alpenüberquerung von Mittenwald an den Gardasee

- Termin:** 01.07.2019 - 06.07.2019 (6 Tage, davon 5 auf dem Rad)
- Stützpunkt:** Pensionen und Hotels
- Beschreibung:** In fünf Etappen überqueren wir die Alpen. Die Tour ist für konditionsstarke Neulinge konzipiert, die abseits des Transitverkehrs auf technisch einfachen Wegen das Hochgebirge erleben wollen.
- Anforderungen:** Tagesetappen von bis zu 6 Std. Fahrzeit, 1.600 Hm und 85 km. Kurze Schiebepassagen. Der höchste Punkt liegt über 2.500 m. Sicheres Befahren von Wegen der Singletrailskala S1.
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 5 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 90,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Philipp Kettenbach (FÜL Mountainbike), Tel: 0172 - 7223826
Mail: philipp.kettenbach@dav-landau.de

Einsteiger Tour

Tour-Nr. 26/2019

- Termin:** 10.08.2019, 11:00 Uhr
- Stützpunkt:** Frankweiler am Friedhof
- Beschreibung:** Diese Tour richtet sich an alle MTB Einsteiger oder an Biker die einfach mal Lust haben eine gemütliche Runde in netter Gesellschaft zu radeln.
- Anforderungen:** – Kondition für ca. 20 km und 600 Hm
– befahren von einfachen Trails S0 bis maximal S1
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 08.08.2019 über katrin.kohlhepp@dav-landau.de
- Tourenführer:** Katrin Kohlhepp (FÜL Mountainbike in Ausbildung)
Mail: katrin.kohlhepp@dav-landau.de



Tour durch die Vogesen

Tour-Nr. 27/2019

- Termin:** 16.08.2019 - 18.08.2019 (3 Tage)
- Stützpunkt:** Pensionen
- Beschreibung:** Die Tour startet am Freitag Nachmittag in Wissembourg und endet am Sonntag in Saverne. Dabei orientiert sich die Route am Vogesenkammweg (GR 5). Übernachtet wird in kleinen Pensionen auf der Strecke.
- Anforderungen:** Kondition für Strecken von 40 km und 1.400 Hm
Gute Beherrschung des Bikes (S1 bis wenige Stellen S2).
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 5 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 45,00 Euro
- Anmeldung:** bis 01.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Katrin Kohlhepp (FÜL Mountainbike in Ausbildung)
Mail: katrin.kohlhepp@dav-landau.de

Mädels Tour

Tour-Nr. 28/2019

- Termin:** 14.09.2019, 11:00 Uhr
- Stützpunkt:** Bahnhof Neustadt
- Beschreibung:** Diese Tour richtet sich an alle begeisterten Bikerinnen. Gemeinsam werden die Trails rund um Neustadt erkundet. Eine gesellige Hütteneinkehr gehört natürlich auch dazu.
- Anforderungen:** – Kondition für ca. 30 km und 1.000 Hm
– befahren von einfachen Trails S1 bis maximal S2.
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 12.09.2019 über katrin.kohlhepp@dav-landau.de
- Tourenführer:** Katrin Kohlhepp (FÜL Mountainbike in Ausbildung)
Mail: katrin.kohlhepp@dav-landau.de



Monatswanderungen 2019

- 27. Januar** **Rund um den Eiswoog im nördlichen Pfälzerwald**
Göllheimer Häuschen – Klosterruine Rosenthal – Burgruine Stauf – Ramsen – Eiswoog – Stumpfwaldgericht – Göllheimer Häuschen (Abschlusseinkehr) – **18 km**
Treffpunkt: 8:30 Uhr Gloria-Kino Landau oder 9:30 Uhr Göllheimer Häuschen in 67304 Kerzenheim
Führung: Monika Krauß, Tel.: 01525 - 3468302
- 17. Februar** **Rund um Annweiler**
Auf den Pfaden von Richard Löwenherz: Bahnhof Annweiler – Burgenwanderung mit Rehbergturm – Asselstein – Ebersberg – Bahnhof Annweiler (Abschlusseinkehr) – **20 km; 670 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria Kino Landau oder 9:30 Uhr Bahnhof Annweiler
Führung: Petra Dingenotto und Judith Glaser, Tel.: 0151 - 62645638
- 10. März** **Rund um die Hohe Loog**
Maikammer-Alsterweiler – Kalmit – Felsenmeer – Totenkopfhütte – Hellerhütte – Kaltenbrunner Tal – Hohe Loog – Klausental – Maikammer-Alsterweiler (Abschlusseinkehr) – **22 km; 850 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria-Kino Landau oder 9:30 Uhr Wanderparkplatz am Ortsausgang von Maikammer-Alsterweiler
Führung: Dalmita Herrmann & Jens Hetzler, Tel.: 0151 - 23389095
- 14. April** **Brunnen- und Quellenweg Fischbach**
Biosphärenhaus Fischbach – Spießwoogtal – Dahner Hals – Hohle Felsen – Mückenspinne – Sauertal – Biosphärenhaus Fischbach (Abschlusseinkehr) – **21 km; 350 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria-Kino Landau oder 10:00 Uhr Biosphärenhaus Fischbach
Führung: Meinrad Rapp, Tel.: 0176 - 54445135
- 26. Mai** **Orchideen und Smaragdeidechsen im Kaiserstuhl**
Eine naturkundliche Wanderung durch das Vulkangebirge: Wanderparkplatz Bahlinger Eck – Katharinenkapelle – Weinlage Baßgeige – Vulkanquelle Badloch – Altvogtsburg – Naturschutzgebiet Badberg – Wanderparkplatz Bahlinger Eck (Abschlusseinkehr) – **16 km; 600 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Landau Mitfahrparkplatz Landau-Mitte an der A 65 oder 10:45 Uhr Wanderparkplatz Bahlinger Eck
Führung: Meinrad Singler, Tel.: 0160 - 96912633
- 18. Mai** **Monatswanderung zum Hüttenfest unserer Sektion auf der Landauer Hütte**
Treffpunkt: 12:00 Uhr Kreisverwaltung in Landau oder 12:30 Uhr Friedhof Dernbach
Führung: Gösta Schievelbein, Tel.: 0159 - 01600020
- 23. Juni** **Auf Auf- und Abwegen**
Burg Landeck – Gleiszellen – Karlsplatz – Abtskopf – Schweinsfels – Silz – Hundsfels – Heidenschuh – Schlössel – Burg Landeck (Abschlusseinkehr) – **26 km; 800 Hm**
Treffpunkt: 8:30 Uhr Gloria-Kino Landau oder 9:00 Uhr Burg Landeck
Führung: Fritz Stübinger, Tel.: 0172 - 7019758
- 21. Juli** **Verschlungene Pfade rund um Blankenborn**
Burg Landeck – Weißer Fels – Abtskopf – Friedenskapelle Birkenhördt – Blankenborn – Karlsplatz – Klingenstein – Burg Landeck (Abschlusseinkehr) – **21 km; 690 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria-Kino Landau oder 9:30 Uhr Burg Landeck
Führung: Julia und Peter Kraft, Tel.: 0178 - 1600647
- 11. August** **6 Burgen-Wanderung bei Schönau/Pfalz**
Dorfplatz Hirschthal – Wegelnburg/Pfalz – Hohenburg – Löwenstein – Krappenfelsen – Rast am Gimbel- oder Fleckensteiner Hof – Querung des Sauerbaches oberhalb des Fleckensteiner Weihers – Ruine Froensburg – Dorfplatz Hirschthal (Abschlusseinkehr) – **16 km; 800 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Bahnhof Siebeldingen-Birkweiler oder 10:00 Uhr Dorfplatz Hirschthal
Führung: Christa Scherer und Dieter Klemens 06345 - 1412
- 22. September** **Ein Aussichtsturm, 2 Burgen und 3 Felsen**
Parkplatz Madenburg – Schletterberg (Aussichtspunkt) – Kleiner Hahnstein – Waldrohrbach – Lebersteine – Hundsfels – Martinsturm – Ruine Landeck – Madenburg (Abschlusseinkehr) – Parkplatz; – **20 km; 750 Hm**
Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria-Kino Landau, 9:20 Uhr Parkplatz Madenburg (Bildstöckel)
Führung: Barbara Merdian, Tel.: 06348 - 7527
- 20. Oktober** **Hauensteiner Schusterpfad mit Abstecher nach Erfweiler**
Bahnhof Mitte Hauenstein – Felsentor – Nedingfelsen – Karmekloster – Kreuzfelsen – Wanderheim Dicke Eiche – Winterkirchl – Glasfelsen – Erfweiler – Rappenfelsen – Winterkirchl – Trifelsblick - Bahnhof Mitte Hauenstein (Abschlusseinkehr) – **19 km; 550 Hm**
Treffpunkt 8:30 Uhr Hauptbahnhof Landau oder 9:15 Uhr Bahnhof Mitte Hauenstein
Führung: Viviane Heim, Tel.: 0177 - 3344537



- 17. November Rundwanderung über das Ehrenmal**
 Parkplatz Lindenallee in Gleisweiler – Wetterkreuz – St. Anna Kapelle – Dreimärker – Ehrenmal – Ringelsberghütte (Einkehr) – Parkplatz Lindenallee in Gleisweiler; – **21 km; 800 Hm**
 Treffpunkt: 9:00 Uhr Gloria Kino Landau oder 9:20 Uhr Parkplatz Lindenallee in Gleisweiler
 Führung: Karin Johann und Horst Hock, Tel.: 0177 - 4846922
- 14. Dezember Jahresabschlusswanderung**
 Treffpunkt: 12:15 Uhr Kreisverwaltung in Landau oder 13:00 Uhr Hubertushalle/Dorfgemeinschaftshaus in Schwanheim
 Führung: Lothar Theobald, Tel.: 06346 - 6980869

Die Länge der Wanderungen beträgt 16 bis 26 km. Gäste sind herzlich willkommen. Zu allen Wanderungen empfiehlt es sich, Rucksackverpflegung mitzunehmen.

Seniorenwanderungen 2019

- 16. Januar Waldgeisterweg und Ruine Guttenberg**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Schützenhaus in Oberotterbach
 Führung: Helmut Kohr, Tel.: 0157 - 72923766
- 20. Februar Slevogtweg**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Kneippanlage Leinsweiler
 Führung: Inge Konrad, Tel.: 0179 - 7312683
- 27. März Mandelblütenwanderung**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz links am Ortseingang Burrweiler
 Führung: Lothar Theobald, Tel.: 06346 - 6980869
- 17. April Runde von Bruchweiler-Bärenbach**
 Treffpunkt: 12:00 Uhr Gloria-Kino Landau oder 13:00 Uhr Schmalsteinhütte in Bruchweiler-Bärenbach
 Führung: Gösta Schievelbein, Tel.: 0159 - 01600020
- 22. Mai Rund um den Morschenberg (608 m)**
 Parkplatz am Hüttenbrunnen (Edenkobener Tal) – St. Martiner Schutzhütte – Frohnbaum – Lolosruhe – Hüttenbrunnen (Kürzung oder Verlängerung in Absprache mit den Teilnehmern möglich)
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz am Hüttenbrunnen (Edenkobener Tal)
 Führung: Wolfgang Herz, Tel.: 06323 - 5945
- 12. Juni Rund ums Bärenbrunnertal**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Schwanheimerhütte
 Führung: Lothar Theobald, Tel.: 06346 - 6980869
- 17. Juli Bürstenbinderweg rund um Ramberg**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Bürstenbindermuseum in Ramberg
 Führung: Klaus Hammer, Tel.: 06323 - 7237
- 18. September Von Birkenhördt auf den Abtskopf**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz am Westbahnhof Landau
 Führung: Ria Buschmann-Hof, Tel.: 06341 - 9676448
- 23. Oktober Von der Totenkopf- zur Hellerhütte**
 Parkplatz Totenkopfhütte – Studer Bild – Hellerhütte – Teufelskehl – Totenkopfhütte
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz Totenkopfhütte
 Führung: Wolfgang Herz, Tel.: 06323 - 5945
- 13. November Rund um den Rehberg**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz Klettererhütte
 Führung: Wolfgang Burgard, Tel.: 06346 - 5118
- 18. Dezember Dornröschen-Rundwanderweg**
 Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz Ortseingang von Dörrenbach
 Führung: Marita Scheitler, Tel.: 0157 - 73473325

Die Länge der Wanderungen beträgt 10 bis 13 km. Gäste sind herzlich willkommen. Zu allen Wanderungen empfiehlt es sich, Rucksackverpflegung mitzunehmen.



Nachtwanderung

Tour-Nr. 29/2019

Nachtwanderung rund um Leinsweiler

- Termin:** Freitag, 18.01.2019, 19:00 Uhr
- Stützpunkt:** Treffpunkt in Leinsweiler, Parkplatz an der Trifelsstraße (am Kneippbecken)
- Beschreibung:** Wanderung von Leinsweiler zur Ruine Neukastel, Föhrlenberg, Münz und Anebos und wieder zurück nach Leinsweiler
- Anforderungen:** Wanderung ca. 9 km mit 450 Hm, Stirnlampe erforderlich
- Teilnehmerzahl:** keine Beschränkung der Teilnehmerzahl
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Tourenführer:** Jens Hetzler (Trainer C Bergsteigen in Ausbildung) & Dalmita Herrmann (Wanderführerin)
0151 - 23389095 (WhatsApp) - Mail: jens.hetzler@dav-landau.de

Nachtwanderung

Tour-Nr. 30/2019

Nachtwanderung auf die Kalmit, den höchsten Gipfel des Pfälzerwaldes

- Termin:** Freitag, 15.02.2019, 19:00 Uhr
- Stützpunkt:** Treffpunkt Maikammer-Alsterweiler, Wanderparkplatz
- Beschreibung:** Besteigung Kalmit, (673 m), Taubenkopf (604 m), ca. 450 Höhenmeter, Info: Andere Wegstrecke gegenüber den Vorjahren wird gelaufen.
- Anforderungen:** Wanderung ca. 10 km, Stirnlampe erforderlich.
- Teilnehmerzahl:** keine Beschränkung der Teilnehmerzahl
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- Tourenführer:** Stefan Eckert (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergwandern in Ausbildung)
Fon: 0176 - 82623562 (WhatsApp) - Mail: stefan.eckert@dav-landau.de



Premiumwanderweg Pfälzer Weinsteig

Tour-Nr. 31/2019

7-Tages-Wanderung im Pfälzer Wald

- Termin:** 25.03.2019 - 31.03.2019 (7 Tage)
- Stützpunkt:** Haus der deutschen Weinstraße in Bockenheim – Neuleiningen – Bad Dürkheim – Neustadt – Annweiler – Bad Bergzabern – Schweigen-Rechtenbach, detaillierte Tourenbeschreibung kann angefordert werden.
- Beschreibung:** 7-Tages-Wanderung mit 6 Übernachtungen im Pfälzerwald mit 172 km und 6.050 Hm, Übernachtung in Pfälzerwaldhütten und/oder Naturfreundehäusern oder Pensionen je nach Verfügbarkeit.
- Anforderungen:** Nur für Wanderer mit guter Kondition, die in der Lage sind täglich bis zu 30 km und 1.000 Hm zu wandern.
- Teilnehmerzahl:** max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 53,50 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Stefan Eckert (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergwandern in Ausbildung)
Fon: 0176 - 82623562 (WhatsApp) - Mail: stefan.eckert@dav-landau.de





Ein Hauch alpines Flair in der Heimat

Tour-Nr. 32/2019

Wandern mit Kletter- und Abseileinlagen in unserer Heimat inklusive Übernachtung mit Grillen am Lagerfeuer

- Termin:** 11.05.2019
- Stützpunkt:** Hauenstein Jugendzeltplatz
- Beschreibung:** Bei diesem erstmals angebotenen Event handelt es sich um den Versuch eine Wandertour mit Klettereinlagen zu kombinieren. Dabei sind die Kletter- und Abseileinlagen fester Bestandteil der Tour und können nicht umgangen werden. Die Passagen müssen geklettert bzw. abgeseilt werden, weil diese den Verlauf der Wegefindung beeinflussen. Die Tour beginnt in Hauenstein, geht weiter über diverse Wanderwege und auch teilweise wegloses Gelände hin zu Bundsandsteinfelsen nach Wilgartswiesen und Spirkelbach vorbei an der Gemeinde Lug und wieder zurück nach Hauenstein. Die Kletter- und Abseilstrecken sind dabei schon eingerichtet und müssen im Nachstieg bewältigt werden. Am Ende der Tour werden wir uns vom 35 m hohen Höllenfels abseilen und die Aussicht auf das Luger Tal genießen. Gesichert werdet ihr von erfahrenen Kletterern der Sektion. Nach Beendigung der Tour besteht die Möglichkeit mit den Teilnehmern, deren Freunden und Familienangehörigen, welche die Tour nicht bestreiten wollten oder konnten, auf dem Jugendzeltplatz zu verweilen. Am geplanten Lagerfeuer können sie mit uns grillen und im Hauensteiner Stopper mit Gleichgesinnten die Erfahrungen und Erlebnisse des Tages teilen. Auch eine Übernachtung im Zelt oder Camper ist angedacht.
- Angesprochen sind ambitionierte Wanderer, die gerne klettern oder mal klettern wollen. Und in einem geselligen Ambiente ein Hauch alpines Flair in unserer Heimat genießen wollen.
 - Bei schlechtem Wetter findet die Wanderung in abgeänderter Form ohne die Klettereinlagen statt.
- Anforderungen:**
- Kondition für 6 - 10 Std. Geh.- und Kletterzeit / für 500 Hm / für ca. 20 km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - Grundkenntnisse im Klettern (Knotenkunde etc.)
 - Klettern im 4-5. Grad UIAA im Nachstieg
 - Kletterausrüstung: Stirnlampe, Klettergurt, Kletterschuhe, Helm etc. müssen vorhanden sein
- Teilnehmerzahl:** min. 6 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 01.02.2019 über lothar.cron@dav-landau.de
- Tourenführer:** Lothar Cron (Wanderführer)
Mail: lothar.cron@dav-landau.de
Werner Görgen (Trainer B Alpinklettern)
Co-Tourenführerin: Judith Glaser (DAV-Wanderleiterin in Ausbildung)



Neckar/Odenwald/Kraichgau

Tour-Nr. 33/2019

Auf dem Neckarsteig von Heidelberg nach Mosbach

- Termin:** 30.05.2019 - 02.06.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Gasthof Zum Anker, Zwingenberg a. N.
- Beschreibung:** Streckenwanderung mit Standquartier, Gesamtgepäck muss am ersten und letzten Tag getragen werden.
- Anforderungen:** Technisch einfache Wanderung im Mittelgebirge, Kondition für bis zu 1.100 Hm und 7 Std. pro Tag.
- Teilnehmerzahl:** min. 6 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 30,00 Euro – Anzahlung Unterkunft 50,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Thomas Förster (DAV-Wanderleiter), Fon: 06341 - 87206
Mail: thomas.foerster@dav-landau.de

Deutsch-Französische Burgentour

Tour-Nr. 34/2019

Sehenswerte Burgruinen und lange Felsriffe säumen den Weg entlang der deutsch-französischen Grenze

- Termin:** 15.06.2019
- Beschreibung:** Schönau – Wegelnburg – Hohenburg – Loewenstein – Fleckenstein – Froensburg – Wasigenstein – Petit Arnsburg – Lützelhardt – Bay. Windstein – Blumenstein – Schönau
ca. 35 km; ca. 1.500 Hm; Gehzeit ca. 10 Std.
- Anforderungen:** Sehr anspruchsvolle Wanderung, nur für konditionsstarke Geher.
Auswahl der Teilnehmer vorbehalten.
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 12 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über lothar.cron@dav-landau.de
- Tourenführer:** Lothar Cron (Wanderführer), Fon: 0175 - 1624169
Mail: lothar.cron@dav-landau.de



Great Glen Way (Schottland)

Tour-Nr. 35/2019

Anspruchsvolle 5 Tageswanderungen von Fort William nach Inverness mit Aufenthalt in Glasgow. Von Glasgow aus fahren wir mit dem historischen Zug durch die Highlands nach Fort William.

Termin: 17.06.2019 - 25.06.2019 (9 Tage)

Stützpunkt: B&B, Hotels & Pubs

Beschreibung: Der Glen ist einer der herausragenden Landschaften in Schottland. Von Fort William bis nach Inverness durchquert der von der Eiszeit geschaffene Glen Schottland und verbindet die West mit der Ostküste und teilt die Highlands in zwei Teile. Drei Lochs füllen den Glenn: der Loch Lochy, der Loch Oich und natürlich der weltberühmte Loch Ness. Die Seen dienen auch als Wasserstraße. Insbesondere im Süden verläuft der Weg über die alten Treidelpfade. Zum allergrößten Teil vermeidet der Great Glen Way jedoch die geraden Wege und führt stattdessen über Waldwege oder stillgelegte Bahntrassen, die heute vollständig renaturiert sind. Der allergrößte Teil des Weges führt jedoch durch die abwechslungsreiche Landschaft der Lochs, der Hügel und Moore, der schottischen Wälder und nicht zu vergessen der vielfältigen Tierwelt. Es wird sich einige Gelegenheiten bieten, diese auf unserem Weg zu beobachten.

Anforderungen: 117 km in 5 anspruchsvollen Tageswanderungen zwischen 22 und 27 km und bis 600 Hm Anstiege. Kondition für bis zu 8 Stunden Gehzeit. Es muss auch mit Starkregen, Sturm und Schneetreiben gerechnet werden!

Auswahl der Teilnehmer vorbehalten.

Teilnehmerzahl: min. 7 bis max. 11 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 67,50 Euro

Anmeldung: bis 06.01.2019 über www.dav-landau.de (wegen Flugreservierungen!)

Tourenführer: Thomas Storz (DAV-Wanderleiter), Tel.: 0162 - 4961818
E-Mail: thomas.storz@dav-landau.de



West Highland Way (Schottland)

Tour-Nr. 36/2019

Anspruchsvolle 7 Tageswanderungen von Glasgow nach Fort William mit Besteigung des Ben Nevis.

- Termin:** 25.06.2019 - 04.07.2019 (10 Tage)
- Stützpunkt:** Jugendherbergen, B&B & Pubs
- Beschreibung:** Der West Highland Way ist eine 155 km lange Route, die von Milngavie im Norden von Glasgow, nach Fort William in den schottischen Highlands führt. Die Route ist eine der offiziellen „Great Trails“ in Schottland. Der Wanderweg führt durch atemberaubende Landschaften direkt ins Herz der Highlands und ist einer der klassischen Langstreckenwanderwege Schottlands. Wir passieren die schönsten Landschaften Schottlands, darunter Loch Lomond, Ben Nevis und der Trossachs National Park. In Fort William erklimmen wir als krönenden Abschluss die Kultstätte Ben Nevis (1.344 m) die höchste Bergspitze im Vereinigten Königreich – nur bei gutem Wetter!
- Anforderungen:** 155 km in 7 anspruchsvollen Tageswanderungen zwischen 25 und 30 km und bis 700 Hm Anstiege. Kondition für bis zu 8 Stunden Gehzeit. Es muss auch mit Starkregen, Sturm und Schneetreiben gerechnet werden!
- Teilnehmerzahl:** min. 7 bis max. 11 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 75,00 Euro
- Anmeldung:** bis 06.01.2019 über www.dav-landau.de (wegen Flugreservierungen!)
- Tourenführer:** Thomas Storz (DAV-Wanderleiter), Tel.: 0162 - 4961818
E-Mail: thomas.storz@dav-landau.de



100-km-Wanderung

Tour-Nr. 37/2019

Wanderung im Pfälzer Wald

- Termin:** 22.06.2019 – 23.06.2019 – Start um 9.00 Uhr
- Stützpunkt:** Wanderparkplatz beim Birkweiler Kastanienbusch
- Beschreibung:** 100-km-Wanderung ohne Übernachtung im Pfälzer Wald, genaue Tourenbeschreibung bitte anfordern!
- Anforderungen:** Nur für Wanderer mit hervorragender Kondition, die ohne Übernachtung bis zu 25 Stunden wandern können und dabei in der Lage sind 100 km und bis zu 3.000 Hm zurück zu legen. Auswahl der Teilnehmer vorbehalten.
- Teilnehmerzahl:** max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 15,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Stefan Eckert (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergwandern in Ausbildung)
Fon: 0176 - 82623562 (WhatsApp) - Mail: stefan.eckert@dav-landau.de

Frauen-Wanderung zum Karlsruher Grat

Tour-Nr. 38/2019

Tageswanderung für Frauen

- Termin:** 17.08.2019
- Stützpunkt:** Ottenhöfen
- Beschreibung:** Wir fahren entweder mit der Bahn oder in Fahrgemeinschaft in den Schwarzwald, dann wandern wir 14 km über den Karlsruher Grat, einem anspruchsvollen Steig im Nordschwarzwald (ohne Ausrüstung) und fahren wieder nach Landau.
- Anforderungen:**
- Kondition für 6 Std. Gehzeit / für 800 Hm / für 14 km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - leichte Kletterpassage von 400 Metern
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 5 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet keine statt, alle wichtigen Infos gibt's vorab bei Julia.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 07.08.2019 über julia.uhlig@dav-landau.de
- Tourenführer:** Julia Uhlig (DAV-Wanderleiterin), Fon: 0175 - 2152944
Mail: julia.uhlig@dav-landau.de



Pfälzer Waldpfad

Tour-Nr. 39/2019

5 Etappen von Rodalben nach Schweigen-Rechtenbach bzw. Weißenburg

Termin: 06.09. - 08.09. 2019 (3 Tage)
Stützpunkt: Gasthaus, Hotel
Beschreibung: Abwechslungsreiche Wanderung durch den südlichen Teil des Pfälzer Waldes und des Wasgaus.

Vorbei an Burgen, bizarren Felsformationen und mit sehenswerten Ausblicken.

ca. 90 km; ca. 2.800 Hm

1. Tag: Anfahrt mit Zug Landau – Rodalben;
 Start Rodalben – Birkwieserhof – Merzalben -
 Burg Gräfenstein – Winscherkopf – Luidpoltturm – Hermersbergerhof –
 Hauenstein; ca. 33 km; ca. 1.000 Hm; Gehzeit ca. 9 Std.
2. Tag: Hauenstein – Dicke Eiche – Dahn – Altdahn, Grafendahn, Tanstein – Erfweiler –
 Schindhard – Busenberg – Ruine Drachenfels – Erlenbach / Vorderweidenthal;
 ca. 33 km; ca. 1.150 Hm; Gehzeit ca. 10 Std.
3. Tag: Erlenbach / Vorderweidenthal – Burg Berwartstein – Bobenthal – St. Germanshof –
 Deutsches Weintor – Weißenburg Bahnhof; mit Zug zurück nach Landau;
 ca. 20 km; ca. 600 Hm, Gehzeit ca. 6 Std.

Anforderungen: Sehr anspruchsvolle Wanderung, nur für konditionsstarke Geher
 Auswahl der Teilnehmer vorbehalten

Teilnehmerzahl: min. 3 bis max. 10 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 22,50 Euro

Anmeldung: bis 30.05.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Lothar Cron (Wanderführer)
 Mail: lothar.cron@dav-landau.de





Panoramawanderung rund um Darstein und Schwanheim

Tour-Nr. 40/2019

Pfälzer Rimbach-Steig inklusive pfälzer Vespereinlagen

- Termin:** 28.09.2019
- Stützpunkt:** Um 9:00 Uhr in Darstein,
Parkplatz am Ortsausgang in Richtung Vorderweidenthal (Spielplatz)
- Beschreibung:** Darstein – Immersberg – Häuselstein – Hockköpfel – Hockerstein – Nesselberg –
Hühnerstein – Wasgauhütte – Haselstein – Darstein (ca. 17 km und 770 Hm)
- Anforderungen:** Gute Kondition, Trittsicherheit (anspruchsvolle Wanderung)
- Teilnehmerzahl:** keine Beschränkung der Teilnehmerzahl
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
Die Kosten für den kulinarischen Teil der Wanderung werden auf die Teilnehmer umgelegt.
- Anmeldung:** bis 13.09.2018 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Carsten Pfaffmann (Trainer C Bergwandern)
Mail: carsten.pfaffmann@dav-landau.de



Berchtesgadener Alpen

Tour-Nr. 41/2019

Das Steinerne Meer

Termin: 06.07.2019 – 10.07.2019 (5 Tage)

Stützpunkt: Carl-Von-Stahlhaus (1.736 m) – Wasseralm (1.423 m) – Riemannhaus (2.177 m) – Wimbachgrieshütte (1.327 m)

Beschreibung: Anspruchsvolle alpine Rundwanderung.

Tourenverlauf:

1. Tag: Von Schönau am Königssee über die Königsbachalm zum Carl-von-Stahlhaus.
2. Tag: Vom Carl-von-Stahlhaus auf den Schneibstein, Abstieg zum Seeleinsee, Übergang über das Hochgschirr und den Reitsteig zur Wasseralm.
3. Tag: Von der Wasseralm über das Halsköpfl, den Schwarzsee und Grünsee zum Funtensee (Kärlingerhaus). Von dort über das Baumgartl und Salzburger Kreuz zum Riemannhaus.
4. Tag: Vom Riemannhaus über den Eichstätter Weg zum Ingolstädter-Haus über das Hundstodgatterl und den Trischübelpass zur Wimbachgrieshütte.
5. Tag: Von der Wimbachgrieshütte zurück nach Schönau am Königssee.

Anforderungen: Kondition und Ausdauer für bis zu 8 Std. Gehzeit, sowie ca. 1.000 Hm Auf- und Abstieg, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.

Teilnehmerzahl: min. 5 bis max. 9 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet zeitnah nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 37,50 Euro

Anmeldung: bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Carsten Pfaffmann (Trainer C Bergwandern)
Mail: carsten.pfaffmann@dav-landau.de



Rund um den Königssee

Tour-Nr. 42/2019

Seniorentour 2019

- Termin:** 20.07.2019 - 24.07.2019 (5 Tage)
- Stützpunkt:** Carl-von-Stahl-Haus (1.733 m) und Kärlinger Haus (1.631 m)
- Beschreibung:**
1. Tag: Anfahrt mit Privat-Pkw, Fahrgemeinschaften, Königssee, Parkplatz Jennerbahn, Auffahrt mit Jennerbahn, Carl-von-Stahl-Haus (1.733 m), 1 Std. Fußmarsch
 2. Tag: Wahlweise Brett (2.340 m) und/oder Schneibstein (2.275 m), jeweils 2 - 3 Std, ohne Gepäck
 3. Tag: Wasseralm (1.423 m), 6 - 7 Std., südlich des Königssee
 4. Tag: Kärlinger Haus (1.631 m), 4 - 5 Std
 5. Tag: Abstieg über „Saugasse“ nach St. Bartholomä, ca. 3 Std., Bootsfahrt, Parkplatz Jennerbahn, Heimfahrt
- Anforderungen:** Markierte Wanderwege, blaue, rote und schwarze Markierung (Brett), Schwindelfreiheit erforderlich, teilweise mit Drahtseilen versichert, tägliche Gehzeit 4 – 7 Std.
- Teilnehmerzahl:** min. 5 bis max. 9 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 37,50 Euro
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Herz (DAV-Wanderleiter), Fon: 06323 – 5945

Tauerntour

Tour-Nr. 43/2019

Hochalpines Hüttentrekking rund ums Kapruner Tal

- Termin:** 26.07.2019 – 29.07.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Krefelder Hütte, Heinrich-Schwaiger-Haus, Gleiwitzer Hütte
- Beschreibung:** Die viertägige Tauerntour führt um das Kapruner Tal herum und eröffnet großartige Einblicke in die Gletscherwelt der Hohen Tauern. Wir gehen mit Tourengepäck von Hütte zu Hütte, vorbei an Stauseen mit Ausblicken zum Glockner und Kitzsteinhorn. Die Tagesetappen sind lang, es gibt seilversicherte Gehpassagen, eine ausgesetzte hochalpine Überschreitung und einen Abstieg durch eine plattige Steilrinne.
- Anforderungen:** Kondition für bis zu 8 Std reine Gehzeit (1.600 Hm), Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Erfahrung bei hochalpinen Bergwanderungen, Abstieg durch eine Steilrinne evtl. mit Schnee oder Vereisungen.
- Teilnehmerzahl:** min. 5 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet telefonisch und per Mail statt.
- TN-Gebühr:** 30,00 Euro
- Anmeldung:** bis 30.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Andrea Waldhier (Trainer C Bergwandern), Fon: 0160 - 4188905
Mail: andrea.waldhier@dav-landau.de



Mehrtagestour im Rätikon

Tour-Nr. 44/2019

Gemütliche Hütten, attraktive Gipfel, blumenreiche Berghänge, schroffe Kalkfelsen.

- Termin:** 02.08.2019 - 07.08.2019 (6 Tage)
- Stützpunkt:** Vandans (Talort, 660 m), Heinrich-Hueter-Hütte (1.766 m), Totalphütte (2.385 m), Carschinahütte SAC (2.236 m), Lindauer Hütte (1.744 m)
- Beschreibung:**
1. Tag: Aufstieg entlang des Rellsbach vorbei an der Rellser Mariahilfkapelle zur Heinrich-Hüter-Hütte
 2. Tag: Über die Lünerkrinne vorbei am Gipsköpfe (1.975 m) sowie am malerischen Lünersee zur Totalphütte, von dort mit leichtem Gepäck Besteigung der Schesaplana (2.965 m) und zurück zur Hütte.
 3. Tag: Über die Gamsluggen auf grünen teils bunten Hängen südseitig bis zur Carschinahütte.
 4. Tag: Besteigung der Sulzfluh (2.818 m) weiter über die Tilisunahütte und dann über die Schwarze Scharte und den Bilkengrat bis zur Lindauer Hütte.
 5. Tag: Besteigung des großen Turms (2.830 m) und zurück zur Lindauer Hütte.
 6. Tag: Optional Besteigung der Geißspitze (2.334 m) und Abstieg ins Tal
- Anforderungen:**
- Kondition für 7 Std. Gehzeit / für 1.500 Hm (auf und ab) / für 15 km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - sicheres Gehen in alpinem Gelände mit teils versicherten Wegen, auch wegloses Gelände
- Teilnehmerzahl:** min. 6 bis max. 12 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 45,00 Euro
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Harald Winter (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergsteigen in Ausbildung)
Fon: 0170 - 8153868 - Mail: harald.winter@dav-landau.de
Co-Tourenführerin: Judith Glaser (DAV-Wanderleiterin in Ausbildung)



Hüttentrekking durch den Wilden Kaiser

Tour-Nr. 45/2019

Anspruchsvolle Hüttentour für 2 Gruppen in unterschiedlichen Leistungsstufen

Termin: 14.08.2019 – 18.08.2019 (5 Tage)

Stützpunkt: 2 Übernachtungen Gruttenhütte (1.620 m)
1 Übernachtung Stripsenjochhaus (1.577 m)
1 Übernachtung Walleralm (1.412 m)

Beschreibung: Wir wandern mit 2 Gruppen durch den Wilden Kaiser und übernachten in den gleichen Hütten. Je nach Tagesform kann man - nach Absprache - zwischen den Gruppen auch wechseln.
Der Aufstieg zur ersten Hütte beträgt für alle 750 Hm, dann folgen 3 Tagestouren mit durchschnittlich 1.000 Hm (**Alternative A**) bzw. 1.300 Hm (**Alternative B**). Am letzten Tag geht es zwar wieder zum Ausgangspunkt hinunter, aber es sind trotzdem nochmals **550 Hm** bzw. **950 Hm** zu bezwingen. Es werden hauptsächlich anspruchsvolle Wege und Steige begangen (schwarze Markierungen).

Routenverlauf:

Jägerwirt – Gruttenhütte - Bergsteigergrab – **Obere Regalm / Ackerlhütte** bzw. **Regalpwand** – Gruttenhütte – Ellmauer Tor – **Goinger Halt** – Stripsenjochhaus – Stripsenkopf – Bettlersteig – **Gamskogel** – **Brentenjoch** – Kaindlhütte – Walleralm – **Scheffauer** – Jägerwirt.

Anforderungen:

- Ausdauer für bis zu 6 Std. (Alternative A) bzw. 7 Std. (Alternative B) Gehzeit
- Kondition für Alternative A für bis zu 1.100 Hm / Alternative B für bis zu 1.400 Hm
- absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Wege und Steige können seilversichert sein

Teilnehmerzahl: je Gruppe min. 4 bis max. 8 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 37,50 Euro

Anmeldung: bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Stefanie und Ernst-Ludwig Haaks (DAV-Wanderleiter)
Fon: 0176 - 54375189 oder 0176 - 50408887 - Mail: stefanie.haaks@dav-landau.de



Auf dem Lasörling-Höhenweg in Osttirol

Tour-Nr. 46/2019

- Termin:** 14.08.2019 - 18.08.2019 (5 Tage)
- Stützpunkt:** Zunigalm 1.846 m
- Beschreibung:** Wetterkreuzhütte (2.106 m) – Lasörlinghütte (2.350 m) - Reichenberger Hütte (2.586 m) – Clarahütte (2.038 m). Die Teilnehmer können einsame Höhenwanderungen in einer ursprünglichen Landschaft genießen. Auf dem Weg befinden sich insgesamt zwölf Schutzhütten und Almjausestationen, detaillierte Tourenbeschreibung bitte anfordern!
- Anforderungen:** Kondition für leichte bis mittelschwere Bergwanderungen mit einer Gehzeit von max. 9 Stunden und Höhenunterschied max. im Auf- und Abstieg von je 1.000 Hm, optional ist die Besteigung von leichten bis mittelschweren Gipfeln wie Speikboden (2.653 m), Donnerstein (2.725 m) oder Lasörling (3.098 m) möglich, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich.
- Teilnehmerzahl:** min 5 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 37,50 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Stefan Eckert, (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergwandern in Ausbildung)
Fon: 0176 - 82623562 - Mail: stefan.eckert@dav-landau.de

Lechquellengebirge

Tour-Nr. 47/2019

- Termin:** 17.08.19 -20.08.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Ravensburger Hütte, Freiburger Hütte, Göppinger Hütte
- Beschreibung:** Durchquerung des Lechquellengebirges über Spullersee, Formarinsee, Göppinger Hütte nach Lech, Gipfelooptionen Spuller Schafberg 2.679 m und Braunarlspitze 2.649 m
- Anforderungen:** – Kondition für 6- 7 Std. Gehzeit
– Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Teilnehmerzahl:** min. 8 bis max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Die Vorbesprechung findet am 26.03.2019 um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle statt.
- TN-Gebühr:** 30,00 Euro
- Anmeldung:** bis 26.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Meinrad Rapp (DAV- Wanderleiter), Fon: 0176 - 54445135
Mail: meinrad.rapp@dav-landau.de



Brienzergrat in den Berner Voralpen (Schweiz)

Tour-Nr. 48/2019

Zwei Tage auf der Himmelsleiter über dem Brienzersee

- Termin:** 30.08.2019 – 01.09.2019 (3 Tage)
- Stützpunkt:** 1. Tag: Unterkunft in Interlaken bzw. einem Vorort
2. Tag: Berghaus Rothorn (2.266 m)
- Beschreibung:** 1. Tag: Anfahrt nach Interlaken mit Bahn (geplant) und Übernachtung.
2. Tag: Fahrt mit der Zahnradbahn zum Harderkulm (1.322 m) – Augstmatthorn (2.137 m) – Allgäulücke (1.918 m) – Tannhorn (2.221 m) – Brienzer Rothorn (2.350 m); Gehzeit ca. 9 - 10 Std., 1.700 Hm Aufstieg, 600 Hm Abstieg, Distanz: 20,5 km.
3. Tag: Berghaus Rothorn (2.266 m) – Arnihaaggen (2.207 m) – Wilerhorn (2.004 m) – Brünigpass (1.002 m) – vom Brünigpass. Heimfahrt mit Bahn (geplant); Gehzeit ca. 6 Std., 400 Hm Aufstieg, 1.350 Hm Abstieg, Distanz: 14 km.
- Anforderungen:** Sehr gute Kondition für tägl. Gehzeiten von bis zu 10 Std., Gesamtstreckenlänge ca. 33 km und Gesamtanstieg ca. 2.400 Hm. Zum Teil schwach ausgetretene Pfade, drahtseilgesicherte und ausgesetzte Stellen (Schwierigkeitsgrad bis zu T4+), Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich. Auswahl der Teilnehmer vorbehalten.
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 22,50 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Carsten Pfaffmann (Trainer C Bergwandern) - Mail: carsten.pfaffmann@dav-landau.de
Lothar Cron (Wanderführer) - Mail: lothar.cron@dav-landau.de



Inntaler Höhenweg

Tour-Nr. 49/2019

Hüttentour in den Tuxer Alpen mit verschiedenen Gipfelmöglichkeiten.

- Termin:** 01.09.2019 - 06.09.2019 (6 Tage)
- Stützpunkt:** Hütten in den Tuxer Alpen
- Beschreibung:** Von der Talstation der Patscherkofelbahn über den Patscherkofel zur Glungezer Hütte. Weitere Tagesziele: Lizumer Hütte, Weidener Hütte, Rastkogehütte, Kellerjochhütte, Schwaz (Zug zurück nach Innsbruck)
- Im Laufe der Tour, je nach Wetter und Kondition, viele Möglichkeiten Gipfel zu besteigen!
- Anforderungen:**
- Kondition für 8 Std. Gehzeit / für ca. 1.000 Hm / für 15 Km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Teilnehmerzahl:** min. 4 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 45,00 Euro
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Oliver Metz (DAV-Wanderleiter und Trainer C Bergwandern in Ausbildung)
Mail: oliver.metz@dav-landau.de

Bayrische Alpen

Tour-Nr. 50/2019

Leichte bis mittelschwere Bergwanderung, Streckenwanderung mit vollem Gepäck

- Termin:** Voraussichtlich 07.09.2019 - 14.09.2019 (8 Tage), bitte mit der Ausschreibung auf der Website abgleichen.
- Stützpunkt:** Gasthöfe und Hütten
- Beschreibung:** Streckenwanderung durch die Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen, Hochries-Sonnenalm- Kampenwand, Hochgern, Ruhpolding, Zwieselalm, Königsee
- Anforderungen:** Technisch einfache Wanderung in Alm- und Bergwaldgelände, Kondition für bis zu 1.100 Hm und 7,5 Std. pro Tag, Trittsicherheit, Wandern mit vollem Gepäck
- Teilnehmerzahl:** min. 6 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 60,00 Euro - Anzahlung Unterkunft 50,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Thomas Förster (DAV-Wanderleiter), Fon: 06341 - 87206
Mail: thomas.foerster@dav-landau.de



Seil- und Knotenkunde

Tour-Nr. 51/2019

Die gebräuchlichsten Knoten im Bergsport

- Termin:** 13.05.2019, 20:00 Uhr
- Stützpunkt:** Sektions-Geschäftsstelle, Landau, Alfred-Nobel-Platz 1
- Beschreibung:** Unterricht in Seil- und Knotenkunde. Üben der gebräuchlichsten Knoten des Bergsteigens.
- Anforderungen:** Bitte Sitzgurt, Schnapp- und Schraubkarabiner sowie Reepschnüre mitbringen.
- Teilnehmerzahl:** max. 10 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über wolfgang.brunke@dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Brunke (Trainer C Bergsteigen), Fon: 06347 - 919706
Mail: wolfgang.brunke@dav-landau.de

Ausbildungstag am Bauwalder Kopf

Tour-Nr. 52/2019

Auffrischung in Spaltenbergung und Selbststrettung

- Termin:** 25.05.2019, 09:00 Uhr
- Stützpunkt:** Bauwalder Kopf Münchweiler a.d.R., Treffpunkt am Parkplatz Waldrand Bischof-Emanuel-Ring
- Beschreibung:** Auffrischung der Ausbildung zur Selbststrettung bei Spaltensturz und Spaltenbergung mittels „loser Rolle“ sowie Mannschaftszug.
- Anforderungen:** Schwindelfreiheit, Beherrschen der Knoten (siehe Seil- und Knotenkunde)
Ausrüstung für Gletscher und Hochtouren laut Ausrüstungsliste im Magazin ohne Steigeisen und Pickel.
- Teilnehmerzahl:** min. 6 bis max. 12 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über wolfgang.brunke@dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Brunke (Trainer C Bergsteigen), Fon: 06347 - 919706
Mail: wolfgang.brunke@dav-landau.de



Grundlehrgang Alpin

Tour-Nr. 53/2019

Grundlagen des Bergsteigens

- Termin:** 02.06.2019 - 07.06.2019 (6 Tage)
- Stützpunkt:** Blaueishütte im Berchtesgadener Land (1.680 m)
- Beschreibung:** Ausbildung im weglosen Gelände, Blockgelände, Schuttreise, Einführung in Klettertechniken, Sicherungstechnik, Führungsmittel des Bergsteigens, Einführung in Berg- und Selbstrettungstechnik am Gletscher, u.v.m..
- Anforderungen:**
- Ausdauer für ganztägige Ausbildung, bis zu 10 Stunden, Schwindelfreiheit.
 - Komplette Hochtourenausrüstung und Ausrüstung für Klettersteige.
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 120,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Brunke (Trainer C Bergsteigen), Fon: 06347 - 919706
Mail: wolfgang.brunke@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Frank Klein (Trainer C Bergsteigen in Ausbildung)

Aufbaulehrgang Hochtouren

Tour-Nr. 54/2019

Hochtourenkurs Gepatschgletscher

- Termin:** 02.07.2019 - 07.07.2019 (6 Tage)
- Stützpunkt:** Rauhekopf-Hütte (2.731 m), sehr spartanisch ausgestattet - Ötztaler Alpen
- Beschreibung:** Auf den Grundlehrgang Alpin aufbauende Fortbildung im Bereich Hochtouren. T-Anker, die Gletscherseilschaft, Setzen von Eisschrauben, Spaltenbergung, Selbstrettung, Orientierung, usw..
Ausbildungsbegleitende Touren, je nach erworbenen Fähigkeiten bzw. Ausbildungsfortschritt der Teilnehmer.
- Anforderungen:**
- Grundlehrgang Alpin
 - Ausdauer für jeweils ganztägige Ausbildung. Bis zu 10 Stunden.
 - Komplette Hochtourenausrüstung
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 120,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Brunke (Trainer C Bergsteigen), Fon: 06347 - 919706
Mail: wolfgang.brunke@dav-landau.de



„Aiguille du Tour“ im Mont Blanc Massiv

Tour-Nr. 55/2019

Hochtour für Einsteiger und Genussbergsteiger

Termin: 06.07.2019 - 09.07.2019 (4 Tage)

Stützpunkt: Hütte: Refuge Albert 1er (2.702 m) und ggfs. Campingplatz Vallorcine

Beschreibung: Hochtour im nördlichen Teil des Mont Blanc Massivs.

1. Tag: Aufstieg von Le Tour mit Seilbahnunterstützung und ca. 2 1/2 Std. Gehzeit zur Hütte.
2. Tag: Vom Refuge Albert 1er über den Glacier du Tour zum Col Sup. du Tour. Weiter auf dem Glacier du Trient bis zum Fuß des felsigen Gipfelaufbaus. In leichter Kletterei zum Gipfel. Rückweg wie Aufstieg.
3. Tag: Vom Refuge Albert 1er über den Glacier du Tour zum Fuß der Petite Fourche. In kurzer leichter Kletterei zum Gipfel.
4. Tag: Abstieg von der Hütte.

Es kann zu Anpassungen im Tourenablauf aufgrund der vor Ort herrschenden Bedingungen (Wetter, allgemeine Tourenbedingungen) kommen.

- Anforderungen:**
- Kondition für 9 Std. Gehzeit und Höhenunterschiede von 1.200 Hm
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - Gehen auf Firn bzw. Eis bis zu 35 °
 - Klettern im 3. Grad UIAA
 - Ausrüstung für Gletscher und Hochtouren
 - Nachweis über durchgeführten Kurs Spaltenbergung

Teilnehmerzahl: min. 2 Personen bis max. 4 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach individueller Absprache statt.

TN-Gebühr: 80,00 Euro - Kosten für Übernachtung mit Halbpension und Seilbahn sind selbst zu tragen.

Anmeldung: bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Christian Kitsch (Trainer C Bergsteigen), Fon: 0151 - 50266504

Mail: christian.kitsch@dav-landau.de

Co-Tourenführer: Frank Klein (Trainer C Bergsteigen in Ausbildung)



Normalweg La Tour Ronde (3.792 m) und Aiguille d'Entrèves (3.600 m)

Tour-Nr. 56/2019

Zunächst eine eindrucksvolle Tour auf „den“ Aussichtsgipfel im Mont-Blanc-Gebiet mit traumhaftem Blick auf die Brenva-Flanke.

Dann ein Grat im festen Fels, der schöne Kletterei in exponierter Lage bietet.

Termin: 12.07.2019 - 14.07.2019 (3 Tage)

Stützpunkt: Refugio Torino, Bergstation der Seilbahn La Palud-Helbronner

Beschreibung: Normalweg La Tour Ronde (3.792 m):
Von der Pointe Hellbronner oder dem Refugio Torino überschreitet man den Col Flambeaux, umgeht nördlich den Fuss der Aiguille de Toule leicht absteigend. In SW und Südrichtung kurz vor den Col d'Entrèves (3.522 m). Über einen kurzen Firnhang (45 Grad) erreicht man nach 50 m den Grat. Diesem folgt man auf der NE-Seite, bis man einen Gratturm auf der SW-Seite umgehen muss. Über einen Felsgrat erreicht man dann den Col Freshfield. Dieser kann bei guter Firnlage/kalter Temperatur auch direkt ab dem Gletscher erreicht werden (Einstieg ca. 150 m vom „Normaleinstieg“ nach Westen, 45 Grad). Über einige Felsen und einen Firnhang zur Madonna auf den Gipfelfelsen.

Aiguille d'Entrèves (3.600 m)

Die Aiguille d'Entrèves ist einer der vielen schönen Gipfel an der französisch-italienischen Grenze. Die Traverse bietet eine unterhaltsame Route auf exponierten Felsen, niemals extrem, aber immer interessant. Die Aussicht auf die Tour Ronde, die Südseite des Mont Blanc du Tacul und das Brenva-Gesicht auf dem Mont Blanc sind außergewöhnlich.

Anforderungen: Normalweg La Tour Ronde (3.792 m):

– AD, Firn bzw. Eis bis 45 Grad, Fels max. II UIAA, (Variante Abstieg bis III UIAA)

Aiguille d'Entrèves (3.600 m)

– AD, Firn bzw. Eis bis 45 Grad, Fels max. meist II-III UIAA, Schlüsselstelle V+ UIAA

Weiterhin:

- Kondition für 7 Std. Gehzeit
- Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
- Gehen auf Firn

Teilnehmerzahl: min. 2 bis max. 4 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 60,00 Euro

Anmeldung: bis 31. März 2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Michael Piotrowski (Trainer B Hochtouren) - Mail: michael.piotrowski@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Werner Görden (Trainer B Alpinklettern)



Barrhorn 3.610m und Bishorn 4.153m, Wallis *Tour-Nr. 57/2019*

Vom höchsten Wanderdreitausender zur Aussichtskanzel über dem Mattertal:
Von der Turtmannhütte zum Barrhorn über den Turtmanngletscher
zur Tracuithütte bis zum Bishorn.

- Termin:** 29.07.2019 bis 02.08.2019 (5 Tage)
- Stützpunkt:** Turtmannhütte (2.519 m) und Tracuithütte (3.256 m)
- Beschreibung:**
1. Tag: Anreise -> Turtmannhütte (2,5 h)
 2. Tag: Barrhorn (4 h)
 3. Tag: Hüttenwechsel -> Tracuithütte (5 h)
 4. Tag: Bishorn -> Turtmannhütte (10 h)
 5. Tag: Abstieg und Heimfahrt
- Anforderungen:**
- Kondition für 12 Std. Gehzeit / für 1.200 Hm / für 17 Km
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - Gehen auf Firn
 - Klettern im 2. Grad UIAA
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 100,00 Euro
- Anmeldung:** bis 31. März 2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Michael Piotrowski (Trainer B Hochtouren)
Mail: michael.piotrowski@dav-landau.de



Morgenhorn in der Blüemlisalpgruppe (Berner Oberland) Tour-Nr. 58/2019

Hochtour für Einsteiger und Genussbergsteiger

- Termin:** 01.08.2019 - 04.08.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Blüemlisalphütte (2.834 m)
- Beschreibung:** Hochtour im Berner Oberland.
 1. Tag: Aufstieg von Griesalp 4 1/2 Std. Gehzeit zur Hütte.
 2. Tag: Von der Blüemlisalphütte über den Morgenhorngletscher zum Gipfel. Rückweg wie Aufstieg.
 3. Tag: Von der Blüemlisalphütte über den Morgenhorngletscher zum Gipfel der Wyssi Frau oder über den Blüemlisalpgletscher zum Gipfel des Blüemlisalphorns.
 4. Tag: Abstieg von der Hütte
- Anforderungen:**
- Kondition für 9 Std. Gehzeit und Höhenunterschiede von 1.200 Hm
 - Trittsicherheit und Schwindelfreiheit
 - Gehen auf Firn bzw. Eis bis zu 45 °
 - Klettern im 3. UIAA Grad
 - Ausrüstung für Gletscher und Hochtouren
 - Nachweis über durchgeführten Kurs Spaltenbergung
- Teilnehmerzahl:** min 2 bis max. 4 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach individueller Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 80,00 Euro - Kosten für Übernachtung mit Halbpension sind selbst zu tragen.
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Christian Kitsch (Trainer C Bergsteigen), Fon: 0151 - 50266504
 Mail: christian.kitsch@dav-landau.de

„Restanten“ am Sella-Joch

Tour-Nr. 59/2019

Klettersteige am Sella-Joch

- Termin:** 08.09.2019 - 13.09.2019 (6 Tage)
- Stützpunkt:** Refugio Carlo Valentini (2.218m)
- Beschreibung:** Klettersteige bis Kat. C, z. B. Sas Rigais, Pisciadu, usw.
- Anforderungen:**
- Klettersteigerfahrung bis Kat. C
 - Klettersteigset komplett inkl. Brustgurt
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 90,00 Euro
- Anmeldung:** bis 28.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Brunke (Trainer C Bergsteigen), Fon: 06347 - 919706
 Mail: wolfgang.brunke@dav-landau.de



Workshop für Sportkletterer

Tour-Nr. 60/2019

Kletter-Ziele setzen, erarbeiten, erfolgreich umsetzen, genießen im Team; theoretischer Input, Sturztraining, Impulse setzen zur Motivation und angstfreiem Klettern, Schwachstellen transparent machen, und Vieles mehr...

- Termin:** ab 14.01.2019, wöchentlich um 18:00 Uhr - Outdoor-Termine am Wochenende.
- Stützpunkt:** Winter: im Fitz Rocks Landau - Frühjahr: Pfalz-Sandstein
- Beschreibung:**
- Ist-Analyse (Erkennen von Schwächen, Stärken), Ziele setzen, Trainingsplan erarbeiten (wann, wie, wo, was),
 - richtig Sichern mit Halbautomaten,
 - Stürzen in der Halle,
 - Psyche (Klettern an der Leistungsgrenze, Stress erkennen, Sturzangst, Atmung),
 - Taktik (Vorstieg, Ausbouldern, Ruhepositionen, Tempo),
 - richtiges Aufwärmen, Abwärmen,
 - ökonomisches Bewegen,
 - kreative Kletterspiele,
 - Blockier-Übungen, Fingerkraft-Übungen,
 - Vorstiegskurs im Freien mit Technikübungen,
 - Mobile Sicherungen legen, Stürzen im Freien,
 - Standplatz-Bau und Vieles mehr!
- Alle Hallen-Termine und zwei Outdoor-Meetings finden mit der gesamten Gruppe mit Trainer und Co-Trainer statt.
- Bei Bedarf biete ich für die ambitionierten Teilnehmer ein individuelles Training in Kleingruppen an (Vorstieg in „gepinkten“ Routen).
- Anforderungen:** Vorstiegs-Sicherheit im UIAA-Grad: 5+ in der Halle, 4+ am Pfalz-Sandstein.
- Teilnehmerzahl:** max. 12 Personen
- TN-Gebühr:** 50,00 Euro - Hinzu kommen die Kosten für den Halleneintritt.
- Anmeldung:** bis 06.01.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Fred Gosert (TC Bergsteigen und Trainer B Alpinklettern in Ausbildung)
Fon: 0160 - 8672735 - Mail: fred.gosert@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Wolfgang Urbany (Trainer B Sportklettern Breitensport Indoor)



Von der Halle an den Fels

Tour-Nr. 61/2019

Ausbildungskurs am Fels

- Termin:** 13.04.2019 von 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
- Stützpunkt:** Falkenburghalle in Wilgartswiesen, morgens an der Mittleren Deichenwand, nachmittags ab ca. 13:00 Uhr am Trifels
- Beschreibung:** Felsbedingungen, naturverträgliches Klettern, Routenwahl, Sicherungstechnik, Umlenkung, Topropen, Abbauen, Nachsichern, Abseilen
- Anforderungen:** Klettererfahrung in der Halle
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 6 Personen
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über werner.goergen@dav-landau.de
- Tourenführer:** Werner Görgen (Trainer B Alpinklettern), Fon: 0152 - 33767616
Mail: werner.goergen@dav-landau.de

Legen von mobilen Sicherungen

Tour-Nr. 62/2019

Ausbildungskurs am Fels

- Termin:** 14.04.2019
- Stützpunkt:** Fensterfels bei Annweilers
- Beschreibung:** Friends, Keile und Hexentrics selbst legen lernen und daran Vorsteigen
- Anforderungen:** Vorsteigen in der Halle bis 5+ und Erfahrung im Nachsteigen draußen.
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 6 Personen
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 31.03.2019 über werner.goergen@dav-landau.de
- Tourenführer:** Werner Görgen (Trainer B Alpinklettern), Fon: 0152 - 33767616
Mail: werner.goergen@dav-landau.de



Pfalz-Klettern für Wieder-Einsteiger und Angsthassen

Tour-Nr. 63/2019

**Gemeinsames Pfingst-Klettern in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 5
mit Übernachtung im Bärenbrunner-Tal**

- Termin:** 08.06.2019 - 10.06.2019 (3 Tage)
- Stützpunkt:** PK – Hütte, hinterm Bärenbrunner-Hof
- Beschreibung:** Auffrischen der Kenntnisse: mobile Sicherungen legen, richtig Sichern, Sturztraining, Vorstiegs-Motivation! Felsauswahl je nach Teilnehmer-Zusammensetzung, Normalweg-Kombination auch per Wanderung.
- Anforderungen:** Vorstiegssicherheit am Pfalz-Sandstein im vierten Grad; Teilnahme an einem der Kurse „Ausbildung Klettern“ vorteilhaft.
- Teilnehmerzahl:** max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** 33,00 Euro
- Anmeldung:** bis 30.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Fred Gosert (TC Bergsteigen und Trainer B Alpinklettern in Ausbildung)
Fon: 0160 - 8672735 - Mail: fred.gosert@dav-landau.de

Sportkletterintensivkurs

Tour-Nr. 64/2019

Einsteigerkurs Sportklettern in der Kletterhalle

- Termin:** 18.11., 25.11., 02.12., 09.12. und 16.12.2019 (5 Termine)
jeweils 2,5 Stunden (18.00 - 20.30 Uhr)
- Stützpunkt:** Kletterarena Fitz Rocks - Treffpunkt im Eingangsbereich
- Beschreibung:** 1. & 2. Termin: Klettern und Sichern im Toprope
3. & 4. Termin: Klettern und Sichern im Vorstieg
5. Termin: Technik und Taktik beim Klettern & offene Fragen
jeweils Vermittlung grundlegender Sicherungstechniken und Materialkunde
jeweils Technischschulungen, Sturz- und Sicherungstraining
Ausrüstung: Klettermaterial (Hüftgurt, Sicherungsgerät und Kletterschuhe)
- Anforderungen:** Allgemeine körperliche Fitness
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 6 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** 15,00 Euro
- Anmeldung:** bis 13.11.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Wolfgang Urbany (Trainer B Sportklettern Breitensport), Fon: 0176 - 64962384
Mail: wolfgang.urbany@dav-landau.de



Monatsklettern Übersicht 2019

| Monat | Datum | Trainer | Felsen | Treffpunkt |
|-------|------------|-------------------------------------|---------------------------|---|
| Jan. | 05.01.2019 | Werner Görgen | Asselstein | 11:00 Uhr am Fels (Entfernen des Baums) |
| Feb. | 03.02.2019 | Christian Kitsch | Trifels | 11:00 Uhr am Fels |
| März | 16.03.2019 | Karl-Peter Denzer | Mittlere Deichenwand | 11:00 Uhr an der Falkenburghalle in Wilgartswiesen |
| Apr. | 14.04.2019 | Christian Kitsch | Battert | 11:00 Uhr am Parkplatz zum Fels - Ebersteinburg |
| Mai | 18.05.2019 | Werner Görgen | Münz-, Jung-, Fensterfels | 11:00 Uhr am Fels (Abschluss 18:00 Uhr mit Hüttenfest unserer Sektion auf LD-Hütte) |
| Jun. | 16.06.2019 | Werner Görgen oder Christian Kitsch | Luger Geiersteine | 11:00 Uhr am Fels |
| Jul. | 20.07.2019 | Werner Görgen | Fladensteine | 11:00 Uhr am Fels |
| Aug. | 04.08.2019 | Fred Gosert | Lauterschwaner Rappenfels | 11:00 Uhr am Fels |
| Sep. | 01.09.2019 | Fred Gosert | Spirkelbacher Rauhberg | 11:00 Uhr am Fels |
| Okt. | 20.10.2019 | Michael Piotrowski | Lämmerfelsen | 11:00 Uhr am Fels |
| Nov. | 24.11.2019 | Michael Piotrowski | Hochstein | 11:00 Uhr am Fels |
| Dez. | 22.12.2019 | Werner Görgen | Lauterschwaner Rappenfels | 11:00 Uhr am Fels (Glühwein und Lagerfeuer) |

Eine Voranmeldung bei den Tourenführer ist dringend erforderlich!

Klettertreff in Gimmeldingen

Immer mittwochs, wöchentlich

- Termin:** Start am 08.05.2019 ab 17:00 Uhr - Wetterabhängig, Info über WhatsApp Gruppe
- Stützpunkt:** Klettergarten Gimmeldingen
- Beschreibung:** Offener Klettertreff im Klettergarten/Steinbruch Gimmeldingen
- Anforderungen:** Genaue Festlegung der Anforderungen;
zum Beispiel:
- Klettern im 4+ UIAA
 - grundlegende Klettertechniken und Sicherungskennnisse
 - selbständiges Abseilen
 - eigene Sportkletterausrüstung
- Teilnehmerzahl:** keine Beschränkung der Teilnehmerzahl
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** Es ist keine Anmeldung erforderlich
- Tourenführer:** Karl-Peter Denzer (Trainer B Alpinklettern und Trainer C Sportklettern)
Fon: 0176 - 96764208 - Mail: karl-peter.denzer@dav-landau.de



Vallorcine (F)

Tour-Nr. 65/2019

Klettercamp

Termin: 07.07.2019 - 12.07.2019 (6 Tage)

Stützpunkt: Campingplatz

Beschreibung: Offenes Camp für alle Kletterer der Sektion, ausgerichtet als Gemeinschaftstour. Durch die dortigen FÜL werden Führungstouren angeboten, die im Camp ausgeschrieben und geplant werden, je nach Eignung der Teilnehmer und je nach Interesse.

Mögliche Angebote:

1. Sportklettern / Klettergarten (auch in Eigenregie)
2. Plaisirklettern in Mehrseilrouten
3. Alpine Klettertouren / Mehrseilrouten
4. Klettersteige
5. Kurse - Sicherungstechnik, Abseilen, Klettertechnik usw.

Die Teilnehmer haben auch die Möglichkeit auf eigene Faust Touren zu unternehmen, zu wandern, Mountainbiken, zu shoppen oder sonstiges zu unternehmen.

Anforderungen: Klettern im Nachstieg mindestens im Grad 5+ (UIAA)

Teilnehmerzahl: min. 8 Personen

Vorbesprechung: Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.

TN-Gebühr: 120,00 Euro

Anmeldung: bis 31.03.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Werner Görgen (Trainer B Alpinklettern), Fon: 01575 - 6536410
Mail: werner.goergen@dav-landau.de



Traumtouren in der Schweiz

Tour-Nr. 66/2019

Einige der schönsten Kletterrouten im Herzen der Alpen

- Termin:** 18.08.2019 - 25.08.2019 (8 Tage)
- Stützpunkt:** Eigenes Auto; eventuell Salbit-Hütte (2.105 m)
- Beschreibung:** Wir schlafen und essen fast ausschließlich am oder im Auto und sind dadurch äußerst beweglich; das heißt bei Zieländerung, eventuell durchs Wetter bedingt, wechseln wir in ein anderes Gebiet. Die vorgeschlagenen Kletterrouten werden von mir vorgestiegen/geführt. Wir klettern Touren an folgenden Bergen/Wänden: Steingletscher, Pfriendler, Sewenhorn, Salbit (ab Stützpunkt Salbithütte). In diesem Gebiet sind weitere herrliche Touren, z. B. am Grimselpaß möglich. Die genaue Tourenausswahl treffen wir gemeinsam am Vorabend.
- Anforderungen:** Die Anforderungen sind hoch. Es sollten sich nur Kletterer melden, die bereits einige Touren in den Alpen - zumindest im Nachstieg - geklettert sind. Die Sicherungs- und Abseiltechnik muss beherrscht werden. Den 5. Grad sollte man zügig nachsteigen und den 2. Grad seilfrei absteigen können. Kondition sollte für ca. 12 Stunden vorhanden sein.
- Teilnehmerzahl:** max. 2 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 160,00 Euro
- Anmeldung:** bis 20.02.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Joachim Schneider (Trainer B Hochtouren), Fon: 02226 - 12465
Mail: joachim.schneider@dav-landau.de

Leichte Kletter-Touren im Wilden Kaiser

Tour-Nr. 67/2019

4 Tage im Wilden Kaiser

- Termin:** Juli, August oder September 2019; die Feinplanung erfolgt im Juni 2019
- Stützpunkt:** Gaudeamushütte und Stripsenjochhaus
- Beschreibung:** Lange Kletter-Touren bis 4ter UIAA Grad.
- Anforderungen:** Vorstiegssicherheit am Pfalz-Sandstein im vierten Grad;
wegen der langen Zustiege sind wir bei stabilem Wetter täglich ca. 12 Stunden unterwegs
- Teilnehmerzahl:** min. 2 bis max. 4 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nach Absprache statt.
- TN-Gebühr:** 80,00 Euro
- Anmeldung:** bis 30.04.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Fred Gosert (TC Bergsteigen und Trainer B Alpinklettern in Ausbildung)
Fon: 0160 - 8672735 - Mail: fred.gosert@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Frank Klein (Trainer C Bergsteigen in Ausbildung)



LVS-Kurs im Nordschwarzwald

Tour-Nr. 68/2019

- Termin:** 13.01.2019
- Stützpunkt:** Nordschwarzwald (z. B. Hornisgrinde) oder bei schlechtem Wetter Taubensuhl bzw. Klettererhütte bei Annweiler.
- Beschreibung:** LVS-Ausbildung
- Anforderungen:** Schneeschuhe bzw. Tourenski, LVS-Gerät, Sonde, Schaufel
- Teilnehmerzahl:** min. 5 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet nicht statt.
- TN-Gebühr:** keine
- Anmeldung:** bis 05.01.2019 über carsten.pfaffmann@dav-landau.de
- Tourenführer:** Carsten Pfaffmann (Trainer C Bergwandern mit Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen)
Mail: carsten.pfaffmann@dav-landau.de
Co-Tourenführer: Markus Petermann (Trainer C Skibergsteigen)

Bömert I, Bregenzer Wald

Tour-Nr. 69/2019

Anspruchsvolle Skitouren

- Termin:** 27.01.2019 - 30.01.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Bömert Selbstversorgerhaus (1.640 m)
- Beschreibung:** Anspruchsvolle Skitouren
Ausbildungsinhalte auf Tour: Lawinenkunde, sicher spuren, Spitzkehren
Touren:
je nach Verhältnissen, Üntschenspitze (2.135 m), Kanisfluh (2.044 m), Kunkelkopf (2.100 m)
- Anforderungen:** Sehr guter Alpenskifahrer
Kondition für 1.400 Hm im Auf- und Abstieg / Tag
Gehzeit bis 5-7 Std.
Komplette Tourenskiausrüstung
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Die Vorbesprechung findet am 18.01.2019 um 19:00 Uhr in Eußerthal, Haingeraidestraße 38 statt.
- TN-Gebühr:** 60,00 Euro
- Anmeldung:** bis 14.01.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Markus Petermann (Trainer C Skibergsteigen)
Mail: markus.petermann@dav-landau.de
Co-Tourenführerin: Maria Zehrfeld (Trainer C Skibergsteigen in Ausbildung)



Bömert II, Bregenzer Wald

Tour-Nr. 70/2019

Leichte Skitouren

- Termin:** 01.02.2019 - 04.02.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Bömert Selbstversorgerhaus (1.640 m)
- Beschreibung:** Leichte Skitouren
Ausbildungsinhalte auf Tour: Lawinenkunde, sicher spuren, Spitzkehren.
Touren:
je nach Verhältnissen, Elsenkopf (1.940 m), Portlahorn (2.010 m), Guntenkopf (1.765 m)
- Anforderungen:** Sehr guter Alpinskifahrer
Kondition für 1.200 Hm im Auf- und Abstieg / Tag
Gehzeit bis 5-7 Std.
Komplette Tourenskiausrüstung
- Teilnehmerzahl:** min. 3 bis max. 8 Personen
- Vorbesprechung:** Die Vorbesprechung findet am 18.01.2019 um 19:00 Uhr in Eußerthal, Haingeraidestraße 38 statt.
- TN-Gebühr:** 60,00 Euro
- Anmeldung:** bis 14.01.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Markus Petermann (Trainer C Skibergsteigen)
Mail: markus.petermann@dav-landau.de
Co-Tourenführerin: Maria Zehrfeld (Trainer C Skibergsteigen in Ausbildung)

Langlaufen in Leutasch

Tour-Nr. 71/2019

Langlaufspaß für Skating und Klassikläufer in allen Schwierigkeitsbereichen

- Termin:** 07.02.2019 -10.02.2019 (4 Tage)
- Stützpunkt:** Pension in Reith bei Seefeld
- Beschreibung:** Wir laufen gemeinsam auf den unterschiedlichsten Loipen in Leutasch. Bei über 300 km Loipennetz gestalten wir die Tage abwechslungsreich und beginnen mit der blauen (einfachen) Talloipe, um uns wieder an die Skier zu gewöhnen. Danach steigern wir uns täglich und erreichen auch höhergelegene Regionen. Wir sind den ganzen Tag mit Skiern unterwegs, machen gemeinsam Pausen und kehren gemeinsam zur Unterkunft am Abend zurück.
- Anforderungen:** Kenntnisse im Langlauf und Kondition für 4 ganze Tage Langlauf.
Es besteht vor Ort auch die Möglichkeit, einen Langlaufkurs bei einem örtlichen Trainer zu buchen. Die Langlaufausrüstung kann vor Ort gegen eine Gebühr ausgeliehen werden.
- Teilnehmerzahl:** min. 5 bis max. 7 Personen
- Vorbesprechung:** Eine Vorbesprechung findet telefonisch oder per Mail statt.
- TN-Gebühr:** 60,00 Euro
- Anmeldung:** bis 15.01.2019 über www.dav-landau.de
- Tourenführer:** Andrea Waldhier (Trainer C Bergwandern), Fon: 0160 – 4188905
Mail: andrea.waldhier@dav-landau.de



Sektionstour in den Ortler-Alpen

Tour-Nr. 72/2019

Bergwanderungen, Hochtouren und Klettern

Termin: 24. - 27.08.2019 (4 Tage)

Stützpunkt: Marteller Hütte (2.610 m)

Umgeben von 15 Dreitausendern thront die Marteller Hütte hoch in der südlichen Ortlergruppe über dem Talschluss von Martell. Berg- und Naturfreunde schätzen das Martelltal als eines der urwüchsigsten Hochgebirgstäler Südtirols.

Beschreibung: Im Folgenden werden einige Tourenvorschläge aufgeführt. Über das Tourenangebot wird auf der Sektionstour und in Abhängigkeit von den Gegebenheiten vor Ort von den TourenführerInnen entschieden:

Bergwanderungen

- Vordere Rotspitze (3.033 m)
- Madritschspitze (3.265 m)
- Hintere Schöntaufspitze (3.325 m)
- Tour durch das Paradies am Cevedale und ins Pedertal

Hochtouren

- Marmotta/Köllkuppe (3.330 m)
- 3 Veneziaspitzen (3.386 m)
- Zufallspitze (3.757 m)
- Cevedale (3.769 m)

Aufstieg:

Vom Parkplatz Hintermartell aus werden für die rund 530 Hm ca. 2 Stunden Gehzeit veranschlagt.

Wanderkarte: Tabacco Nr. 045 Latsch-Martell-Schlanders, 1:25.000

Wir treffen uns um 17.00 Uhr in der Hütte!

Anforderungen: Bitte beachten Sie die Hinweise zu den Ausrüstungslisten sowie unsere Teilnahmebedingungen.

Teilnehmerzahl: max. 50 Personen

Vorbesprechung: Die Vorbesprechung findet am 25.06.2019 um 19:30 Uhr in der Geschäftsstelle statt.

TN-Gebühr: 20,00 Euro

Anmeldung: bis 15.06.2019 über www.dav-landau.de

Tourenführer: Frank Klein (Trainer C Bergsteigen in Ausbildung), Fon: 0171 - 7619405
Mail: frank.klein@dav-landau.de

Ausrüstungslisten



Ausrüstungsliste für Ski- und Schneeschuhtouren

Tourenski | Telemark | Steigfelle | Harscheisen | Snowboard | Tourenskischeuhe | Schneeschuhe + Bergstiefel | Tourenstöcke | Skihelm nach pers. Entscheidung | Verschüttetensuchgerät (mindestens 2-Antennen-Gerät) | Lawinenschaufel | Sonde | Skibrille | Sonnenbrille | Sonnenschutzcreme | 30 l Rucksack bei Talstützpunkt, bei Hüttentouren 35-45 l | Kleidung nach dem Zwiebelprinzip | Überbekleidung für Regen und Wind | Mütze und/oder Buff | ein Paar Fleecehandschuhe und ein Paar warme Fingerhandschuhe oder Fäustlinge | Stirnlampe | 2-Mann Biwaksack | Erste-Hilfe-Set | persönliche Medikamente | Reservebekleidung Hütte | Waschzeug | Hüttenschlafsack | Trinkflasche 2 l | Tourenverpflegung | Kompass | Höhenmesser | Geld | Personalausweis | DAV-Ausweis | Impfausweis | Krankenkassenkarte



Ausrüstungsliste für Bergwanderungen

Rucksack ca. 30 l | Bergschuhe (eingelaufen) | Handschuhe | Tourenstöcke | Kleidung nach dem Zwiebelprinzip | Überbekleidung für Regen und Wind | Wanderjacke | Wanderhose | Wandersocken | Pullover oder Faserpelz | T-Shirt | Mütze gegen Sonne, Wind und Kälte | Sonnenbrille | Sonnenschutzmittel | Lippenschutz | Erste-Hilfe-Set | persönliche Medikamente | Biwaksack | Reservebekleidung Hütte | Hüttenschuhe | Taschenlampe | Waschzeug | Hüttenschlafsack | Trinkflasche | Tourenverpflegung | Stirnlampe | Fachliteratur | Karte (Kopie) | Kompass | Höhenmesser | Geld | Personalausweis | DAV-Ausweis | Impfausweis | Krankenkassenkarte



Ausrüstungsliste für Klettersteiggeher

Rucksack ca. 30 l | Hüftsitzgurt | Klettersteigset | Helm | Bergschuhe | je nach Bedarf Handschuhe für Klettersteig | Tourenstöcke | Kleidung nach dem Zwiebelprinzip | Überbekleidung für Regen und Wind | Wanderjacke | Wanderhose | Wandersocken | Pullover oder Faserpelz | T-Shirt | Mütze gegen Sonne, Wind und Kälte | Sonnenbrille | Sonnenschutzmittel | Lippenschutz | Erste-Hilfe-Set | persönliche Medikamente | Biwaksack | Reservebekleidung Hütte | Hüttenschuhe | Taschenlampe | Waschzeug | Hüttenschlafsack | Trinkflasche | Tourenverpflegung | Fachliteratur | Karte (Kopie) | Kompass | Höhenmesser | Geld | Personalausweis | DAV-Ausweis | Impfausweis | Krankenkassenkarte



Ausrüstungsliste für Gletscher- u. leichte Hochtouren

Rucksack 30-40 l | Pickel | Helm | Stirnlampe | Tourenstöcke | Hüftsitzgurt | 1 Eisschraube | 4 HMS Karabiner (Schrauber) | 3 Schnapp-Karabiner | 1 Reepschnur Ø 5 mm 4 m lang | 1 Reepschnur Ø 5 mm 2 m lang | 1 Reepschnur Ø 5 mm 1 m lang | je 1 Bandschlinge 60 cm und 120 cm | steigeisenfeste Schuhe | Steigeisen mit Antistollplatten - zu Hause an Schuhe angepasst | Kleidung nach dem Zwiebelprinzip | Überbekleidung für Regen u. Wind | Mütze für Sonne, Wind, u. Kälte | Handschuhe | Gamaschen | Gletscherbrille | Sonnenschutzmittel Lippenschutz | Erste-Hilfe-Set | persönliche Medikamente | Reservebekleidung Hütte | Waschzeug | Hüttenschlafsack | Trinkflasche | Tourenverpflegung | Biwaksack | Fachliteratur | Karte (Kopie) | Kompass | Höhenmesser | Geld | Personalausweis | DAV-Ausweis | Impfausweis | Krankenkassenkarte



Ausrüstungsliste Mountainbike-Tagestouren

funktionsstüchtiges Mountainbike - bitte das Rad vorher nochmals kontrollieren (Bremsbeläge, Züge,...)!!!
wenn möglich, verstellbare Sattelstütze | Rad-Helm und -Handschuhe -> obligatorisch | Radbrille | Radschuhe | funktionelle Radbekleidung (Jahreszeit- und Witterungsabhängig) z. B.: Arm- und Beinlinge, Buff-Tuch | Wetterschutz (z. B. Regenbekleidung) | Trinkflasche(n) oder Trinkrucksack | Tourenrucksack ca. 14 Liter | Werkzeug-Set + Ersatzschlauch | Erste-Hilfe-Material

Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen.

Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Sollten Sie, liebes Mitglied, mit dieser Verfahrensweise nicht einverstanden sein, so bitten wir um zeitnahe Mitteilung.

Im sonstigen Falle gehen wir von Zustimmung aus.

Für weitere Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung

Mark Seither, 1. Vorsitzender

Allein in der Wand

Autor: Alex Honnold mit David Robert

Verlag: Malik

299 Seiten, März 2016

ISBN-10: 978-3-492-40599-7

Alex Honnold schreibt über seine haarsträubenden Free-Solobegehungen und andere alpine Abenteuer. Bekannt ist Alex Honnold auch unter dem Spitznamen „No Big Deal“ auf deutsch „keine große Sache“. Dies ist meistens seine Einschätzung zur Tour oder der Kommentar danach. Diese scheinbar unglaublich lockere Einstellung scheint sein Geheimrezept für seine Free-Solobegehungen zu sein.

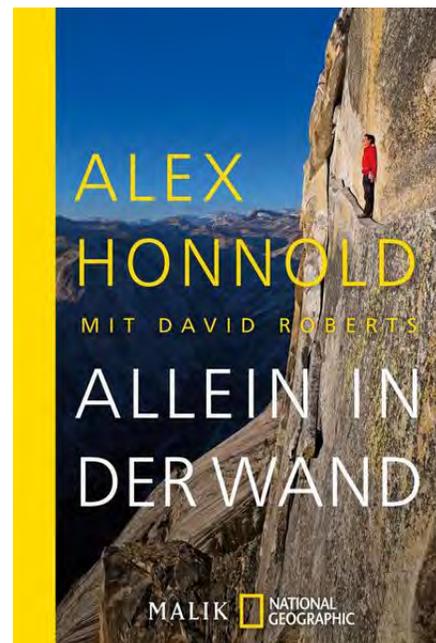
Mir, als Hobbykletterer, fällt es doch schwer zu verstehen, wie ein Free-Solo durch eine 1000m Wand keine große Sache sein soll, abgesehen von den klettertechnischen Schwierigkeiten.

Im Buch beschreibt Honnold, wie er sich an der Schlüsselstelle der „Moonlight Buttress“ sicher sei, sich im Falle eines Sturzes, an dem 20cm breiten Felsband drei Meter unterhalb, wieder abfangen und so dem sichern Tod entgehen zu können.

Zum Free-Soloklettern kam Honnold als Jugendlicher, da er keinen Kletterpartner hatte. Seine verschlossene, schüchterne Art bereitete ihm Schwierigkeiten einen zu finden.

In dem Buch werden außerdem weitere Klettertouren am Seil sowie die Erstbegehung der Fitz-Traverse in Patagonien zusammen mit Tommy Cadwell beschrieben.

Johannes Merdian



Alpenüberquerung Live!

Matthias Bargel

ISBN 978-3-75283-406-2

Schon wieder ein Buch über eine Alpenüberquerung. Stimmt!

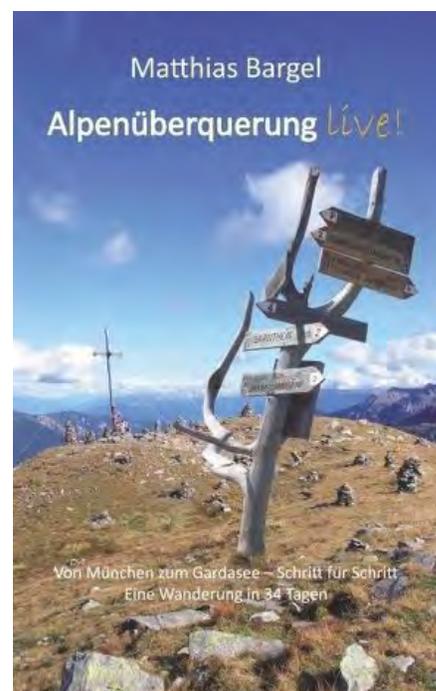
In 34 Kapiteln beschreibt Matthias Bargel seinen Weg über die Alpen, kein Wanderführer im herkömmlichen Sinn, sondern vielmehr ein kurzweiliger Erlebnisbericht.

In seinem Buch schreibt er über seine vielfältigen Eindrücke, seine zum Teil skurrilen Erlebnisse, aber insbesondere die Menschen die ihm auf seinem Abenteuer begegnen.

„Ehrgeiz und Lust liegen auf einer Alpenüberquerung nah beieinander. Sie bilden einen schmalen Grat, auf dem Weitwanderer in der Absicht balancieren, ihre Abenteuer tour zu vollenden „ so Bargel.

Das Buch ist ein großartiges Plädoyer für das (Weit-)Wandern.

Volker Minge



Ein Leben für die Bigwalls

Autor: Tommy Cadwell

Verlag: Malik

444 Seiten, März 2018

ISBN-10: 978-3-89029-499-5

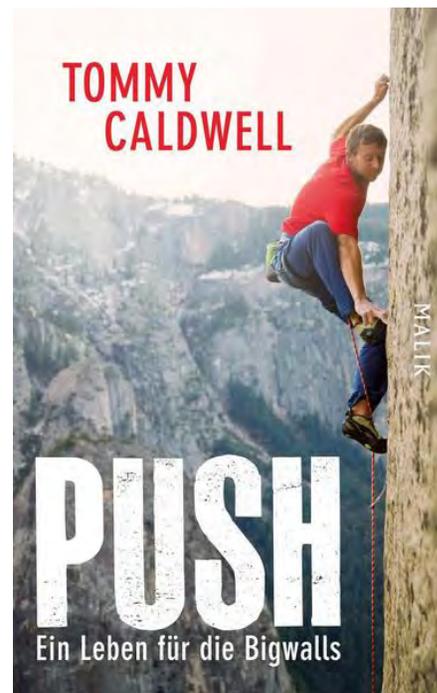
Tommy Cadwell schreibt über sein bewegtes Kletterleben. Beginnend bei seiner Kindheit bis zum Durchstieg der Dawn-Wall in 2015. Besonders spannend schildert er, wie er in Kirgisistan im Jahre 2000 durch Terroristen entführt wurde. Bei der mehrtägigen Flucht der Entführer vor dem Kirgisischen Militär, kann Cadwell den zuletzt verbleibenden Entführer in die Tiefe stoßen und mit seinen Kameraden entkommen.

Am scheinbaren Höhepunkt seiner Karriere verliert er beim Hausbau seine Zeigefingerspitze durch eine Kreissäge. Alle, die der Meinung waren, dass seine Kletterkarriere nun zu Ende sei, belehrt Cadwell eines Besseren und trainiert härter als je zuvor. Er kann zu alter Stärke zurückfinden.

Die Dawn-Wall im Yosemite Valley verlangt alles von ihm ab, sieben Jahre seines Lebens investiert er in diese scheinbar unbezwingbare Wand. Jedes Jahr steigert er sein Training und entwickelt neue Taktiken für die Bezwingung der Wand. Im siebten Jahr gelingt es ihm zusammen mit seinem Kletterpartner Kevin Jorgenson alle Seillängen frei im Rotpunkt-Stil zu begehen.

Besonders hat mich an diesem Buch der scheinbar grenzenlose Ehrgeiz von Tommy Cadwell fasziniert.

Johannes Merdian



Schreibwaren

Hof

Postagentur • Schreibwaren

Bücher • LOTTO-TOTO

Rosheimer Str. 2

76829 Landau-Südwest

Telefon 06341/33797



Touren- und Wanderführer 2019

| | | |
|------------------------|--|--|
| Baumann, Theresa-Maria | TB Sportklettern Breitensport, Jugendleiterin | theresa.baumann@dav-landau.de |
| Berberich, Katrin | Jugendleiterin | katrin.berberich@dav-landau.de |
| Brack, Janne | Jugendleiter i. A. | janne.brack@dav-landau.de |
| Brunke, Wolfgang | TC Bergsteigen | wolfgang.brunke@dav-landau.de |
| Burgard, Wolfgang | Wanderführer | wolfgang.burgard@dav-landau.de |
| Buschmann-Hof, Ria | Wanderführerin | ria.buschmann-hof@dav-landau.de |
| Cron, Lothar | Wanderführer, Jugendleiter i. A. | lothar.cron@dav-landau.de |
| Denzer, Karl-Peter | TB Alpinklettern, TC Sportklettern Breitensport | karl-peter.denzer@dav-landau.de |
| Dingenotto, Petra | DAV-Wanderleiterin i. A. | petra.dingenotto@dav-landau.de |
| Eckert, Stefan | DAV-Wanderleiter, TC Bergwandern i. A. | stefan.eckert@dav-landau.de |
| Eßwein, Michael | FÜL Mountainbike | michael.esswein@dav-landau.de |
| Förster, Thomas | DAV-Wanderleiter | thomas.foerster@dav-landau.de |
| Gabersek, Urska | Jugendleiterin i. A. | urska.gabersek@dav-landau.de |
| Glaser, Judith | DAV-Wanderleiterin i. A. | judith.glaser@dav-landau.de |
| Görgen, Werner | TB Alpinklettern | werner.goergen@dav-landau.de |
| Gosert, Fred | TC Bergsteigen, TB Alpinklettern i. A. | fred.gosert@dav-landau.de |
| Grosche, Fabian | Jugendleiter | fabian.grosche@dav-landau.de |
| Haaks, Ernst-Ludwig | DAV-Wanderleiter i. A. | ernst-ludwig.haaks@dav-landau.de |
| Haaks, Stefanie | TC Bergwandern i. A. | stefanie.haaks@dav-landau.de |
| Haas, Lene | Jugendleiterin | lene.haas@dav-landau.de |
| Hammer, Klaus | Wanderführer | klaus.hammer@dav-landau.de |
| Heim, Viviane | Wanderführerin | viviane.heim@dav-landau.de |
| Herale, Philipp | FÜL Mountainbike | philipp.herale@dav-landau.de |
| Herrmann, Dalmita | Wanderführerin | dalmita.herrmann@dav-landau.de |
| Herrmann, Elfriede | Familiengruppenleiterin | elfriede.herrmann@dav-landau.de |
| Herz, Wolfgang | DAV-Wanderleiter | wolfgang.herz@dav-landau.de |
| Hess, Christian | Jugendleiter | christian.hess@dav-landau.de |
| Hetzler, Jens | TC Bergsteigen i. A. | jens.hetzler@dav-landau.de |
| Hock, Horst | Wanderführer | horst.hock@dav-landau.de |
| Holderle, David | Jugendleiter i. A. | david.holderle@dav-landau.de |
| Huberty, Jannik | TC Klettern für Menschen mit Behinderungen i. A. | jannik.huberty@dav-landau.de |
| Johann, Karin | Kletterbetreuerin | karin.johann@dav-landau.de |
| Kettenbach, Philipp | FÜL Mountainbike | philipp.kettenbach@dav-landau.de |
| Kitsch, Christian | TC Bergsteigen | christian.kitsch@dav-landau.de |
| Klein, Frank | TC Bergsteigen i. A. | frank.klein@dav-landau.de |
| Klemens, Dieter | Wanderführer | dieter.klemens@dav-landau.de |
| Kohlhepp, Katrin | FÜL Mountainbike i. A. | katrin.kohlhepp@dav-landau.de |
| Kohr, Helmut | Wanderführer | helmut.kohr@dav-landau.de |
| Konrad, Inge | Wanderführerin | inge.konrad@dav-landau.de |
| Kraft, Julia und Peter | Wanderführer | julia.kraft@dav-landau.de |
| Krauß, Monika | Wanderführerin | monika.krauss@dav-landau.de |
| Merdian, Barbara | Wanderführerin | barbara.merdian@dav-landau.de |
| Metz, Oliver | Familiengruppenleiter, TC Bergwandern i. A. | oliver.metz@dav-landau.de |
| Möller, Romy | TC Skibergsteigen i. A. | romy.moeller@dav-landau.de |
| Petermann, Markus | TC Skibergsteigen, Jugendleiter | markus.petermann@dav-landau.de |
| Pfaffmann, Carsten | TC Bergwandern, Zusatzqual. Schneeschuhbergsteigen | carsten.pfaffmann@dav-landau.de |
| Piotrowski, Michael | TB Hochtouren | michael.piotrowski@dav-landau.de |
| Rapp, Meinrad | DAV-Wanderleiter | meinrad.rapp@dav-landau.de |
| Rasch, Jonas | TC Sportklettern Breitensport i. A. | jonas.rasch@dav-landau.de |
| Schaak, Sina | Jugendleiterin | sina.schaak@dav-landau.de |
| Scheitler, Marita | Wanderführerin | marita.scheitler@dav-landau.de |
| Scherer, Christa | Wanderführerin | christa.scherer@dav-landau.de |
| Schievelbein, Gösta | Wanderführer | goesta.schievelbein@dav-landau.de |
| Schneider, Joachim | Hochtourenführer | joachim.schneider@dav-landau.de |
| Schnitzler, Marike | Jugendleiterin i. A. | marike.schnitzler@dav-landau.de |
| Seeber, Steffen | TC Bergsteigen i. A. | steffen.seeber@dav-landau.de |
| Seither, Mark | TC Bergsteigen | mark.seither@dav-landau.de |
| Seither, Melanie | DAV-Wanderleiterin | melanie.seither@dav-landau.de |
| Singler, Meinrad | Wanderführer | meinrad.singler@dav-landau.de |
| Sonnentag, Christian | Jugendleiter i. A. | christian.sonnentag@dav-landau.de |
| Stengel, Johannes | Kletterbetreuer | johannes.stengel@dav-landau.de |
| Storz, Thomas | DAV-Wanderleiter | thomas.storz@dav-landau.de |
| Stübinger, Fritz | Wanderführer | fritz.stuebinger@dav-landau.de |
| Theobald, Lothar | Wanderführer | lothar.theobald@dav-landau.de |
| Uhlig, Julia | DAV-Wanderleiterin, Familiengruppenleiterin | julia.uhlig@dav-landau.de |
| Uhlig, Lars | Familiengruppenleiter | lars.uhlig@dav-landau.de |
| Urbany, Wolfgang | TB Sportklettern Breitensport | wolfgang.urbany@dav-landau.de |
| Waldhier, Andrea | TC Bergwandern | andrea.waldhier@dav-landau.de |
| Winter, Harald | DAV-Wanderleiter, TC Bergsteigen i. A. | harald.winter@dav-landau.de |
| Wüst, Pauline | Jugendleiterin i. A. | pauline.wuest@dav-landau.de |
| Zehrfeld, Maria | TC Skibergsteigen i. A. | maria.zehrfeld@dav-landau.de |
| Zurowski, Jan | Jugendleiter i. A. | jan.zurowski@dav-landau.de |

Die DAV-Sektion Landau in der Pfalz engagiert sich stetig in der Aus- und Fortbildung von TourenführerInnen, um das Tourenangebot an der weiterhin wachsenden Nachfrage der Sektionsmitglieder auszurichten.

Zurzeit befinden sich Aktive der Sektion in den folgenden Bereichen in Ausbildung:

- Bergsport im Sommer (DAV-WanderleiterIn, TC Bergwandern, TC Bergsteigen, TB Alpinklettern, FÜL Mountainbike),
- Bergsport im Winter (TC Skibergsteigen, Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen) und
- Klettern (TC Sportklettern Breitensport Indoor, TC Klettern für Menschen mit Behinderungen)
- JDAV (JugendleiterInnen)

Hinweise & Regeln für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektion

Teilnahmeberechtigung

Voraussetzung zur Teilnahme am Kurs- und Tourenprogramm ist in der Regel die gültige Mitgliedschaft in der Sektion Landau. Nichtmitglieder oder Mitglieder anderer Sektionen können nur im „Stand-by-Verfahren“ teilnehmen, wenn kurze Zeit vor Beginn der Veranstaltung noch Plätze frei sind.

Absage durch die Sektion

Bei ungenügender Teilnehmerzahl, aus Sicherheitsgründen oder bei Ausfall eines Leiters ist die Sektion berechtigt, die Veranstaltung abzusagen.

Abbruch der Veranstaltung

Der Leiter der Veranstaltung ist berechtigt, diese aus Sicherheitsgründen oder aus einem anderen besonderen Anlass abubrechen.

Haftung und Versicherung

Die Teilnahme an einer Veranstaltung der Sektion erfolgt auf eigene Gefahr und eigene Verantwortung.

Persönliche Reisekosten

Die Kosten für Fahrt, Verpflegung, Unterkunft, Eintritte, Lifte usw. trägt jeder Teilnehmer selbst.

Ausrüstung

Die Mitnahme der vom Leiter vorgeschriebenen Ausrüstung ist Voraussetzung für die Teilnahme. Ausrüstungslisten sind in unserem Magazin Landau Alpin abgedruckt, sowie online auf unserer homepage unter Angebot/downloads/Ausrüstungslisten, ersichtlich.

Persönliche Leistungsfähigkeit

Die persönliche Leistungsfähigkeit sollte den Anforderungen der Tour entsprechen. Das setzt voraus, dass man sich intensiv mit der angebotenen Tour auseinandersetzt. Ziel muss sein, dass die Gruppe durch überschätzte persönliche Leistungsfähigkeit nicht unzumutbar gestört, behindert oder sogar gefährdet wird. Der Anweisung des Tourenführers ist Folge zu leisten.

Die Leistungsfähigkeit am Berg beeinflussende oder gefährdende Krankheiten, Verletzungen oder einzunehmende Medikamente müssen dem verantwortlichen Leiter schon bei der Vorbesprechung mitgeteilt werden. Dieser behandelt diese Informationen so lange vertraulich, wie das gefahrlos möglich ist. Klären Sie im Zweifel mit dem jeweiligen Tourenführer die genauen Anforderungen ab und stimmen Sie Ihre Leistungsfähigkeit mit der Leistungsanforderung ab.

SCHWIERIGKEITSBEWERTUNGEN VON TOUREN

Bergwandern

- Gehzeiten bis zu 8 Stunden
- Schwindelfreiheit erforderlich
- Trittsicherheit in alpinem Gelände
- Touren können über Schneefelder gehen (bei schweren Bergtouren evtl. Gehen mit Steigeisen erforderlich)
- Wege und Steige können seilversichert sein

Bergsteigen

- Gehzeiten bis zu 12 Stunden
- Schwindelfreiheit erforderlich
- Trittsicherheit in alpinem Gelände
- Sicheres Gehen mit Steigeisen auf Gletscher und im kombinierten hochalpinem Gelände, sowie im Eis in Hängen von bis zu 40° Steilheit
- Klettern in Fels und kombiniertem Gelände bis zu Schwierigkeitsgrad II UIAA
- Kenntnis der alpinen Sicherungstechnik in Fels und Eis
- Beherrschung der Sicherungstechnik auf Gletscher und der Spaltenbergung

Hochtouren

- Gehzeiten bis zu 14 Stunden
 - Schwindelfreiheit erforderlich
 - Trittsicherheit in alpinem Gelände
 - Sicheres gehen mit Steigeisen auf Gletscher und im kombinierten hochalpinem Gelände, sowie im Eis in Hängen von bis zu 50° Steilheit
 - Klettern in Fels und kombiniertem Gelände bis zu Schwierigkeitsgrad III UIAA
 - Beherrschung der alpinen Sicherungstechnik in Fels und Eis
 - Beherrschung der Sicherungstechnik auf Gletscher und der Spaltenbergung
- Bitte bei der Anmeldung die genauen Anforderungen mit dem jeweiligen Fachübungsleiter besprechen und abklären.

Mountainbike

K = Kondition: von ♥ bis ♥♥♥

F = Fahrtechnik: von 🚲 bis 🚲🚲🚲

Bitte bei der Anmeldung die genauen Anforderungen mit dem jeweiligen Fachübungsleiter besprechen und abklären.

BEITRÄGE FÜR SEKTIONSTOUREN

Die Sektion Landau erhebt für die Teilnahme an Sektionsveranstaltungen Teilnehmerbeiträge. Mit den Beiträgen sollen die Fahrtkosten und Spesen der Tourenführer teilweise beglichen bzw. bezuschusst werden. Die Tagessätze sind an die vom Hauptverein empfohlenen und üblichen Sätze angepasst.

Die Vorstandschaft hat die Gebühren nach einem festen und einfachen Schema festgelegt, was für alle anhand der folgenden Auflistung ersichtlich ist. Diese Beträge aufgerechnet auf die Tourentage ergibt den Teilnehmerbeitrag der jeweiligen Tour.

7,50 € für Wanderungen, pro Teilnehmer und Tag

15,00 € für Klettersteig, Mountainbike, Schneeschuhwandern, Skibergsteigen und Langlauf, pro Teilnehmer und Tag

20,00 € für alle anderen Veranstaltungen, pro Teilnehmer und Tag

Die Teilnehmerbeiträge beinhalten die Vorbereitung und Organisation der Tour.

Die Kosten für Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten (An- und Abreise, Seilbahn usw.) sind von den Teilnehmern selbst zu tragen. Die zu jeder Tour angegebenen Teilnehmerbeiträge sind je Teilnehmer zu entrichten. Wird die Tour vorzeitig durch den Tourenleiter abgebrochen, werden die Teilnehmergebühren anteilig erstattet. Die Teilnehmerbeiträge sind auch dann zu entrichten, wenn der Teilnehmer sich der Gruppe am Zielort anschließt. Bei Rücktritt von einer Tour bis zu 10 Tagen vor Beginn werden 50 % Bearbeitungsgebühr einbehalten. Bei einem kürzeren Zeitraum verfällt der eingezahlte Betrag zugunsten der Sektion.

Für die Teilnahme an den monatlichen Veranstaltungen (Monatswanderungen, Monatsklettern, MTB-Treff) fallen keine Kosten an. Für die große Sektionstour wird lediglich eine Verwaltungsgebühr von 20,- € berechnet. Sollten Sie Fragen zu den Teilnehmerbeiträgen haben, stehen der Vorstand, der Touren- und Ausbildungsreferent gerne zur Verfügung.

ANMELDUNG ZU EINER TOUR

ZAHLUNG DER TEILNEHMERGEBÜHR

Bitte melden Sie sich per E-Mail mit Angabe Ihrer DAV-Mitgliedsnummer (siehe DAV-Ausweis) beim jeweiligen Fachübungsleiter, bzw. über unsere Homepage, an. Nach Rückmeldung vom Fachübungsleiter überweisen Sie bitte die Teilnehmergebühr bis spätestens zum Anmeldeschluss der Tour auf untenstehendes Konto der DAV Sektion Landau. Ihre Anmeldung ist nach Eingang des Betrages auf unserem Konto verbindlich.

Bankverbindung: Sparkasse SÜW in Landau

IBAN: DE-06 5485 0010 0000 0210 06

BIC: SOLADES1SUW

Ansprechpartner der Sektion

Vorstand

1. Vorsitzender
Mark Seither
e-mail: mark.seither@
dav-landau.de

2. Vorsitzende
Karin Johann
e-mail: karin.johann@
dav-landau.de

Schatzmeister
Hans Gemar
e-mail: hans.gemar@
dav-landau.de

Jugendreferentin
Theresa-Maria Baumann
e-mail: theresa.baumann@
dav-landau.de

Schriftführer
Volker Minge
e-mail: volker.minge@
dav-landau.de

Ausbildungsreferent
Wolfgang Brunke
e-mail: wolfgang.brunke@
dav-landau.de

Tourenreferent
Frank Klein
e-mail: frank.klein@
dav-landau.de

Vertretung der Geschäftsstelle
Marie-Luise Buschmann-Hof
e-mail: geschaeftsstelle@
dav-landau.de

Ehrenrat

Mark Seither
1. Vorsitzender
Dr. Gudrun Koch
Gerhard Werling

Ehrenvorsitzender

Wolfgang Herz

Ehrenmitglieder

Marie-Luise Buschmann-Hof
Gerhard Werling
Lothar Theobald
Christa Götz

Beirat

Stefan Eckert
Thomas Förster
Barbara Merdian
Werner Görger

Wolfgang Herz
Elfriede Herrmann
Christian Hess

Wenzel von Fragstein
Carsten Pfaffmann
Harald Winter

Per e-mail erreichen Sie die Mitglieder des Vorstands und Beirats, sowie der Touren- und Wanderführer mit der einheitlichen e-mail Adresse: **vorname.nachname@dav-landau.de** (z.B. mark.seither@dav-landau.de)

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Einsendern von Berichten oder Fotos. Artikel mit Unterschriften geben nicht unbedingt die Meinung des Vorstandes oder der Redaktion wider.

Impressum

Herausgeber: Alpenverein Sektion, Landau in der Pfalz e.V. | www.dav-landau.de

Titelfoto: Steffen Hummel

Redaktion: Volker Minge | Karin Johann | Carsten Pfaffmann | Barbara Merdian | Wenzel von Fragstein | Urška Gaberšek | Jan Zurowski | Marike Schnitzler | redaktion@dav-landau.de

Geschäftsstelle: DAV Sektion Landau e.V., Alfred-Nobel-Platz 1, 76829 Landau,
Tel.: 0 63 41 / 28 33 57 | Fax: 0 63 41 / 5 57 50 77 | **Öffnungszeiten:** jeweils dienstags

16.00 Uhr - 19.00 Uhr | **E-Mail:** geschaeftsstelle@dav-landau.de | **Bankverbindung:** Sparkasse SÜW in
L a n d a u , I B A N : D E 0 6 5 4 8 5 0 0 1 0 0 0 0 0 2 1 0 0 6 , B I C : S O L A D E S 1 S U W

Gestaltung und Druck: Agentur & Druckservice Braun, Frankweiler | **Auflage:** 2600

Der besseren Lesbarkeit zuliebe wurde auf das Anhängen der weiblichen Form („innen“ etc.) verzichtet. Selbstverständlich schließt die männliche Form immer die weibliche mit ein!

Mitgliedsbeiträge der Sektion Landau des Deutschen Alpenverein e.V.

| | | | |
|---|--|---|--|
| A-Mitglied 51,00 € alle über 25 Jahre | B-Mitglied 25,50 € Ehegatten von A-Mitgliedern über 25 Jahre | Senioren 25,50 € ab dem 70. Lebensjahr | C-Mitglied 16,00 € Gäste, die bereits Mitglied in einer anderen Sektion sind |
| Junioren 25,50 € 18 – 24 Jahre | Jugend 14,00 € als selbständiges Mitglied, 0 – 18 Jahre | Kinder frei eines A-Mitgliedes bis zum 18. Lebensjahr | Familienbeitrag 76,50 € Mitglied A+B einschließlich Kinder und Jugend |

Der **Familienbeitrag** wird gewährt, wenn beide Elternteile Mitglied in derselben Sektion sind und mindestens ein Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr als Mitglied angemeldet haben. Kinder sind zwar beitragsfrei, sollten aber wegen der Vergünstigungen und der Versicherung ebenfalls als Mitglied angemeldet sein. Die Altersgruppierung bezieht sich auf das Alter am 1. Januar des Beitragjahres.

Die Aufnahmegebühr beträgt ½ Jahresbeitrag. Neuaufnahmen erfolgen nur bei gleichzeitiger Ermächtigung zum Bankeinzug der Beiträge. Anfallende Stornogebühren sind durch die Mitglieder zu tragen.

Seit 2014 gilt für Neumitglieder, die sich nach dem 01. September eines Jahres anmelden, der halbe Jahresbeitrag. Die Aufnahmegebühr bleibt gleich.

Kündigungen müssen bis spätestens 30. September jeden Jahres schriftlich erfolgen.

Änderung persönlicher Daten, Sektionswechsel oder Kündigung

Melden Sie bitte Änderungen Ihrer Adresse oder Bankverbindung ausschließlich an die Geschäftsstelle der Sektion Landau.

DAV Sektion Landau e.V., Alfred-Nobel-Platz 1, 76829 Landau,

Tel.: 0 63 41 / 28 33 57 | Fax: 0 63 41 / 5 57 50 77 | **Öffnungszeiten:** jeweils dienstags 16.00 Uhr - 19.00 Uhr |

E-Mail: geschaeftsstelle@dav-landau.de

Bankverbindung: Sparkasse SÜW in Landau, IBAN: DE06 5485 0010 0000 0210 06, BIC: SOLADES1SUW

150 Jahre DAV: Infos zum Jubiläumsjahr 2019

Im kommenden Jahr feiert der DAV seinen 150. Geburtstag. Die Bandbreite der Themen und Termine ist riesig.

Knapp 150 Jahre nach der Gründung des Deutschen Alpenvereins ist Bergsport so angesagt wie nie und reicht in alle Gesellschaftsschichten hinein. Während Bilder der Berge unter Hashtags wie #bergliebe oder #wandern ganz Deutschland überspülen, erfährt der DAV bundesweit Mitgliederzahlen in nie gekannter Höhe. Ging es den DAV-Gründern 1869 vor allem darum, „die Bereisung der Alpen zu erleichtern und die Kenntnis der Alpen zu verbreitern“, zeigt sich der weltgrößte Bergsteigerverband im Jubiläumsjahr 2019 weit vielfältiger und ist längst von großer gesellschaftlicher Bedeutung.

Themen am Puls der Zeit

Das starke Wachstum des DAV ist vor allem bedingt durch das Interesse an den Bergen und dem Verhältnis des Menschen zur Natur sowie zu sportlicher Betätigung. „Deutschlandweit begeistern sich die Menschen für den Bergsport, die Berge und einen nachhaltigen Umgang mit ihnen. Das Verhältnis zu Natur und Sport hat sich damit in den letzten 150 Jahren massiv gewandelt“, sagt Dr. Olaf Tabor, Geschäftsführer des DAV. Themen des DAV sind heute Themen der breiten Gesellschaft. Diskussionen um Erschließungsprojekte und die weitere Zukunft des Alpenraums werden heute mit großer öffentlicher Beteiligung und medialer Aufmerksamkeit geführt. Das Klettern ist 2020 in Tokio erstmals olympische Disziplin. Damit treffen die historisch gewachsenen Tätigkeitsfelder des Deutschen Alpenvereins den Puls unserer Zeit wie nie zuvor.

Die Termine rund ums Jubiläumsjahr

Im Folgenden finden Sie eine kleine Aussicht über die bereits feststehenden Termine rund ums Jubiläumsjahr:

- **November 2018: Erscheinen des Jubiläumstourenbuchs „150 Touren zwischen Harz und Hohe Tauern“**
- Wanderungen, Klettersteige und Hochtouren quer durch Deutschland und Österreich bis nach Südtirol.
Für DAV-Mitglieder erhältlich über dav-shop.de, für alle anderen im Buchhandel
- **Januar 2019: Startschuss zur DAV Jubiläums-Filmtour**
Premiere in München am 11.1.19, Deutschlandweit 11.1.-18.2.2019
- **Mai 2019: Jubiläumsausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“**,
Alpines Museum, München, 11.5.2019

Zahlreiche weitere Veranstaltungen sind von den insgesamt 17 Gründersektionen und vielen weiteren Sektionen geplant. Diese finden Sie im Veranstaltungskalender des DAV: alpenverein.de/Veranstaltungen. Unter dem Hashtag #150jahredav und dem Hashtag-Paar #wirliebendieberge #seit1869 berichten wir von und über die Veranstaltungen.

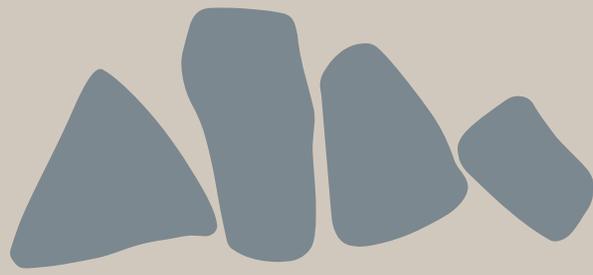
Wir lieben
die Berge.
Seit 1869.

150
JAHRE
DAV
1869 - 2019

Am 9. Mai 1869
gründeten deutsche
und österreichische
Bergsteiger den
Deutschen Alpenverein,
um „die Kenntnis der
Alpen zu verbreitern“.

2019 feiern wir
150. Geburtstag!

B O T Z
U E
P L
D
E R
N



NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE
WWW.BOULDERHALLE-NEUSTADT.DE



BOULDERHALLENEUSTADT



Die Druckerei
in Ihrer Region



Gestaltung & Werbung
Digital- & Offsetdruck

Agentur & Druckservice Braun

Abi-Hefte • Weinetiketten

Preislisten • Briefbogen • Flyer

Visitenkarten • Prospekte

Kataloge • Durchschreibesätze

Rechnungs- u. Lieferscheinblocks

Broschüren • Einladungen • Plakate

Privatdrucksachen • Trauerdrucksachen



Bergbornstr. 31 • 76833 Frankweiler

Telefon (0 63 45) 91 88 76

Telefax (0 63 45) 91 88 75

Gewerbegebiet 3 • Bruchstücker 4a

76661 Philippsburg

Telefon (0 72 56) 93 96 31

Telefax (0 72 56) 93 96 32

e-mail: info@ad-braun.de • www.ad-braun.de